

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN



TITELTHEMA

DANKE

Die neue C-Klasse Familie

Überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt.



SCHÜMANN

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich | Telefon 02461 9707-0 |
www.mercedes-schumann.de
www.facebook.com/AutohausSchumann



Mercedes-Benz

OKTOBER 2019
JAHRGANG 08

#94

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS



AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH



📍 [Pferdegnadenhof Mona und Freunde e.V.](#)

Wir stehen 📍 dahinter.

Die verdiente Rente für Pferde.

Der Dürener „Pferdegnadenhof Mona und Freunde e.V.“ bietet Pferden, die krank oder alt sind, einen Ort, um wieder zu Kräften zu kommen und für einen Lebensabend in Würde. Die Sparkasse Düren unterstützt den Gnadenhof dabei, Futter, Stallungen und die medizinische Versorgung der Pferde sicher zu stellen und ihnen ein liebevolles Zuhause zu geben.

Wir stehen hinter dem Verein und der Förderung von Tierschutz und Tierrecht – so wie hinter zahlreichen weiteren Projekten und Vereinen in der Region. Mehr Infos hierzu unter: wirstehendahinter.de

#wirstehendahinter



 Sparkasse
Düren



4	NA	NACHRICHTEN
		<ul style="list-style-type: none"> • Kork oder Quarzsand? • Start am Ginsterweg • Ernüchterung im Innenhof • Schlossplatz „gesichert“ • Unter den Besten 100 • In Jülich geht es rund! • Weichen stellen für 2025 <p><i>weitere Nachrichten aus Jülich und Umgebung</i></p>
10	RA	AUS DEM RATHAUS
		<ul style="list-style-type: none"> • Willkommen für Neueauszubildende • „Jülich Im Advent – Eine Stadt Im Winter“ • Technik trifft Senioren • Schulsozialarbeit auf Fahrt • Wenn der Computerstreik... • Haus-, Strassen- Und Friedhofssammlung <p><i>weitere Meldungen aus dem Rathaus</i></p>
20	TI	TITEL
		<ul style="list-style-type: none"> • Dank-Bar
22	ME	MENSCHEN
		<ul style="list-style-type: none"> • Mo Khomassi • Erc Starting Grant für Benedikt Sabass • „Sehr Gut“: 15mal aus Jülich • Menschen, die der Stadt eine Seele geben • Eine Veränderung und mehr Freiheit
26	VE	VEREINE
		<ul style="list-style-type: none"> • Muttkrat reloaded • Rekordbesuch im Kinojahr 2019 erwartet • Erfolgskonzept Feierabendmarkt • Lions-Adventskalender auf dem Markt • 13 Jahre Tafel in Jülich • IG Traktorfreunde: Die Liebe zur Maschine <p><i>weitere Neuigkeiten aus den Vereinen</i></p>
30	RR	RECHT & RAT
		<ul style="list-style-type: none"> • Konrad Adenauer sei Dank!
31	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
		<ul style="list-style-type: none"> • SWJ: Fester Strom- und Gaspreis für zwei Jahre • FH: 3, 2, 1, Liftoff... Indenauten gestartet • FZJ: Lernen im Zeichen von Energiewende und Strukturwandel
35	GE	GESCHICHTE
		<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte erlaufen • Stunde Null der Bundesrepublik • Kreishaus Jülich – auf historischem Boden

38	CK	COMEDY & KABARETT
		<ul style="list-style-type: none"> • Stützbier zum Sessionsauftakt
39	LI	LITERATUR
		<ul style="list-style-type: none"> • „Fack ju Deutsch“, Teil 3
40	TH	THEATER
		<ul style="list-style-type: none"> • Vom verschwundenen Findelkind • Etwas Besseres als den Tod...
41	KU	KUNST UND DESIGN
		<ul style="list-style-type: none"> • Sechs Herzöge im Bild • Diesmal italienisch • Sechs Herzöge im Bild • Das A & O der Landschaftmalerei • Von Göttern und Gestirnen • Gemeinschaft für Bilderhalt
44	FE	FESTIVAL
		<ul style="list-style-type: none"> • Tag des Apfels im Park • Jeden Abend schöner Schein • Die Ernte feiern
48	MU	MUSIK
		<ul style="list-style-type: none"> • Session + • Mehr als nur „Bach“ • 3 X Funk, Soul and more • Jazz around the City • Barocke Flötentöne • Soul zum 19-Jährigen • Pit is open! Vol. 2 • Eine Muttkratin singt • Requiem zum Schicksalstag
53	KK	KINO IM KUBA
		<ul style="list-style-type: none"> • Made in China • Mein Lotta Leben • Once upon a time... • Und der Zukunft zugewandt • A Toy Story • Das zweite Leben des Monsieur Alain • Gegen den Strom • Ex Libris • Die Wurzeln des Glücks
56	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
58	TE	TERMINE
		<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungskalender für Jülich und Umgebung
62	PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #94
01. Oktober 2019
Auflage: 16.000
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Rochusstraße 36
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 - 31 73 50 5
F 0 24 61 - 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 - 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 - 63 371
F 0 24 61 - 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 - 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG

la mechky+
T 0 24 61 - 31 73 50 0
W www.lamechky.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Eßer, Arne Schenk, Ariane Schenk, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Christiane Clemens, Cornelia Cremer, Christoph Klemens, Daniel Grasmeyer, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Kid A., Kristina Sehl, Michelle Eggen, Peer Kling, Roberto Schmitz, Sophie Dohmen, Susanne van Kessel sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter: herzog-magazin.de/team-partner

Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befreit, das Material in der Druck- und Online Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der Herzog Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4 26655 Westersterde. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

MEHR MUT ERWÜNSCHT

„Wir sind ja durchaus als mutige Stadt zu benennen. Und Mut brauchen wir aus meiner Sicht auch für ein solches integriertes Handlungskonzept, das eine Stadt verändern soll“, sagte Bürgermeister Axel Fuchs beim offiziellen „Einläuten“ der dritten Phase des InHK, des integrierten Handlungskonzeptes. Nach Auftaktveranstaltung, Online-Befragung und Stadtspaziergängen folgten im September gezielte Workshops. Im Oktober werden außerdem die Mitarbeiter der Stadt und FH-Studenten eingebunden. Bürgermeister Fuchs gab dem Wunsch Ausdruck, dass die Jülicher ruhig etwas mutiger in ihren Vorschlägen sein dürfen. Das würde die Planer vielleicht noch auf ganz neue Ideen bringen. Der Lenkungsgruppe Innenstadt werden die Ergebnisse im November präsentiert und abschließend der Politik „zurückgespielt“, ehe es in die abschließende Konzepterstellung geht. Über den Winter werden die Ideen ausgearbeitet. In die letzte „Prüfung“ geht es in der letzten Bürger-Beteiligungsrunde im Frühjahr. „Dann liegt schon etwas auf dem Tisch – das soll dann bewertet werden“, so der Planer Bernd Niedermeier.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2ZSaJDM

KAMPAGNE „IST AUF“

Ab 18. September sind sie wieder überall im Jülicher Land zu sehen: die Rüben trecker. Von Montag, 6 Uhr, bis Samstag, 20 Uhr, rollen sie in Richtung „Werk“ an der Dürener Straße. Die diesjährige Zuckerrübenkampagne wird voraussichtlich bis zur Jahreswende dauern. Die Polizei warnt vor Behinderung und wird vermehrt kontrollieren. Das Mutter-Unternehmen der Jülicher Zuckerfabrik, Pfeifer & Langen, ist in seinen Erwartungen nicht euphorisch, prognostiziert aber ein zu erwartendes Erntenniveau im „fünfjährigen Mittelwert“. Das Wasserdefizit im Boden aus dem Vorjahr und die geringen Niederschlagsmengen der Sommermonate hätten das Wachstum der Zuckerrüben beeinträchtigt. Aber die Situation sei nicht so angespannt wie im Dürrejahr 2018, heißt es.

Gut vorbereitet ist auch die Polizei, die laut Pressemitteilung durchgängig während der „Rübenkampagne 2019“ auf den Hauptzulieferstrecken, insbesondere der Landesstraße 241 und den Bundesstraßen 55 und 56, immer wieder Geschwindigkeitskontrollen vornimmt. Die Geschwindigkeit auf der nördlichen Zufahrt zur Zuckerfabrik Jülich wird im Bereich der Oststraße / Wiesenstraße für alle Fahrzeuge rund um die Uhr auf 30 km/h gesenkt. Wie schon im letzten Jahr wird auch während dieser Kampagne Tempo 30 auf der Brunnenstraße angeordnet. Diese Geschwindigkeitsbegrenzung gilt zwischen 22 und 6 Uhr für Lkw über 7,5 Tonnen. Aus Lärmschutzgründen wird außerdem in der Ortsdurchfahrt Mersch, auf der „Alte Reichstraße“, die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Kraftfahrzeuge von mehr als 3,5 Tonnen auf 30 km/h beschränkt.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2V1sGe9

KORK ODER QUARZSAND?



Soll ein zentraler Kunstrasenplatz im Karl-Knipprath-Stadion entstehen? Diese Frage beschäftigte die politischen Vertreter im Jülicher Rathaus vor der Sommerpause. Zu diesem Zeitpunkt stand die Frage der „Ausspülung“ von Mikroplastik, das aufgebracht werden müsste, und eines Verbots solcher Plätze durch die EU ebenso zur Diskussion wie die Frage, wie viele Fußballvereine aus dem Stadtgebiet überhaupt Trainingszeiten würden nutzen wollen.

Klar ist: Die EU-Kommission wird bestehende Kunstrasenplätze nicht verbieten oder schließen. Möglicherweise wird Mikroplastik als Einstreugranulat in Kunstrasenplätze allerdings in Zukunft verboten. Damit scheidet diese Art einer Verfügung aus. Die Verwaltung hat sich daher bei Orts Terminen in Willich und Düren über die Alternative „Kork“ und in Solingen zum Thema „Quarzsand“ informiert. Der Sport-

ausschuss wird sich auf Anregung von Marco Johnen (CDU) gemeinsam nach Bergheim aufmachen, um dort persönlich in einen Erfahrungsaustausch zu treten. Seit drei Jahren werden dort aus Überzeugung die Fußballplätze mit Kork verfüllt.

Am 8. Oktober wird Gerd Marx ein Seminar zur aktuellen Kunstrasenthematik des Fußballverbandes Mittelrhein besuchen, bei dem auch Fördermöglichkeiten des Landes NRW thematisiert werden



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2PW04XT

ELF MASSNAHMEN FÜR KLIMASCHUTZ

In der Hitze des Sommers ging es zum Thema Klima im Jülicher Stadtrat hoch her. Die Grünen hatten den Antrag eingebracht, in Jülich den „Klimanotstand“ auszurufen. Reichlich Gegenwind musste Lutz Baumgarten einstecken, als er die bisherigen Anstrengungen um Klimaschutz in der Stadt Jülich als „Kosmetik“ wertete. Dennoch hatte der Antrag Signalwirkung. Auf Vorschlag des Bürgermeisters wurde beschlossen, in der ersten Sitzung nach der Sommerpause einen Sofort-Maßnahmenkatalog vorzulegen.

Elf Sofortmaßnahmen zum Klimaschutz legte die Verwaltung der Stadt Jülich im jüngsten Ausschuss für Kultur, Wirtschaft und Stadtmarketing vor, die die einhellige Zustimmung aller Fraktionen fanden. Einige der Vorschläge sind bereits umgesetzt oder werden zeitnah umgesetzt werden können. Erfolgt ist bereits der Austausch des dieselbetriebenen Bürgermeister-Fahrzeugs durch ein Elektroauto. Außerdem sollen Freiflächen-Solaranlagen im Stadtgebiet entwickelt werden und Dachflächen auf städtischen Liegenschaften geprüft werden, ob sie für eine Installation von Photovoltaikanlagen infrage kommen. Noch in diesem Jahr soll der „Arbeitskreis Klimaschutz“ wieder aktiviert werden und in einer Sitzung zusammentreten. Die Umsetzung von rund 100 Vorschlägen zur Verbesserung des Radverkehrs, die im Rahmen der Kampagne Stadtradeln eingegangen sind, sollen geprüft werden. Zur Umsetzung werden aus Mitteln der Straßenunterhaltung 30.000 Euro für Sofortmaßnahmen zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus soll ein neues Mobilitäts-

konzept entstehen. Schließlich ist die städtebauliche Entwicklung im Blick. So soll ein Mustergebiet „klima- und ressourcenschonendes Bauen“ ausgewiesen werden, beispielsweise als „FaktorX Siedlung“. Flächen für erneuerbare Energien im Rahmen der Aktualisierung des Flächennutzungsplans sollen berücksichtigt werden und das bestehende Solarkataster um ein Gründachkataster erweitert werden. Die Stelle des Klimaschutzmanagements wird künftig unbefristet besetzt.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2V1S7ft

START AM GINSTERWEG



Sparkasse Düren und die Tochtergesellschaft Konzepta, Stadt Jülich und Tochtergesellschaft Stadtentwicklungsgesellschaft SEG, die gemeinsam gegründete Jülicher Immobiliengesellschaft (JIG) haben nach zwei Spatenstichen jetzt den Startschuss zum Verkauf der 44 Wohnungen gegeben, die derzeit entlang der Haubourdinstraße in die Höhe wachsen und Gestalt annehmen.

Eine Klarstellung war Bürgermeister Axel Fuchs wichtig. Erst mit diesem Tag begannen die Vertragsverhandlungen. „Wenn Sie in der Stadt anderslautende Gerüchte gehört haben sollten, sind sie de facto falsch! Ab heute geht es erst los.“ Symbolisch gab das Duo Zimmermann / Fuchs mit dem Druck auf den Buzzer den Verkaufstart frei. Anschließend konnten sich die Interessierten einen ersten Eindruck von den fertigen Zwei- bis Drei-Zimmer-Wohnungen zwischen 76 und 101 Quadratmetern machen: Sie wurden per Video über den Bildschirm eingespielt. Wer sich einen Eindruck verschaffen möchte, kann das auf der Seite <https://juelig.de>.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/32bM7TK

ERNÜCHTERUNG IM INNENHOF



Groß war die Freude, als von der Landesregierung im Juni das Schreiben kam, dass die Verfüllung des Innenhofes der Zitadelle versprochen – und damit die lang ersehnte Benutzung für die Gymnasiasten in der Pause wieder möglich machen sollte. Als Eigentümerin der Zitadelle und damit in der Handlungshoheit versprochen das Land außerdem, dem Innenhof mit Pflanzkübeln und Sitzgelegenheiten wieder Charakter zu verleihen. Ein Blick auf den Status Quo bringt Ernüchterung. Begehrbar ist der Innenhof, erinnert aber eher an einen Kasernenhof, denn einen Schulhof.

„Was wir feierlich per Brief aus Düsseldorf bekommen haben, ist nicht das, was umgesetzt worden ist“, formuliert es Bürgermeister Axel Fuchs als Schulträger vorsichtig. Möblierung und Pflanzen seien Sache der Stadt Jülich, sei die Auskunft gewesen. Damit könnte der Verwaltungschef als Schulträger leben, er will sogar noch mehr: „Wir würden gerne auf eigene Kosten versuchen, einen Schotterrasen zu setzen.“ Dafür ist die Zustimmung der Bezirksregierung erforderlich. Diese steht noch aus. Erfolgt sie, schwebt Bürgermeister Fuchs eine Umsetzung in den Herbstferien vor. Das wäre eine überschaubare „Durststrecke“ für Schüler und Lehrer von knapp sechs Wochen.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/32bSnep

EIN ORT FÜR DIE SEELE

Schon seit Mitte des vergangenen Jahrhunderts gab es in Kirchberg keine regelmäßigen Bestattungen mehr. Anfang der 1990er Jahre erfolgte die Entwidmung und im Jahr 1995 wurde das Gelände in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege zu einem Park umgestaltet, wobei „besondere“ Totendenkmäler einbezogen

wurden. Jetzt wurden noch einmal viele Arbeitsstunden durch einen in Kirchberg ansässigen Gartenbaubetrieb mit vielen ehrenamtlichen Kräften der Gemeinde in die parkähnliche Anlage investiert. Dabei wurde ein in Stein gefasster Weg um die Kirche herum zum alten Turmportal des 17. Jahrhunderts angelegt, der dort einen barrierefreien Zugang ermöglicht.

Insgesamt entstand ein botanisch wie ökologisch wertvoller Park, wie Pastor Dr. Peter Jöcken betonte. „Er soll als Garten über den ehemaligen Grabstätten Menschen zur Ruhe führen, zum Spazieren anregen und einladen, sich hinzusetzen, um zu meditieren, nachzudenken, zu träumen und auch zu beten“, waren seine Worte zur Einsegnung.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
<https://hzgm.de/2UN6pk5>

SCHLOSSPLATZ „GESICHERT“



Düsseldorfer Flughafen und der Brandschutz; Duisburg, die „love parade“ und Auflagen für Veranstaltungskonzepte; Berlin und die Schutzsperrungen vor tödlichen Amokfahrten. Was sich deutschlandweit ereignet, hat auch immer Einfluss auf die Stadt Jülich. Die Polizei nahm Kontakt mit der Stadt Jülich auf und erarbeitete mit Ordnungsamt und Bauhof ein Konzept, das mögliche Schutzsperrungen gegen Anschläge an der Peripherie des Schlossplatzes auflistete und auf Umsetzungsmöglichkeiten und Finanzierbarkeit geprüft wurde. „Es war selbstverständlich, dass das Geld kosten wird, und klar, dass das Integrierte Handlungskonzept kommt und mit ihm auch die Neugestaltung der Innenstadt und des Schlossplatzes als Veranstaltungsfläche. Die Politik hat jedoch trotzdem die Summe von 20.000 Euro für Sofortmaßnahmen bewilligt. Wir haben also nach optisch ansprechenden und wiederverwertbaren, d.h. umplatzierbaren Elementen gesucht – die aber eindeutig hindernd und als Sperre wirken“, so Ordnungsamtsleiter Hans Pinell. Es



Die katholische Pfarrei Heilig Geist Jülich sucht eine/n Küster/in (m/w/d) in der Kirche St. Andreas u. Matthias in Jülich, Lich-Steinstraß.

Der Beschäftigungsumfang beträgt zunächst 5,3 Wochenstunden. Eine Möglichkeit zur schrittweisen Ausweitung des Beschäftigungsumfanges im Laufe der nächsten 2 Jahre besteht in weiteren Gemeindekirchen der Pfarrei.

Die Aufgaben der Stelle umfassen im Wesentlichen die Vor- und Nachbereitung von Gottesdiensten, Taufen, Hochzeiten u. Exequien sowie die Betreuung der Kirche und der sakralen Gegenstände. Wichtigste Voraussetzung für den Küsterdienst sind Interesse und Freude an der Liturgie.

Nähere Einzelheiten erfahren Sie auf unserer Internet-Seite heilig-geist-juelich.de sowie in den Aushängen der Kirchen.

Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist Jülich
z.Hd. Pfr. J. Wolff

Stiftsherrenstr. 15
52428 Jülich

Tel. 02461 2323
j.wolff@heilig-geist-juelich.de

Senden Sie
uns Ihre
Bewerbung!

↓ ANZEIGE

traumhaft...
schöner **BODEN**



- * Designerbeläge
- * Laminatböden
- * Parkett
- * CV-Beläge
- * Teppichböden

www.schoener-boden-juelich.de

schöner BODEN
Große Rurstr. 11 - 13
52428 Jülich
Telefon: 0 24 61 - 34 35 55

JOKA
FACHBERATER

Inh.:
Markus Heer

↓ ANZEIGE

wurde entschieden, rings um den Schlossplatz insgesamt 44 Elemente – Sitzbänke, Schaukästen, Mülleimer, Fahrradständer und Findlinge – so zu positionieren und einzubetonieren, dass ein potentieller Anschlag möglichst stark erschwert bzw. verhindert werden kann. „Natürlich gibt es keinen hundertprozentigen Schutz, aber wer gegen die einbetonierten Bänke oder Fahrradständer kracht, macht solchen Lärm, der nicht unbemerkt bleibt und sicher Zeit für eigene Schutzmaßnahmen ermöglicht“, so Pinell.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzm.de/32km90d

UNTER DEN BESTEN 100



Das St. Elisabeth-Krankenhaus Jülich gehört zu Deutschlands besten Krankenhäusern 2019. Das ergab die aktuelle Studie 2019 von F.A.Z.-Institut und dem IMWF-Institut für Management und Wirtschaftsförderung. 1546 Krankenhäuser wurden bewertet, davon erhielten insgesamt 403 Krankenhäuser in verschiedenen Kategorien die Auszeichnung. In der Kategorie 150 bis unter 300 Betten steht das Jülicher Krankenhaus bundesweit auf Rang 85.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzm.de/30ugl41

BARMEN BLEIBT SPERRGEBIET

Die Sanierung der Bienenbestände in den Sperrgebieten Kreuzau und Düren war erfolgreich, die Amerikanische Bienenfaulbrut ist dort gänzlich getilgt. Im Sperrgebiet Düren-Derichweiler sowie im seit Ende Juni bestehenden Sperrgebiet um Jülich-Barmen dauern die Sanierungsmaßnahmen zurzeit noch an. Weitere Informationen zu den aktuellen Sperrge-

bieten gibt es auf der Internetseite des Kreises Düren im Bereich des Amtes für Veterinärwesen und Verbraucherschutz.

SPIELTISCHE FÜR JUGENDZENTREN



Die Mobile Offene Jugendarbeit der Stadt Jülich bietet Kindern und Jugendlichen auch außerhalb der Innenstadt eine Vielfalt an Angeboten, Treffpunkten und Spielmöglichkeiten. Derzeit unterhält sie so genannte Alltagstreffs in Barmen, Bourheim und Koslar. Die Kinder und Jugendlichen der Region nehmen dieses Angebot gerne an. Zu „Spitzenzeiten“ sind bis zu 30 Kinder gleichzeitig an einem Tag in den Räumen anzutreffen, die spielen, sich entfalten, aber auch gemeinsam mit der Pädagogin Problemlagen bewältigen oder Potentiale entwickeln können. Aufgrund der begrenzten Ressourcen stammten die Spielgeräte jedoch teilweise noch aus den 1970er Jahren, und die Kinder wünschten sich zeitgemäßere Spielgeräte wie Airhockey-Tische. Als ETC Deutschland davon erfuhr, entschloss man sich spontan, die Einrichtungen zu unterstützen.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzm.de/2ZaW3iP

REGELN ZUR GRÜNABFUHR

In Jülich werden pro Jahr zusätzlich zur Biotonne neun Grünabfuhr angeboten. Hierüber werden alljährlich rund 1000 Tonnen Grünabfall eingesammelt. Diese Menge ist beachtlich und verlangt den Müllwerkern einiges an Kraft, Geduld und Ausdauer ab. Damit die Abfuhr in dieser Weise durchgeführt werden kann, sind folgende Regeln einzuhalten: Mitgenommen werden Grünabfälle in leicht ausleerbaren Behältern und neutralen, offenen, reißfesten Säcken bis maximal 70 Liter Inhalt,

gebündelte Äste bis maximal 1,50 m Länge, kurze Stämme bis maximal 1 Meter Länge und kleine Wurzelstubben bis maximal 20 cm Durchmesser. Maximal 2 Kubikmeter Abfälle pro Abfuhr und Biotonne sind erlaubt. Papiersäcke sind ebenfalls willkommen, werden aber komplett mit entsorgt. Die Abfälle müssen deutlich sichtbar am Straßenrand stehen. Zugeknottete Säcke sind von der Abfuhr ausgeschlossen: Nur offene, stabile Säcke und leichte Behälter werden geleert.

Weitere Informationen bei der Abfallberatung der Stadt Jülich, Tel.: 02461 / 63253.

BRUNNEN ERHÄLT SCHÖPFWERK

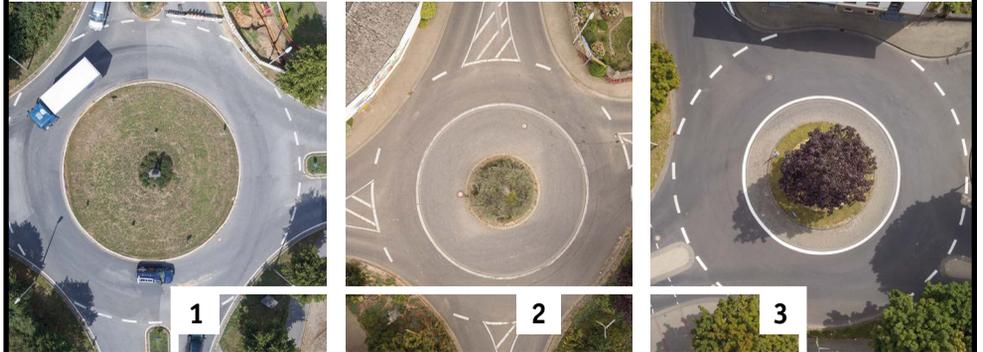


Seit elf Jahren steht der wiederaufgebaute römische Brunnen auf dem Dorfplatz in Bourheim. Was immer der Vollständigkeit halber fehlt, war das so genannte „Schöpfwerk“, also der hölzerne Überbau mit Aufhängung und Winde, an dem normalerweise ein Eimer hängt – zum Schöpfen von Wasser eben. Schreinermeister Christian Halbeisen hat sich darum verdient gemacht. Möglich wurde dies durch Fördermittel im Rahmen des Heimat-Schecks. Nachdem Werner Pawlak 2007 Ortsvorsteher wurde, hat er sich dieses steinernen Dorfdokuments angenommen. Nach der Feinabstimmung mit Ämtern und Ausführenden wurde letztlich 2008 der römische Brunnen unter der Mithilfe von Ortsvereinen und Sponsoren rekonstruiert und auf dem Dorfplatz aufgebaut. „Dank des vielfältigen Engagements haben wir nun ein historisches Denkmal in unserem Ort, das an die Besiedlung der Region zur Römerzeit erinnert“, sagt Werner Pawlack.



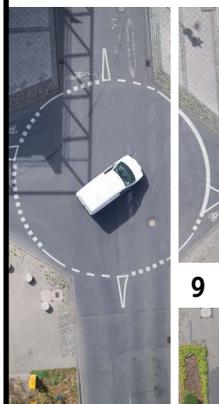
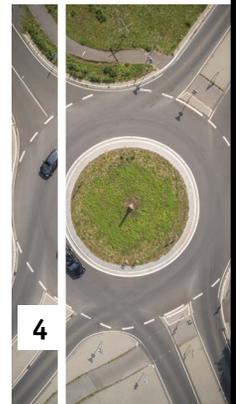
ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2I4PzYP

IN JÜLICH GEHT ES RUND!



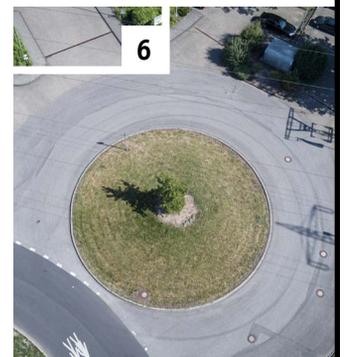
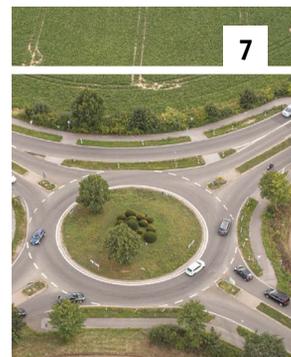
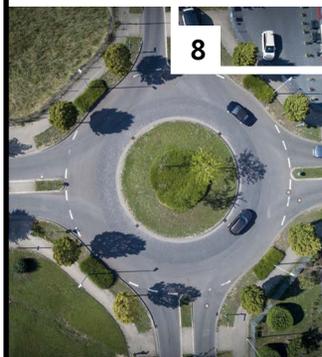
Es war uns eine Freude, die Quiz-Begeisterung der Jülicher zu erleben. Wir haben reichlich Zuschriften bekommen und möchten nun des Rätsels Lösung bekannt geben:

- 1 Zuckerfabrik
- 2 Merzenhausen
- 3 Stadtwerke
- 4 Stetternich
- 5 Koslar
- 6 Technologiezentrum
- 7 Königshäuschen
- 8 Königskamp
- 9 Jülich, Poststraße
- 10 Merscher Höhe



Die Glücksfee hat die Gewinner ermittelt, die jeweils mit einer Begleitperson die Sonderführung durch Schloss und Festung Zitadelle erleben werden. Sie sind von der Redaktion benachrichtigt worden.

**ALLEN TEILNEHMERN
 EIN HERZLICHES DANKESCHÖN!**



HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN

ALLE FÜR KALLE

Jede
HILFE
zählt!

Kalle - 3 Jahre - Leukämie

Neben dem Schlag der vor kurzem gestellten Diagnose kommt jetzt einiges auf die Familie von Kalle zu. Die Rund-um-die-Uhr-Betreuung im Klinikum lässt eine Arbeit nicht mehr zu. Kalles Geschwister müssen nach der Schule betreut werden. Ein großer leukämiegerechter Umbau des Hauses mit vielen Einschränkungen steht an... Das erfordert viel Kraft und Hilfe!

Mehr Infos unter:

🌐 www.alle-für-kalle.de

📘 facebook.com/allefuerkalle

Spenden an: Fam. Kieven | Sparkasse Düren | DE09 3955 0110 0009 4077 84 | Verwendungszweck: ALLE-FÜR-KALLE | DANKE!



WEICHEN STELLEN FÜR 2025

Die Schullandschaft ist dynamisch. Das hat Gründe: Einerseits sind die nachrückenden Schüler, also der demografische Wandel zu berücksichtigen, andererseits sind Schulentwicklungen immer abhängig von politischen Entscheidungen. 2004 entschied die Politik die Einführung der offenen Ganztagsgrundschulen (OGS). Über 1,6 Millionen Euro kosteten die Umbauten an den Jülicher Grundschulen. Jetzt steht die Stadt Jülich erneut an einem Scheideweg. 2025 müssen für alle Kinder Plätze in der Offenen Grundschule zur Verfügung stehen. Das heißt erneut: Viel Geld in die Hand nehmen, und die Weichen müssen bereits jetzt gestellt werden. Erneut ist von Millionen die Rede. „Wir sind verpflichtet, völlig neu zu denken“, sagte Dezernentin Doris Vogel.

Mit der „Grundlagenforschung“ für den neuen Schulentwicklungsplan, der im September im Ausschuss für Jugend, Familie, Integration, Soziales, Schule und Sport vorgestellt wurde, hat die Stadt in bekannter Manier das Büro biregio von Wolf Krämer-Mandau beauftragt. Er präsentierte den großen Wurf vom demografischen Wandel bis städtebauliche Maßnahmen, die er in Zusammenhang zur notwendigen Veränderung der Schullandschaft stellte.

Jülich sei vergleichbar mit den Ballungsgebieten Köln und Aachen, konstatierte der Gutachter. „Sie haben einen Männerkomplex“, sagte er zur Erheiterung der Ausschussmitglieder. Gemeint ist damit, dass Jülich einen Männerüberschuss vor allem in der Altersklasse zwischen 20 und 30 Jahren hat. Die ungleiche Geschlechterverteilung hat eine Stagnation der Geburtenrate zur Folge. Besonders gebärfreundlich ist das Nordviertel und mit rund 100 Geburten Spitzenreiter-Viertel in Jülich. Völlig überaltert seien der Süden und Koslar. Sehr bildlich sprach Krämer-Mandau: „Der Prinz geht um den gläsernen Sarg. Bis zum finalen Kuss kann es aber noch dauern.“ Er empfahl den Anwesenden: „Sie müssen mit ihren Frauen extrem gut umgehen!“ Hier geht es im ersten Schritt auch um die Einstellungsverfahren bei Stellenangebote. Jülicherinnen mit Arbeitsplatz bleiben am Ort und werden – so die Hoffnung – Familien gründen.

Die Demografie hat auch Auswirkungen auf Bauvorhaben. Da die Zahl der 80-Jährigen hoch sei, ist zu erwarten, dass deren Eigenheime demnächst zum Verkauf stünden. Das sei bei der Entwicklung von Baugebieten zu bedenken. Dabei prognostizierte Wolf Krämer-Mandau Jülich dennoch eine gute Perspektive. „Sie liegen im magischen Dreieck Köln – Aachen – Düsseldorf. Von der Magie spüre ich noch nicht viel.“

Schlussfolgerung: Jülich muss nachlegen in der Eigenwerbung. Und das wiederum gilt auch für die Schullandschaft. Die große Konkurrenz be-

steht einerseits in der „GAL“, der Gesamtschule Aldenhoven Linnich, und der Primusschule, die in Welldorf den so genannten „Titz-Effekt“ zur Folge hatte. Jülich hat durch die Konkurrenz rund 20 Prozent an „Schulpendlern“ verloren, so Krämer-Mandau. Dennoch prognostiziert der Fachmann den Jülichern dauerhaft stabile Schülerzahlen – das heißt: Veränderungen im Sinne einer „äußeren Ausdehnung“ sind nicht angebracht. Geld müsse angesichts der gesetzlichen Vorgaben 2025 vor allem in die innere Entwicklung der Schulen gesteckt werden. Nach einer Begehung aller Grundschulen brachte Wolf Krämer-Mandau konkrete Vorschläge für Aufstockungen, Raumumverteilungen und neue Strukturen. Betroffen sind vor allem die Grundschule in Koslar, der vier Klassenräume fehlen, die Nord- und Promenadenschule. Eine gute Bewertung bekommt lediglich die Katholische Grundschule. Sie erfüllt bereits den Schlüssel von 1,75 Räume pro Klasse, die Krämer-Mandau für die Schulplanung zugrunde legt. Sie profitiert von der Reduzierung von vier auf drei Klassen pro Jahrgang. Damit verfügt die KGS zuzüglich zu jedem Klassenraum auch über einen 29 Quadratmeter großen Gruppenraum für jede Klasse. Nur eine angemessene Mensa fehle der Schule. Das könne durch eine gemeinsame Nutzung der Mensa mit der benachbarten Sekundarschule im Schulzentrum kompensiert werden.

Zur Sitzung trug Dezernentin Doris Vogel auch die aktuellen Zahlen zur Offenen Ganztagsgrundschule vor. Fazit: Die Kapazitäten sind schon heute völlig erschöpft. 427 von 1200 Schülern besuchen den offenen Ganztags. Die längste Warteliste weist die Promenadenschule mit 19 Kindern auf, gefolgt von der KGS mit 9 Plätzen. Und längst nicht alle Eltern, die Bedarf haben, melden sich, weil die Schulbusse am Nachmittag nicht mehr fahren.

Dorothee Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2V3wrzP



LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

► am 3. Oktober findet der 4. Tag des Apfels am Lindenrondell und den Streuobstwiesen im Brückenkopf-Park Jülich statt. Neben vielen Informationen rund um den Apfel gibt es auch Mitmach-Aktionen für Kinder wie Apfelfischen oder Äpfel zu Saft pressen. Auch die Jülicher Pfadfinder und Imker sind vor Ort.

Vom 4. bis 6. Oktober können Sie das Erntedankfest der Werbegemeinschaft Jülich in der Jülicher Innenstadt besuchen. Das abwechslungsreiche Programm wird durch einen verkaufsoffenen Sonntag abgerundet. Zum Stadtfest verkauft der Förderverein der Stadtbücherei wieder Literatur-Schnäppchen auf seinem Flohmarkt vom 4. bis 6. Oktober. Gut erhaltene Buchspenden können am 2. Oktober zu den Öffnungszeiten im Lesecafé der Stadtbücherei Jülich abgegeben werden.

Guðrun Kaschlunh präsentiert am 9. Oktober viele Neuerscheinungen in der Stadtbücherei Jülich. Ein Besuch lohnt sich.

Das 3. Oktoberfest findet auf dem Festplatz am Brückenkopf-Park Jülich statt. Am 11. Oktober wird Mia Julia den Gästen im Festzelt einheizen, Mickie Krause wird am 12. Oktober für Partystimmung sorgen. An beiden Tagen wird außerdem die Wiesn-Band Ois Easy für die musikalische Unterhaltung sorgen. Natürlich wird mit frisch gezapftem Festbier und bayrischen Speisen auch kulinarisch alles geboten, was zu einem Oktoberfest gehört.

Die spektakulären Licht- und Farbinszenierungen „Herbstlichter“ werden den Brückenkopf-Park vom 19. Oktober bis 10. November wieder einzigartig erstrahlen lassen. Lassen Sie sich von den atemberaubenden Effekten verzaubern, die den gesamten Park inklusive Festungsanlage zu einem wahren Kunstwerk machen.

Die Kölner Journalistin Lioba Werrelmann besucht am 30. Oktober die Stadtbücherei Jülich mit ihrem Krimi-Debut „Hinterhaus“. Das Buch ist ein spannender Krimi rund um das Milieu des Prenzlauer Bergs in Berlin.

Im Rahmen der Kabarett- & Comedy-Reihe „Watt zum Lachen“ präsentiert das Theater Zitadelle am 30. Oktober das Figurentheater für Erwachsene „Die Berliner Stadtmusikanten“ im Kulturbahnhof. Die verblüffende Interpretation des bekannten Märchens mit Kuh, Wolf, Katz und Spatz in der Hauptrolle verspricht einen kurzweiligen Abend mit skurrilen Tieren und Live-Musik. Figurentheater für Erwachsene ist alles andere als Kasperle für große Kinder, vielmehr ist es ein vollwertiger Zweig des Theaters und des Schauspiels, in dem herzlich gelacht wird.

Am 31. Oktober zeigt das Figurentheater Fithe das Kindertheaterstück „Matze die kleine Miezkatze“ im Kulturbahnhof. Das Theaterstück erzählt die Geschichte von Katzen, die auch mal kratzen und Menschen, die auch mal miauen. Es ist für Kinder von 3 – 6 Jahren geeignet.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs



DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG



AM 01. OKTOBER

Renate Kamps, Winterbachstr. 19,
Lich-Steinstraß (80 Jahre)

AM 02. OKTOBER

Elisabeth Gramer, Schlesische Str. 2,
Innenstadt (93 Jahre)

AM 03. OKTOBER

Josef Schmitz (82 Jahre)

AM 05. OKTOBER

Gisela Lammertz, Birkenweg 11,
Kirchberg (83 Jahre)
Konrad Rothkranz, Alte Reichsstr. 59,
Mersch (85 Jahre)

AM 06. OKTOBER

Wilhelm Lehmkuhl (95 Jahre)

AM 07. OKTOBER

Agnes (Anni) Vitzer, Propst-Bechte-Platz
13, Innenstadt (84 Jahre)

AM 08. OKTOBER

Helga Råde, Berliner Str. 23,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 10. OKTOBER

Erwin Gase, Van-Gils-Str. 21,
Altenburg (82 Jahre)

AM 11. OKTOBER

Helga Kieven, Gutenbergstr. 7,
Innenstadt (87 Jahre)

Winand Müller, Gildenweg 8,
Merzenhausen (80 Jahre)

AM 13. OKTOBER

Ruth Scharenberg (83 Jahre)

AM 14. OKTOBER

Maria Dahmen (92 Jahre)

AM 15. OKTOBER

Anneliese Blum, Lorsbecker Str. 41,
Innenstadt (89 Jahre)
Gertrud Fischer, Am Hierespfadchen 26,
Stetternich (84 Jahre)
Gerda Schmitz, Pfarrer-Engels-Str. 8,
Lich-Steinstraß (80 Jahre)

AM 16. OKTOBER

Gisela Schaal, Frederick-Stock-Straße 3,
Innenstadt (84 Jahre)
Gerhard Huse, Römerstr. 47,
Nord (83 Jahre)

AM 17. OKTOBER

Gottfried Hanke (83 Jahre)

AM 18. OKTOBER

Gertrud Cremerius, Theodor-Heuss-Str. 183,
Koslar (92 Jahre)

Helga Filß, Am Wallgraben 9,
Innenstadt (82 Jahre)

Elisabeth Weitz, Wolfshovener Str. 136,
Stetternich (80 Jahre)

AM 19. OKTOBER

Otmar Bentele (87 Jahre)

Rosemarie Burg (84 Jahre)

AM 20. OKTOBER

Wilhelm Fischer, Wolfshovener Str. 143,
Stetternich (82 Jahre)

Renate Wieliczka (80 Jahre)

AM 21. OKTOBER

Katharina Korte, Merkatorstr. 31,

Innenstadt (94 Jahre)

AM 22. OKTOBER

Hans Pelzer, Jüllich (85 Jahre)

Manfred Rödiger, Altdorfer Str. 34,
Innenstadt (82 Jahre)

Peter Renner (86 Jahre)

Agnes Simon, Römerstr. 2 d,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 23. OKTOBER

Josef Brendel, Jägerstr. 17,
Koslar (87 Jahre)

Elvira Köppel, Schulstr. 28,
Welldorf (84 Jahre)

Heinz Liebeler, Merkatorstr. 19,
Innenstadt (85 Jahre)

AM 24. OKTOBER

Elisabeth Wuppermann (98 Jahre)

AM 25. OKTOBER

Wolfgang Gehlen, An der Synagoge 3,
Innenstadt (85 Jahre)

Dr. Irmgard Vogel (83 Jahre)

Theo Krohn, Josefstr. 21,
Koslar (80 Jahre)

AM 26. OKTOBER

Hubert Leipertz, Alte Dorfstr. 77,
Broich (85 Jahre)

Hubert Prinz, Kastanienstr. 12,
Kirchberg (83 Jahre)

Anna Holländer, Merkatorstr. 31,
Innenstadt (83 Jahre)

Uta Meixner, Ahornweg 5,
Koslar (80 Jahre)

AM 27. OKTOBER

Ruth Capellmann (92 Jahre)

AM 28. OKTOBER

Ella Pallas (89 Jahre)

Josef Bach, Am Wallgraben 29,
Innenstadt (91 Jahre)

AM 29. OKTOBER

Ingeborg Schmidt, Königsberger Str. 11,
Innenstadt (82 Jahre)

Mechthild Neikes, Am Wallgraben 31,
Innenstadt (85 Jahre)

AM 30. OKTOBER

Wilhelm Gilson, Berliner Str. 2,
Innenstadt (88 Jahre)

Katharina Hintzen, Alte Dorfstr. 97,
Broich (87 Jahre)

Dr. Gerhard Kolb, Nideggener Str. 17,
Innenstadt (80 Jahre)

ZUR DIAMANTEN HOCHZEIT



AM 02.10.2019

Katharina und Peter Epp,
An der Vogelstange 202

AM 09.10.2019

Gisela und Rolf Buttler

AM 21.10.2019

Sibylla und Dr. Harry Philipp,
Gutenbergstr. 2

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT



24.10.2019

Renate und Matthias Lorenz

28.10.2019

Lydia und Johann Schiffer,
In der Wiese 3, Broich

WILLKOMMEN FÜR NEUE AUSZUBILDENDE



Die Stadt Jülich, als historische Festungs- und moderne Forschungsstadt, investiert seit vielen Jahren kontinuierlich in die Zukunft junger Menschen und der Stadtverwaltung Jülich, indem sie qualifizierte Ausbildungsplätze in verschiedenen Berufsbildern anbietet.

Für den neuen Ausbildungszeitraum 2019/2022 konnte Herr Bürgermeister Axel Fuchs zusammen mit Herrn Schumacher (Dezernent) und Herrn Jörres (Ausbildungsleiter) erfreulicher Weise wieder vier neue Auszubildende bei der Stadtverwaltung Jülich begrüßen.

Diese beginnen Ihre Ausbildungen als Fachinformatiker für Systemintegration, Verwaltungsfachangestellte und Stadtinspektorin bzw. Stadtinspektorin.

Die Ausbildungsdauer beträgt in allen vorgenannten Ausbildungsberufen jeweils drei Jahre. Diese Zeiten sind in praktische und theoretische Abschnitte unterteilt.

In den praktischen Abschnitten erfolgt die Ausbildung in verschiedenen Ämtern der Stadtverwaltung z.B. Ordnungsamt, Sozialamt, Bauverwaltungsamt, Schul- und Sportamt, Kämmerei, Haupt- und Personalamt oder Amt für Rats- und Rechtsangelegenheiten.

Die theoretische Ausbildung der Verwaltungsfachangestellten und Fachinformatikerinnen bzw. Fachinformatiker erfolgt an den Berufsschulen des Kreises Düren in Zusammenarbeit mit dem Studieninstitut für kommunale Verwaltung Aachen bzw. mit der IHK Aachen. Die Stadtinspektorinnen bzw. Stadtinspektorinnen absolvieren ein Duales Bachelor-Studium an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW in Aachen.

Auch perspektivisch lohnt sich eine Ausbildung bei der Stadt Jülich, da -wie in den vergangenen Jahren- in den letzten zwei Monaten alle Auszubildenden des dritten Lehrjahres, nach deren erfolgreich

abgeschlossenen Ausbildungen, bei der Stadt Jülich übernommen werden konnten.

Weitere Informationen zu den verschiedenen Ausbildungsberufen finden Sie unter www.juelich.de/ausbildung

ANMELDUNG DER SCHUL- NEULINGE

Die Anmeldewoche für die Schulneulinge des kommenden Schuljahres findet vom 4. bis 8. November in den städtischen Grundschulen statt. Die Bekanntmachung mit den Informationen für die Eltern wird auf der Internetseite der Stadt Jülich (www.juelich.de) ab Mitte Oktober veröffentlicht. Dann wird man die Bekanntmachung auch in der Lokalpresse finden. Außerdem werden alle betroffenen Eltern vom Schulverwaltungsamt angeschrieben.

„JÜLICH IM ADVENT – EINE STADT IM WINTER“



AUSSTELLUNG IM HEXENTURM UND NEUEN RATHAUS GEPLANT

Bereits seit 2014 ist die Kunstaussstellung im Hexenturm fester Bestandteil der Aktion „Jülich im Advent“ mit Exponaten verschiedener Kunstgenres – Bilder, Skulpturen, Fotografien, Grafiken und andere Werke von Mitgliedern des Jülicher Kunstvereins. In diesem Jahr soll der Fokus auf Fotografien unter dem Motto „Jülich im Advent – Eine Stadt im Winter“ gelegt werden. Teilnehmen können dabei nicht nur die Mitglieder des Kunstvereins, sondern alle, die schöne Motive präsentieren können und wollen.

Der zugefrorene Schwanenteich, die verschneite Zitadelle, der beleuchtete Hexenturm, die Sophienhöhe in der Winter- sonne, Motive vom Weihnachtsmarkt, der Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz, ein Winterspaziergang an der Rur, die Schneerodelbahn auf dem Kirchplatz, die Adventsausstellung im Brückenkopf-Park, der Nikolaus auf der Kutsche, Zuckerwatte, Glühwein oder die Jülicher Christbaumkugel – der Auswahl möglicher Motive sind keine Grenzen gesetzt, sofern sie die Stadt Jülich im Winter in all ihren optischen Facetten präsentiert.

Bis zum 31. Oktober können pro Person bis zu fünf Motive als Bilddatei im Hoch- oder Querformat digital an die Emailadresse stadtmarketing@juelich.de zugesendet werden mit maximal 2400 Pixeln an der langen Kante und maximal 5 MB. Angegeben werden müssen die Adresse des Einsenders, der Ort der Aufnahme, die Zusage, die Bildrechte an den Aufnahmen zu besitzen und die Einverständniserklärung, dass das Amt für Stadtmarketing diese nutzen darf.

Ein Jury aus Mitgliedern des Kunstvereins, des Amtes für Stadtmarketing und unabhängiger Fotografen wird die 50 besten Aufnahmen auswählen und in der Adventsausstellung im Hexenturm vom 12. bis 15. Dezember (Donnerstag und Freitag von 15-18 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr) präsentiert sowie voraussichtlich im Anschluss bis Ende Januar im Foyer des Neuen Rathauses ausgestellt.

Weitere Informationen erteilen die Kunstvereinsvorsitzende Kirsten Müller-Lehnen unter 02461-2129 und kimuleh@gmx.de oder Gisa Stein vom Amt für Stadtmarketing unter 02461-63418 oder gstein@juelich.de.

EHRENAMTLI- CHER EINKAUF- DIENST FÜR SENIOREN

TELEFONISCHE ANFRAGEN FÜR BESTELLUNGEN

Ältere, kranke oder behinderte Menschen sind in vielerlei Hinsicht auf Unterstützung angewiesen, wenn sie in ihrer gewohnten Umgebung bleiben möchten. Da

ist es hilfreich, wenn sie im Bedarfsfall auf Hilfsdienste zurückgreifen können. Der Seniorenbeirat organisiert daher seit vielen Jahren einen Einkaufsdienst. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer übernehmen gerne die gewünschten Besorgungen. Der erste Kontakt erfolgt über die Mitglieder des Seniorenbeirates:

Gisela Booz
Tel.: 02461-576 18
Renate Hövelmann
Tel.: 02461-910 175
Ruth Tavernier-Schwab
Tel.: 02461-340 444

Von Montag bis Freitag sind die drei Damen jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr telefonisch erreichbar und vermitteln einen Einkäufer, der alles Weitere wird mit den Hilfesuchenden bespricht.

TECHNIK TRIFFT SENIOREN



Ab sofort startet die Anmeldung zu drei neuen Besichtigungen im Herbst. Technische Einrichtungen und industrielle Produktionsstätten in der Region Jülich und Umgebung sind Ziele der Exkursionsreihe „Technik trifft Senioren“, die sich an technisch interessierte Seniorinnen und Senioren richtet und auch im 4. Quartal 2019 von Bernd Ritschel fortgeführt und organisiert wird.

Die Anfahrten zu den Besichtigungen werden mit Privat-PKWs oder dem ÖPNV organisiert. Anfallende Fahrtkosten werden unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aufgeteilt. Pro Veranstaltung wird eine Verwaltungsgebühr von 2 Euro erhoben, die vor Ort zu zahlen ist. Startzeiten und ggf. Teilnehmergebühren sowie Anzahl der Plätze werden pro Angebot gesondert aufgeführt.

Anmeldung nimmt Bernd Ritschel per Mail an ritschel.bernd@t-online.de oder telefonisch unter 01575 4297338 entgegen. Da der Zuspruch immer sehr groß ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

FORSCHUNGSZENTRUM JÜLICH

Termin: 30.10.2019.
Beginn der Führung: 10:00 Uhr
Treffpunkt: 09:30 Uhr auf dem Parkplatz des FZ-J an der Hauptwache
Anfahrtsbeschreibung: www.fz-juelich.de/portal/DE/Service/Anfahrt/_node.html
max. Teilnehmerzahl: 25

Wegen der großen Nachfrage im Frühjahr wird ein zweiter Besuch angeboten, bei dem nach einer allgemeinen Einführung wieder zwei interessante Institute besichtigt werden. Für die Anmeldung zu dieser Besichtigung sind folgende Daten erforderlich, die an das FZ-J übermittelt werden müssen:

Name/ Vorname/ Geburtsort/ Geburtsdatum/ Wohnort/ Nationalität/ Beruf. Ein gültiger Personalausweis (oder Pass) muss am Besuchstag bei der Hauptwache vorgelegt werden.

SCHOELLERSHAMMER GMBH & CO. KG

Kreuzauer Str. 18
52355 Düren

Termin: 06.11.2019
Beginn der Führung: 10.00 Uhr
Treffpunkt und Abfahrt: 13:15 Uhr Bahnhof Jülich, Parkplatz Ostseite (Bildung von Fahrgemeinschaften: Mitnahme 5 Euro pro Person)
Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Die Führung ist nicht barrierefrei! Für den Rundgang wird festes, hohes Schuhwerk, welches auch schmutzig werden kann, empfohlen. Sonstige Sicherheitsausrüstung wird von der Firma zur Verfügung gestellt.

Das Familienunternehmen SCHOELLERSHAMMER ist als konzernunabhängiger Hersteller von Wellpappenroh-papieren sehr erfolgreich in den internationalen Märkten positioniert. Es beschäftigt derzeit ca. 255 Mitarbeiter in der Produktion, in Verwaltung und Vertrieb, in der Technik sowie in der Produktentwicklung.

ZUCKERFABRIK PFEIFER & LANGEN GMBH & CO. KG

Werk Jülich
Dürener Straße 20

Termin: 20.11.2019
Beginn der Führung: 14:00 Uhr
Treffpunkt: 13:45 Uhr am Besucherparkplatz am Pfortner, Dürener Straße 20, Tor Ost (gegenüber Lidl).

Teilnehmerzahl max. 20 Personen
Nach einem ca. 1-stündigen Einführungsreferat im Besucherraum der Firma folgt die 2- bis 2½-stündige Führung durch den Betrieb.

Wichtiger Hinweis: Der Weg durch die Fabrikationsanlagen ist anstrengend und nicht barrierefrei, insbesondere da er über mehrere Treppen - zum Teil in Gitterrostausführung - führt. Daher ist das Tragen von Schuhen mit flachem Absatz bzw. flacher Sohle aus Sicherheitsgründen unbedingt erforderlich.

Die Zuckerfabrik Jülich ist - nach dem Forschungszentrum Jülich - einer der wichtigsten Arbeitgeber in der Stadt und war als Zuckerfabrik Jülich AG bis 2006 ein selbstständiges Unternehmen mit der Marke Westzucker. 2006 wurde es von der 1870 gegründeten Pfeifer & Langen Gruppe übernommen. Mit 2.406 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und 918 Million Euro Umsatz gehört dieses Unternehmen in Familienhand zu den führenden Zuckerherstellern in Europa. Weit über eine Million Tonnen Zucker und Agrarprodukte wurden 2018 hergestellt - in hochmodernen, umweltschonenden Anlagen und Verfahren.

HERBST-FERIENSPIELE

Für 40 Grundschul-kinder bietet die Stadt Jülich vom 14. bis 18. Oktober Herbstferienspiele im Brückenkopf-Park an.

Die Anmeldeflyer sind ab sofort erhältlich an der Infotheke des Neuen Rathauses sowie im Amt für Familie, Generationen und Integration, Tel. 02461-63236. Arvid Poschen nimmt die Anmeldung gerne auch per Mail an APoschen@juelich.eu entgegen. Die Herbstferienspiele kosten inklusive Mittagessen und Beschäftigungsmaterial 75 Euro.

FORG

EINRICHTEN UND WOHNEN



EXKLUSIVE FUNKTIONALITÄT TRIFFT AUF MODERNES DESIGN:

Couch mit verstellbarer Liegefläche,
Rückenlehne und Armteilverstellung.
Couchtisch mit Lift-Up-Funktion
wahlweise in Glas, Keramik oder Holz
erhältlich. Standfuß mit oder ohne
Rollen auswählbar.



FORG. EINRICHTEN UND WOHNEN

Kölnstraße 13 | 52428 Jülich · T 024616215553 · F 024616215554 · M 0178 664 0997

E info@forgeinrichtenundwohnen.de · I www.forgeinrichtenundwohnen.de · Mo. –Fr. 9:30–18:30 · Sa. 9:30–15:00





SCHULSOZIALARBEIT AUF FAHRT

Auf dem Weg in den Wald sind Klettern und Neugierde erlaubt.

ZWEI SOMMERFERIENFAHRTEN FÜR 40 KINDER

Zum neunten Mal waren die städtischen Schulsozialarbeiter*innen in der ersten Sommerferienwoche mit zwei Ferienfahrten für Kinder und Jugendliche unterwegs.

Die erste Fahrt ging nach Hessen zum Oberwaider Hof, auf einen Bauernhof in Schotten und die zweite nach Holland, in ein Selbstversorgerhaus in Nagele in der Nähe zum Meer. Beide Fahrten fanden ohne elektronischem Spielzeug und Handys statt, damit sich jeder auf neue Erfahrungen und Erlebnisse in der Gruppe konzentrieren konnte.

Auf dem Oberwaider Hof wurde viel gespielt, der umliegende Wald erkundet, geritten und Tiere am laufenden Band gestreichelt und gefüttert. Gut versorgt von den Bauersleuten entflohen die Kinder der Promenadenschule, KGS und der Nordschule dem Alltag und hatten einfach eine tolle Zeit.

Die 20 Teilnehmer/innen erlebten, teilweise schon zum zweiten Mal, Bauernhof-Ferien. Dort warteten viele Abenteuer auf die Jungen und Mädchen zwischen 9 und 12 Jahren. Schnell knüpften die Kinder neue Freundschaften. Und die Ängste, ob man Freunde findet, waren umgehend vergessen.

Mit dem Chaos-Spiel wurde der Hof erkundet. Kühe, Schweine, Hunde, Kaninchen und Pferde durften besucht, gefüttert und streichelt werden. Hütten bauen im Wald, Disco Abend, Federball, Karten- und andere Gesellschaftsspiele waren rund um den Hof möglich. Weitere Höhepunkte waren das Ponyreiten durch den Wald, ein Lagerfeuer mit Gruselgeschichten und Stockbrot sowie „Der Bauernhof sucht das Supertalent“. Oder vielleicht war es doch der Besuch im Freibad mit der tollen Rutsche? Für jedes Kind war etwas Passendes dabei.

Nach Nagele ging es in Kooperation mit der Schulsozialarbeit der Schirmerschule. Die Schulsozialarbeiterinnen begleiteten und unterstützten sieben ehrenamtliche Jugendliche, die schon mehrere Male an einer solchen Fahrt teilgenommen hatten, bei der Organisation und Durchführung der Fahrt für 20 Kinder von 8 – 12 Jahren aus der Schirmerschule und der Grundschule West Koslar. Die Jugendlichen hatten ein abwechslungsreiches Programm mit Ortserkundung, Tipis im Wald bauen, Fahrradtour zum Meer mit Strandburgenwettbewerb und Disco-Abend für die Teilnehmer vorbereitet. Mit viel Spiel und Spaß auch beim gemeinsamen Kochen endete jeder Tag mit einer Vorlesezeit.

Bei der Rückkehr in Jülich waren sich alle Kinder und Schulsozialarbeiter*innen einig: das war eine tolle Zeit mit vielen Abenteuern und neuen Freunden. Und nächstes Jahr fahren alle wieder mit!



Spaß haben und Seele baumeln lassen



WENN DER COMPUTER STREIKT...

PC-HEIMSERVICE UNTER NEUER NUMMER ERREICHBAR

Seit vielen Jahren bietet der PC-Heimservice von Senioren ins Netz schnelle und unkomplizierte Hilfe bei Problemen rund um den Computer zuhause an.

In der letzten Zeit haben sich die Hilfesuchende gewundert, dass die überall angegebene Telefonnummer nicht funktioniert. Aufgrund von technischen Schwierigkeiten ist die bisherige Hotline-Nummer in der Dachsteinhütte bis auf Weiteres nicht mehr erreichbar.

Trotzdem ist der PC-Heimservice weiterhin aktiv und die Helfer freuen sich, wenn sie unterstützen können. Elisabeth Fasel-Rüdebusch vom Amt für Familie, Generationen und Integration nimmt gerne alle Anfragen entgegen unter der Telefonnummer 02461-63411 oder per Mail an EFasel@juelich.de. Sie leitet die Daten an Wolfgang Lang, den Koordinator des PC-Heimservice weiter, der wiederum einen der Helfer aktiviert.

Immer, wenn eine ominöse Fehlermeldung auftaucht, das WLAN oder der Router nicht funktioniert oder sonstige Fehlfunktionen vorliegen, kommt der PC-Heimservice ins Haus, um nach dem Rechten zu sehen. Häufig sind nur kleine Handgriffe notwendig, um das ungestörte Arbeiten wieder zu ermöglichen.

Der Dienst ist ehrenamtlich. Das bedeutet, dass nur die tatsächlichen Aufwendungen wie Fahrtkosten mit 0,30 Euro/km zu erstatten sind.



PRESSE- & KULTURBÜRO
SCHENK+SCHENK

Wir suchen Sie!

Mehr Infos unter:
presseschenk.de



HAUS-, STRASSEN- UND FRIEDHOFSSAMMLUNG 2019

IN DER ZEIT VOM 31.10 – 17.11.2019 FÜHRT DER VOLKSBUND DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE E.V. SEINE HAUS-, STRASSEN- UND FRIEDHOFSSAMMLUNG 2019 DURCH.

Der 1919 ins Leben gerufene Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. erhält 2,8 Millionen Kriegsgräber auf 832 Kriegsgräberstätten in 45 Ländern Europas und in Nordafrika. Seit dem Zerfall der Sowjetunion 1991 wurden die Gebeine von über 900.000 Kriegstoten in Ost-, Mittel- und Südosteuropa lokalisiert, exhumiert, zu einem Drittel identifiziert und auf Dutzenden von großen Sammelfriedhöfen des Volksbunds eingebettet. Noch in diesem Jahr wurden die Gebeine von über 20.000 Kriegstoten aufgefunden und geborgen.

Wir erhalten die Kriegsgräber

- zur Erinnerung an die Kriegstoten,
- als Mahnung für die Lebenden,
- als friedenspädagogische Lernorte für nachfolgende Generationen und
- als Aufforderung zu Frieden, Versöhnung und Völkerverständigung.

GRÄBERDOKUMENTATION

Die Wahrscheinlichkeit, das Kriegsgrab von Angehörigen in Erfahrung zu bringen, ist siebzig Jahre nach Kriegsende so groß wie nie zuvor. Die Kriegsgrablagen sind im Grabnachforschungssystem „Gräbersuche online“ verzeichnet. Nach dem Aufruf der Homepage www.volksbund.de und dem Anklicken des Links „Gräbersuche online“ können Sie mit Hilfe einer Suchmaske individuelle Kriegsgrablagen recherchieren.

Bitte helfen Sie uns, der Bevölkerung die Möglichkeit der Schicksalsklärung von Kriegstoten mit Hilfe von „Gräbersuche online“ bekannt zu machen!

SCHUL-, JUGEND- UND BILDUNGSARBEIT

Seit 1953 betreibt der Volksbund eine intensive Schul-, Jugend und Bildungsarbeit. In jährlich ca. 60 Workcamps in West- und Osteuropa und fünf stationären Jugendbegegnungsstätten in unmittelbarer Nachbarschaft von großen Gräberfeldern in Belgien, Deutschland, Frankreich und den Niederlanden, fördert er die internationale Begegnung und die historisch-politische Bildung junger Menschen.

Bitte fördern Sie die Schul-, Jugend- und Bildungsarbeit des Volksbundes, um Frieden, Versöhnung und Völkerverständigung in die Zukunft zu tragen!

HAUS-, STRASSEN- UND FRIEDHOFSSAMMLUNG

Kriegstote haben aufgrund völkerrechtlicher Bestimmungen ein dauerndes Ruherecht. Im Gegensatz zu den Commonwealth-Staaten, unseren europäischen Nachbarn oder den USA wird die Kriegsgräberfürsorge in der Bundesrepublik Deutschland durch einen gemeinnützigen Verein sichergestellt. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. finanziert seine Arbeit ganz überwiegend aus den Beiträgen seiner Mitglieder, Erbschaften von Nachlassgebern und Spenden aus der Bevölkerung. Die Spendeneinnahmen aus der Haus-, Straßen- und Friedhofssammlung bilden eine wesentliche Säule zur Finanzierung der Verbandsarbeit!

Durch die Unterstützung der Sammlung leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Zukunftssicherung der Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Ehrenamtliche Sammler sind ab dem 31.10.2019 im Jülicher Stadtgebiet unterwegs. Bitte unterstützen Sie die Arbeit des Volksbundes mit Ihrer Spende!

Für diejenigen, die sich gerne mit einer Spende beteiligen möchten aber keinen Sammler antreffen konnten, besteht ab dem 31.10.2019 die Möglichkeit einer Spende am Empfang des Neuen Rathauses. Hier steht zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Jülich bis einschließlich Montag, den 18. November 2019 eine Sammeldose aus.

Weitere Informationen zum Thema finden sie auf:

<http://www.volksbund.de/nordrhein-westfalen/nrw-bundeswehr0/haus-und-strassensammlung.html>

NACHRUF

Am 20. August 2019 verstarb

Herr Hubert Neulen

Der Verstorbene gehörte von 1989 bis 1998 dem Rat der Stadt Jülich an. Darüber hinaus hat er in zahlreichen Ausschüssen (Ausschuss für Sport und Freizeitgestaltung, Planungsausschuss, Schulausschuss, Ausschuss für Stadtentwicklung und Planung, Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales, Ausschuss für Kultur und Heimatpflege) mitgearbeitet.

Von 1984 bis 1989 und von 1994 bis 1999 war er Ortsvorsteher des Stadtteils Güsten. Durch seine langjährige kommunalpolitische Arbeit erwarb er sich das Ansehen und Vertrauen seiner Mitbürger.

Rat und Verwaltung der Stadt Jülich werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Jülich, im August 2019

Axel Fuchs
Bürgermeister

VHS IM OKTOBER

SPRACHENWOCHE AN DER VHS – INTENSIVKURSE ZUM AUFFRISCHEN UND VERTIEFEN

Im Oktober veranstaltet die VHS Jülicher Land erneut ihre Sprachenwoche, die kurze Intensivkurse in Englisch, Italienisch, Spanisch und Russisch auf verschiedenen Niveaustufen anbietet.

In der Woche vom 14.10.-17.10.2019 können sprachaffine Teilnehmer/innen, erste Kenntnisse zu erwerben oder vorhandene effektiv auffrischen. Für Teilnehmer/innen, die sich vielleicht nicht ein ganzes Semester binden möchten oder die einen Wiedereinstieg in einen Sprachkurs planen, stellt dieses Angebot eine ideale Gelegenheit dar, in kurzer Zeit intensiv in die Sprache einzutauchen, die Kenntnisse zu vertiefen und auszubauen.

Alle Kurse beginnen um 18 Uhr und haben an vier Abenden jeweils drei bzw. vier Unterrichtsstunden, siehe auch unter „VHS im Oktober“.

Nähere Informationen erhalten Sie unter 02461/63219, -220, -231 oder www.vhs-juelicher-land.de

SPANISCH FÜR OBERSTUFENSCHÜLER/INNEN

Im Oktober beginnt an der VHS Jülicher Land ein weiterer Spanischkurs, der sich an Schülerinnen und Schüler mit Spanischunterricht in der EF richtet. Die Belastung in der Oberstufe noch eine weitere Fremdsprache zu erlernen und in ihr ein Niveau zu erreichen, das sich mit dem der bereits seit der Unterstufe gelernten Sprachen messen kann, ist bekanntlich sehr hoch.

Die Schüler/innen finden im VHS-Kurs die Möglichkeit, in einer kleinen Gruppe ohne jeden Leistungsdruck ihre Spanischkenntnisse zu vertiefen und auszubauen sowie weitergehende Fragen zu Wortschatz und Grammatik zu stellen.

Anhand abwechslungsreicher Themen üben sie das freie Sprechen, den kreativen Umgang mit Texten und Alltagssituationen und erweitern ihre landeskundlichen Kenntnisse.

Der Kurs E04-049A beginnt am 29.10.2019 und findet jeweils dienstags von 18.30–20:00Uhr statt.

Weitere Informationen und Anmeldung unter 02461/63219,-220,-231 oder www.vhs-juelicher-land.de

FACHBEREICH FREMDSPRACHEN ENGLISCH

Englisch-Intensiv: Refresher A2, 4x mo-do, 14.10.-17.10.19, 18-21.15 Uhr, Kursnr. E04-100

FRANZÖSISCH

Aussprachetraining: Besser lesen, sprechen und verstehen, 6x donnerstags, 19.30-21 Uhr, Kursnr. E04-038

SPANISCH

Spanisch für Schüler/innen der EF, 12x dienstags, 18.30-20 Uhr, Beginn 29.10.19, Kursnr. E04-049A

Spanisch-Intensiv: De Repaso, 4x mo-do, 14.10.-17.10.19, 18-21.15 Uhr, Kursnr. E04-500

ITALIENISCH

Italienisch-Intensiv für Anfänger ohne Vorkenntnisse, 4x mo-do, 14.10.-17.10.19, 18-20.15 Uhr, Kursnr. E04-700

RUSSISCH

Russisch- Intensiv für Anfänger/innen ohne Vorkenntnisse, 4x mo-do, 14.10.-17.10.19, 18-20.15 Uhr, Kursnr. E04-800

FACHBEREICH MENSCH UND GESELLSCHAFT

Abgasskandal und Fahrverbote, Dienstag, 8.10.19, 19.30-21 Uhr, Kursnr. E02-401

Das Einfamilienhaus bei Trennung und Scheidung, Dienstag, 29.10.19, 19.30 – 21 Uhr, Kursnr. E02-405

Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, Freitag, 8.11.19, 15-17.30 Uhr, Kursnr. E02-402

Fack ju Deutsch 3: Wie man mit Sprache die Gesellschaft spaltet, Dienstag, 5.11.19, 19 Uhr, Kursnr. E02-106

Eltern- und Familienbildung

Wenn Lernen zum Problem wird ... Infoabend in der Kindertagesstätte „Purzelbaum“, Kapellenstr. 4 in Broich, Termin: Mi. 09.10., ab 19:30 Uhr, E02-743

„Selbstbehauptung – Schlagfertige Kinder“ für Kinder von 5 bis 8 Jahren in der Kindertagesstätte „Rappelkiste“, Mathiasplatz Lich-Steinstraß, Termin: Sa. 12.10., 14 bis 16:15 Uhr, E02-728

FACHBEREICH EDV UND BERUF

Argumentations- und Diskussionstraining Termin: Mo 7.10. + Do 10.10., 18:15-21:30 Uhr, Kursnr. E03-001

Twitter, Instagram, Snapchat & Co. Einführungsworkshop, Mittwoch 9.10. ab 19 Uhr, Kursnr. E03-123

Tabellenkalkulation mit Excel für Fortgeschrittene 4x mittwochs 18-21 Uhr, Beginn: 30.10. Kursnr. E03-145

FACHBEREICH GESUNDHEIT

Qi Gong am Vormittag, 10x mittwochs ab 2.10., 9-10.30 Uhr, Kursnr. E05-235

Selbstverteidigung für Erwachsene, 4x samstags ab 26.10., 10-11:30 Uhr, Kursnr. E05-521

Selbstverteidigung für Kinder (8-13 Jahre), 4x samstags ab 26.10., 12-13:30 Uhr, Kurs-Nr. E05-522

Progressive Muskelentspannung, 8x montags ab 28.10., 17.45-19.15 Uhr, Kurs-Nr. E05-203

Einführung in die Praxis der Achtsamkeit, 8x montags ab 28.10., 19:30-21 Uhr, Kurs-Nr. E05-220

Kochlust - Oktoberfest Mittwoch, 08.10. 18-21:45 Uhr, Kursnr. E05-105A

Kochlust - Oktoberfest Freitag, 11.10. 16-19.45 Uhr, Kurs-Nr. E05-105B

FACHBEREICH KULTUR UND KREATIVITÄT

Druckreif – Druckwerkstatt, Fr 4.10. 17-21.30 Uhr/Sa, 5.10. 14-18.30 Uhr, Kursnr. E06-432

Malen und Experimentieren, 5x mittwochs ab 30.10., 9.30-12.30 Uhr, Kursnr. E06-405B

Literaturvortrag zum 200. Geburtstag: Theodor Fontanes „Gesellschaftsromane“ mit Dr. Jürgen Nelles, Mo, 4.10. 19.30-21 Uhr, VHS Am Aachener Tor

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen der VHS:



www.vhs-juelicher-land.de
Tel.: 02461-632-19/-20/31



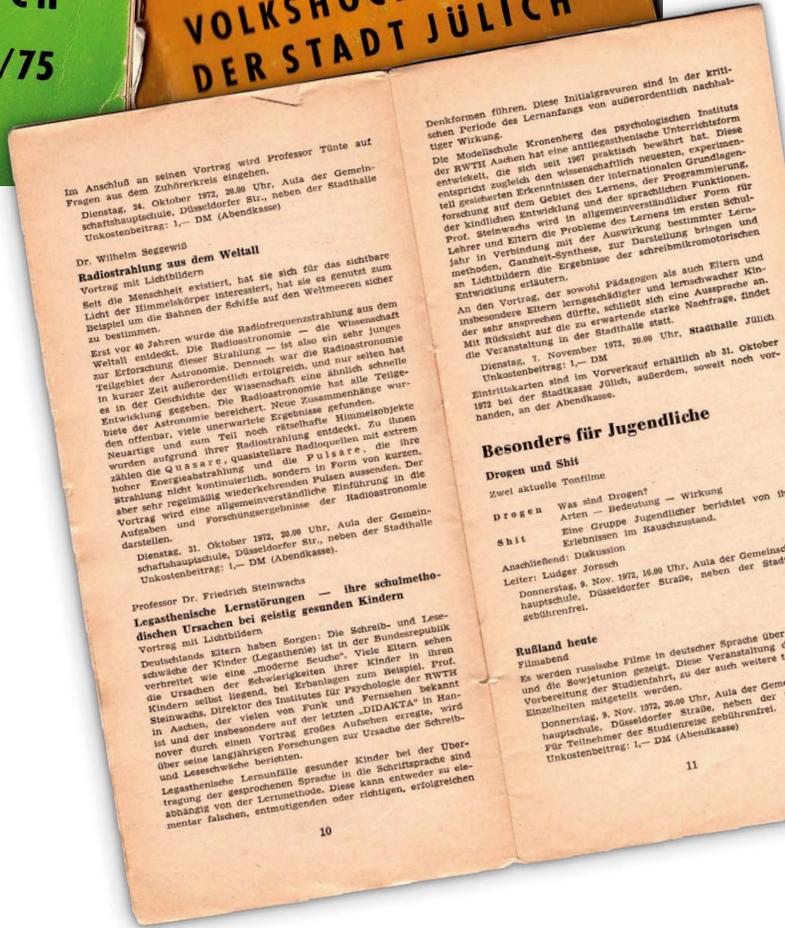
WER WAR JULIA?

An der VHS kommt keiner vorbei. Warum? Weil sie „Gesetz“(t) ist, von der Politik als Verpflichtung verankert, um „die Grundversorgung mit Weiterbildungsangeboten“ sicherzustellen. So nachzulesen im § 11 des Gesetz zur Ordnung und Förderung der Weiterbildung im Lande Nordrhein-Westfalen. Bundesweit wurde mit einer Nacht der Volkshochschulen der 100. Gründungstag der Institution gefeiert. In Jülich ist sie noch nicht ganz so betagt. Erst nach dem 2. Weltkrieg wurde die VHS gegründet. Claudia Schotte, aktuelle Leiterin der VHS Jülicher Land blickt in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Bildungseinrichtung in der HERZOGstadt.

Die VHS Jülicher Land boomt. Im Jahresbericht 2018 ist nachzulesen, dass über 18.000 Unterrichtsstunden geleistet worden sind, davon fast 11.000 alleine im „Fach“ Deutsch als Fremdsprache. 453 Kurse sind von 151 Dozenten angeboten worden. „In den letzten Jahren haben wir immer nur reagieren können“, schildert Claudia Schotte die Herausforderungen. Durch den Zuzug der Flüchtlinge 2015 und den daraus resultierenden notwendigen Angeboten kam es zu einer Akzentverschiebung: „Wir waren hier die Deutschschule.“

Gerne mehr in den Fokus rücken würde die VHS-Leiterin das Thema berufliche Weiterbildung. Gefreut hat sie sich, dass vor den Sommerferien der „Nachbar“ Stadtwerke für seine Mitarbeiter zwei über 100-stündige EDV-Schulung „gebucht“ hatte. Solche Angebote kann die VHS maßschneidern. „Wir möchten gerne von den Unternehmen wahrgenommen werden als Partner, der das leisten kann“, sagt Claudia Schotte. War berufliche Bildung mal ein großes Thema, wird derzeit vor allem der Ausgleich zum Beruf gesucht: VHS-Kurse in Sport, Gesundheit und Kreativität sind gut nachgefragt.

Heute ein Erfolgsmodell begann die VHS in Jülich mit einigen Startschwierigkeiten. Nach der ersten Gründung 1947, entstanden aus Sonntagsschulen und dem Fortbildungsverein, wurde schon drei Jahre später die Arbeit eingestellt, um nur zwei Jahre später eine Wiederaufnahme zu erfahren. Das Datum ist allerdings nur rückblickend aus dem Jubiläumsheft „20 Jahre VHS“ 1972 zu rekonstruieren. Es folgte „JuLiA“, die VHS für Jülich-Linnich-Aldenhoven, deren Geschichte aber 1987 endet, als Linnich und Aldenhoven wieder zur Kreis-VHS gehören – 15 Jahre lang waren die Jülicher „für sich“. Die letzte Umstrukturierung erfolgte



2012 zur VHS Jülicher Land mit dem Einzugsgebiet des Altkreises Jülich.

Und der Blick in die Zukunft: „Wir haben jetzt Luft für die Frage: Wohin kann die Reise gehen?“ Digitalisierung ist ein Thema, beispielsweise Live-Stream-Vorträge. Das sieht Claudia Schotte kritisch, denn: „Sind wir nicht eine Begegnungsstätte? Nicht da für den sozialen Austausch?“ Die Frage wird noch diskutiert.

Dorothee Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/2Nondgw

Immer diese Nörgler, diese Ewig-Miesmacher. Die, die ungefragt auf jede Bemerkung ein Widerwort haben, unter jeden „Post“ in den sozialen Medien einen Kommentar setzen. Kennt man, ne? Kann einen wirklich aufregen. „Ich suche... (sagen wir mal)... einen Menschen, der mir im Garten hilft“. Kommentar: „Ich nicht.“ Das ist hilfreich, wichtig, nützlich, dass der Kommentator das auch wirklich jedem mitteilt. Warum nicht einfach mal die Finger von der Tastatur lassen? Was ist so wichtig, eine verbale Nichtigkeit mitzuteilen, die im besten angenommenen Fall spaßig gemeint sein soll, in Wirklichkeit aber einfach nur albern ist? Warum fällt Schweigen so schwer oder einfach das Übersehen von Dingen, die einen so gar nichts angehen? Die Lücke füllen könnte ein positives Gefühl. Zum Beispiel !Glück“ oder weniger euphorisch „Zufriedenheit!“: Gott sei Dank, ich brauche keine Hilfe.

Gemerkt? Da ist es wieder...das Nörgeln, das Bekriteln. Da kommt kaum einer dran vorbei. Wie wäre es dagegen tatsächlich damit, einfach mal dankbar zu sein?

Einmal herantreten bitte an die DankBar.

Beim Gang durch Jülich fallen derzeit viele Menschen auf, die vor Geschäften sitzen mit einem Becher oder Teller vor sich. Sie betteln. Da kann man sich belästigt fühlen. Getroffen durch den bloßen Anblick, die Konfrontation mit Armut und durch die stumme (Auf-)Forderung, Münzen aus dem Geldbeutel zu nehmen. Oder: Dankbar sein, dass man nicht in der Notlage ist, sich öffentlich zu machen in einer prekären Situation. Das gilt übrigens auch, wenn der bettelnde Mensch durch eine üble Bande zu dieser Tätigkeit genötigt wird. Ob man der Dankbarkeit für die besseren eigenen Lebensumstände in barer Münze Ausdruck gibt ist noch eine ganz andere Frage.

Beleibte Menschen sind oft schrägen Seitenblicken ausgesetzt. Das gilt auch dann, wenn die Umstände, die dazu führten, gar nicht bekannt sind. Da kann man hinter vorgehaltener Hand tuscheln – oder einfach dankbar sein, wenn man an Leib und Seele gesund ist.

Mich macht ein Martinshorn dankbar, wenn ich weiß, dass alle Menschen, die mir wichtig sind, in Sicherheit sind und ich keine Angst um ihr Leib und Leben haben muss. Dankbar, weil ich weiß, dass wir einen gut funktionierenden Rettungsdienst haben, der dann die Betroffenen kompetent versorgt und in eine nach unseren Standards bestens ausgestattete Klinik zur Weiterversorgung bringen kann.

In meinem Ehrenamt erwarte ich von den Menschen,

für die ich mich einsetze keine Dankbarkeit. Ich erwarte Freundlichkeit und Respekt. Ich habe entschieden, dass Ehrenamt auszuüben, weil ich die Möglichkeit habe, andere Menschen zu unterstützen. Jene, die wir im Verein unterstützen haben aber nicht selbst entschieden, in einer Notlage zu sein. Es macht mich dankbar, dass ich auf der anderen Seite des „Schreibtisches“ sitzen kann.

Die Liste lässt sich denkbar beliebig fortsetzen: Der weitaus größte Teil der Bewohner unserer Stadt hat ein Dach über dem Kopf, fließend Wasser aus dem Hahn, das trinkbar ist, ist uns selbstverständlich, ebenso die Möglichkeit zur Bildung, zur freien Meinungsäußerung, zu Wahlfreiheit in Politik, Lebens- und Liebesumstände.

Und nicht nur was den Einzelnen angeht wäre Dankbarkeit eine gute Haltung. Nächster Topf an der DankBar: Der Umstand, dass die Jülicher in einer privilegierten Stadt wohnen. Die Erhöhung der Grundsteuer stieg in diesem Jahr nur um 4,5 Prozent, das sind knapp 2 Euro mehr pro Monat für den Besitzer eines Einfamilienhauses. Wer ein Haus besitzt, das ihn schützt, hat Grund zur Dankbarkeit. Und eine weitere Erhöhung der Hebesätze bis 2023 nicht mehr vorgesehen. Ganz nebenbei in einer Vorlage wird erwähnt, dass „wir“ schon 2020 nicht mehr im Haushaltssicherungskonzept sein werden. Das kommt allen Jülichern zugute. Es bedeutet mehr Freiheit in der Gestaltung städtischen Lebens und Entscheidungsmöglichkeiten, wie die Stadtverwaltung mit den so genannten Freiwilligen Leistungen umgeht. Das betrifft etwa Zuschüsse für Vereine.

Klar: Es geht immer noch mehr! Mehr soziale Gerechtigkeit, mehr Wohnraum... 2015 gab Misereor das Fastenmotto aus „Wieviel ist genug?“ Einfach mal das eigene Handeln hinterfragen: Wo fangen „Luxusprobleme“ an?

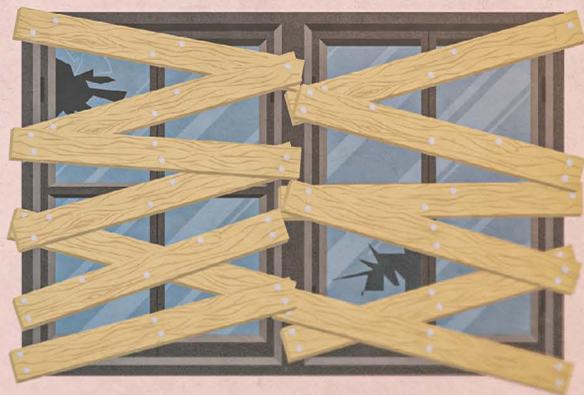
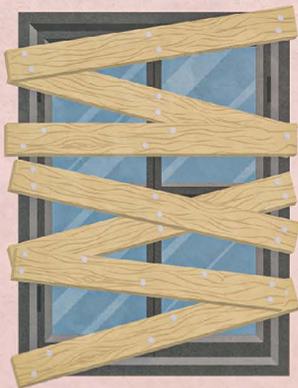
Alles soll „preiswert“ sein. Das heißt übersetzt aber auch: Es soll den Preis wert sein. Lebensmittel und Wohnraum, Dienstleistungen und Sozialleistungen haben einen Wert und der hat seinen Preis. Dafür müsste der Mensch weg von der Schnäppchenmentalität.

Der Oktober ist der Monat des „Erntedank“ ... dankbar sein für die „Ernte“, die wir in der westlichen Welt einfahren können, ohne an der Aussaat direkt beteiligt gewesen zu sein. Die Freiheit, das Sozial- und Gesundheitssystem und technische Innovationen kommen uns direkt zugute. Das Essen kommt aus dem Supermarkt, ohne dass der Einzelne auf dem Feld ackern musste. Ein Dank an die Landwirtschaft.

Dorothee Schenk



DANK-BAR



» PROZESSBEGLEITER «

Mo Khomassi

EIGENE LEBENSERFAHRUNG ALS QUALIFIKATION

► Gelassen, selbstbewusst, sportlich. Das ist der erste Eindruck, den Mohammed Khomassi vermittelt, den alle Welt nur „Mo“ nennt. Wache Augen signalisieren dem Gegenüber, dass es wahrgenommen wird – und das mit Anteilnahme, die nicht bloßes Interesse ist. Für die Stadt Jülich ist er einer von drei „Hausmeistern“ in den Flüchtlingsunterkünften. Apostrophiert, weil die Stellenbeschreibung und die Aufgabe, die ausgefüllt wird, Lichtjahre auseinander gehen. Sie sind Seelsorger und Begleitdienst, Dolmetscher und „Sozialarbeiter“ o.D. (ohne Diplom) in einer Person. Das unbezahlbare Pfund: die Sprachkenntnisse – Deutsch und Arabisch.

An seine Flucht aus seinem Geburtsland Libanon kann sich Mo Khomassi nicht mehr genau erinnern. Nur, dass Bürgerkrieg herrschte und er fünf Jahre alt war. Die Ankunft ist ihm aber noch sehr im Gedächtnis: Der Schleuser hatte die Familie 1989 kurz vor der Wende in Berlin abgesetzt. Mit Kopftuch verweigerte der entscheidende Zollbeamte seiner Mutter den Übertritt nach West-Berlin. Das war der erste Eindruck von Deutschland. So standen sie ihn Berlin-Ost erst einmal vor „der Mauer“. Da aber schon alle Soldaten und VoPos abgezogen worden waren, und es einen kleinen Durchlass gab... „Wir sind dann durch die Mauer“, erzählt Mo Khomassi mit einem Lächeln in den Augen und ganz spitzbübischem Grinsen.

Heimat, das ist für Mo Khomassi Jülich. Hier ist er zur Promenadenschule gegangen, hat seinen Hauptschulabschluss gemacht, die Lehre zum Verpackungsmittelmechaniker bei der Firma Eichhorn gemacht, hat geheiratet und eine Familie gegründet. „Ich kann mir nicht vorstellen, irgendwo anders zu leben“, sagt der 37-jährige zweifache Familienvater.

Was heute smart klingt, war ein beschwerlicher Weg. „Wir sind damals in Selgersdorf begrüßt worden mit ‚Ausländer raus‘-Sprüchen.“ Er sei kein einfaches Kind gewesen,



räumt Mo Khomassi ein. Der Start auf der Katholischen Grundschule mislang dann auch, auch auf der Promenadenschule war es nur wenig besser, sagt er rückblickend. „Ab der fünften Klasse ging es bei mir aufwärts.“ Und warum: Weil die „super Klassenlehrerin Frau Schneeweiß“ ihn richtig zu nehmen wusste. „Sie hat mich am Anfang völlig fertig gemacht, und das hat mir noch mehr Ansporn gegeben. Ich wurde in der 7. Klasse Klassensprecher, in Klasse 8 Schülersprecher, und dann hat sich mein Weg komplett geändert. Ich hatte Verantwortung...“

Verantwortung und Unterstützung – das sind die zwei Säulen, auf die er sein weiteres Leben bauten konnte: Nachdem die Familie – noch ohne Aufenthaltstitel und ständig durch Abschiebung bedroht – in Koslar eine Wohnung bezog, freundete sich Mo Khomassi mit Nachbarssohn Marco an. Dessen Mutter lehrte ihn Deutsch und arbeitete mit ihm Unterrichtsstoff auf, und „sie hat mir beigebracht, wie man mit den Menschen umgeht, wie man sich richtig verhält“, sagt er dankbar. Eine Reihe

weiterer positiver Wegbegleiter schloss sich an: Freunde im Fußballverein, die Evangelische Kirche, zuletzt Sozialdezernentin Doris Vogel, die ihm die berufliche Neuorientierung ermöglichte.

Mo Khomassi macht man nichts vor. Er sagt geradeaus, was er denkt, auch wenn es un bequem ist. Das gilt auch für Flüchtlinge. 1989 gab es keine Integrationskurse oder VHS-Deutschkurse, keine Schulsozialarbeit, und das ehrenamtliche Netzwerk von Kleiderlädchen über Kleine Hände und Asylberatung war erst in den Kinderschuhen.

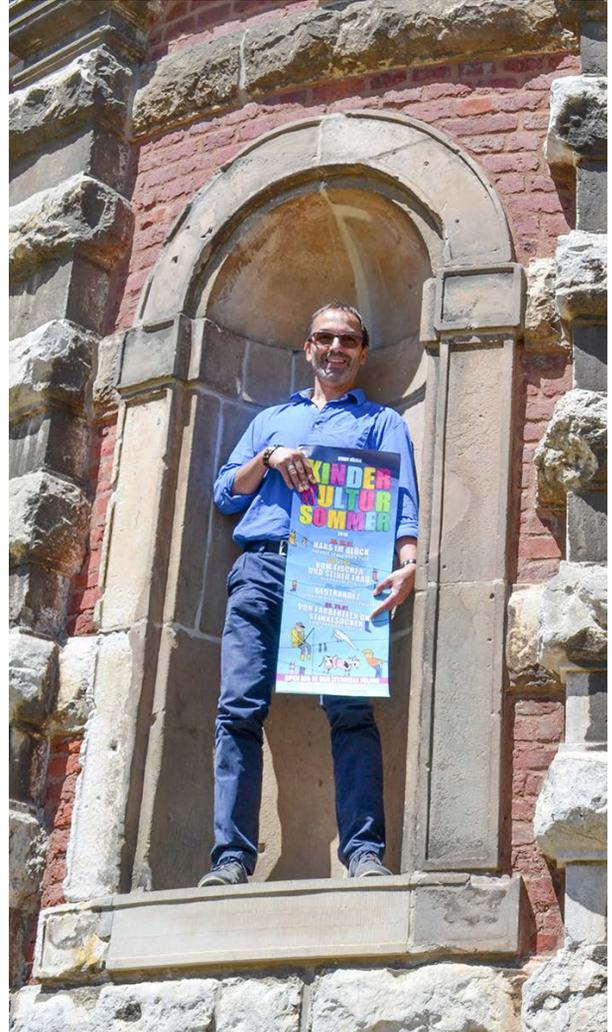
Das seien deutlich erschwerte Startbedingungen gewesen. „Ich habe es selbst erlebt.“ Das ist die Qualifikation, mit der er punktet.

Einerseits in der Forderung an die Flüchtlinge, sich zu bemühen. „Erzählt mir nix – Ihr könnt hier alles erreichen!“ Andererseits in seiner Funktion als Mittler: „Ihr könnt nicht erwarten, dass es schnell geht. Es ist ein Prozess, und dieser Prozess muss begleitet werden.“

Und so begleitet Mo Khomassi – beruflich und im Ehrenamt. Seine Erkenntnis: „Wir müssen etwas machen, das die Leute verbindet, sie ablenkt von ihren Gedanken wie ‚Abschiebung‘. Was ist das Beste dafür? Sport!“ Der engagierte Fußballer holte sich junge Flüchtlinge auf den Platz des SV Jülich 12. Anfangsschwierigkeiten waren bald überwunden. Neben dem Sport wurde gemeinsam gegrillt, Gespräche beim Bierchen geführt. So saßen zwei Spieler aus Ghana nebeneinander, aßen, lachten... Der eine Moslem, der andere Christ. Mo Khomassi sprach sie darauf an. „In dem Moment haben sie es gecheckt, wie sie hier zusammen sitzen, und wie es in der Heimat wäre, wo sie Krieg gegeneinander führen würden. Das sind so kleine Dinge“, spricht's, lächelt und ergänzt: „Ich mache das echt mit Leib und Seele.“



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/2V43y6s



Eine Veränderung und mehr Freiheit

Viel zu verdanken hat die Stadt Jülich Christoph Klemens in Sachen Kulturarbeit. 12 Jahre zunächst künstlerischer Leiter und später Geschäftsführer des Kulturbahnhofs, dann 11 Jahre in der Verwaltung, Redakteur und Autor im HERZOG... Jetzt möchte er in den kommenden 10 Jahren noch einmal in einen völlig neuen Arbeitsbereich einsteigen. Künftig wird Christoph Klemens als gesetzlicher Betreuer für die Städteregion Aachen tätig sein. „Für Menschen, die ihre persönlichen Angelegenheiten nicht mehr regeln können, wird eine Betreuung beschlossen vom Gericht“, erklärt Christoph Klemens, selbst wohnhaft in der Kaiserstadt.

Bedenken, dass sich nun vieles im städtischen Kulturbetrieb ändert, brauchen die Jülicher indes nicht zu haben. „Ich gehe davon aus, dass wir das gut vorbereitet haben in den letzten Monaten. Die Spielzeit für das nächste Jahr ist geplant.“ Schließlich sei Nadine Klingebiel im Kulturbüro gut eingearbeitet und könne vor allen Dingen den kulturpädagogischen Bereich gut weiterführen. Auch die Opernfahrt für 2020 sei bereits geplant. Und überhaupt habe das Team im Veranstaltungsbereich viele Kooperationen mit dem KuBa eingegangen.

Woran er gern zurückdenke? Da fallen ihm spontan drei Sachen ein, die ihm wichtig seien und die er seiner Meinung nach gut vorbereitet jetzt Jülich überließe, allerdings ohne Rangfolge: 1. Die Theaterreihe, obwohl er mit der Stadthalle als Veranstaltungsort gehadert habe. Aber bei den Aufführungen seien viele sehr spannende, interessante und auch unterhaltsame dabei gewesen. „Ich hatte immer ein sehr aufmerksames und interessiertes und auch ein dankbares Publikum.“ Dabei erinnert er sich gerne an die Verabschiedung des Publikums nach der Veranstaltung:

„Dann habe ich immer viel Lob bekommen und manchmal auch Kritik. Das war immer eine schöne Geste vom Publikum, sich dafür zu bedanken, dass es ein schöner Abend war.“

Als Punkt 2 nennt er das Kino. Was er als drittes auch hinterließe, sei ein großes Feld kultureller Bildungsveranstaltungen. So sei es ihm gelungen, die kulturellen Institutionen der Stadt wie Musikschule, Museum, Stadtbücherei, die offenen Einrichtungen der Jugendarbeit und die Grundschulen für die Kulturpädagogik fit zu machen, so dass mittlerweile dort viele Kooperationen geschlossen wurden. So ist er sich auch sicher: „Die Kulturpädagogik wird weiter ein Schwerpunkt des Kulturbüros bleiben, einfach weil die Projekte Kulturstrolche, Kulturrucksack, und JeKits sehr gut laufen.“

Zuletzt trägt Christoph Klemens zum Abschied dem Titelthema des Herzogs Rechnung: „Ein Dank in erster Linie an mein Publikum. Das, finde ich, ist eine schöne Geschichte.“

Arne Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2HvMQYO

cook and feel



RUND UM DIE KÜCHE

EXQUISITKÜCHEN ist Ihr kompetenter Berater in Sachen Küchenbau. Neben der Planung und Umsetzung bieten wir viele weitere exklusive Service-Leistungen. Vom ersten Gespräch bis hin zu Ihrer individuellen Küche sind wir Ihr Begleiter.



BERATUNG



PLANUNG



UMSETZUNG

EXQUISIT KÜCHEN

Große Rurstr. 61
52428 Jülich
0 24 61 / 344 83 83
exquisitkuechen.de

EXZELLENT JUDOC



Dr. Doreen Niether, Dr. Felix Lüpke und Dr. Peter Schüffegen sind die Träger des diesjährigen Exzellenzpreises des Forschungszentrums Jülich. Vorstandsvorsitzender Prof. Wolfgang Marquardt überreichte die Auszeichnung im Rahmen der Abschlussfeier der Doktorandinnen und Doktoranden. Der Exzellenzpreis ist mit jeweils 5000 Euro dotiert. Das Forschungszentrum vergibt den Preis seit 2009 für eine herausragende, in wesentlichen Teilen in Jülich erstellte Dissertation und exzellente Leistungen in der Post-Doktorandenphase. Die diesjährigen Preisträger forschen auf den Gebieten Weiche Materie und Grundlagen der Nanoelektronik. 2018 forschten insgesamt 563 Doktorandinnen und Doktoranden in Jülicher Instituten.

ERC STARTING GRANT FÜR BE- NEDIKT SABASS



Der Physiker Dr. Benedikt Sabass vom Forschungszentrum Jülich erhält einen „Starting Grant“ des Europäischen Forschungsrates (ERC). Damit wird er in den nächsten fünf Jahren für sein Projekt eine Förderung von rund 1,5 Millionen Euro aus dem Forschungsförderungsprogramm „Horizon2020“ der Europäischen Union erhalten. Mit den Starting Grants bietet der ERC exzellenten Nachwuchswissenschaftlern in Europa die Möglichkeit, Grundlagenforschung zu betreiben und ein eigenes Forschungsteam aufzubauen.

Benedikt Sabass betrachtet die Bewegung von Zellen, etwa von stabförmigen Bakterien: Wie kontrollieren und steuern sie ihre Bewegungen? Wie reagiert die Zelle, wenn äußere Kräfte auf sie wirken? Zusammen mit seinem Team sucht er nach den grundlegenden Prinzipien der zellulären Mechanik und entwickelt Algorithmen, um sie zu beschreiben – auf jeder Ebene, vom einzelnen Molekül bis zur ganzen Zelle. "Wir wollen verstehen, wie Organismen wachsen, wie sich bei der Zellteilung aus einzelnen Zellen geordnete Strukturen entwickeln oder Tumore ausbreiten", erklärt Sabass, Leiter der "Young Investigators Group" am Jülicher Institute of Complex Systems, Theoretical Soft Matter and Biophysics.

„SEHR GUT“: 15MAL AUS JÜLICH



Auf 13 „sehr gute“ Auszubildende darf das Forschungszentrum Jülich stolz sein, die Biologielaboranten Jason Chhen, Florian Krumbach, Alexandra Pick und Anna Katharina Wichterich, die Chemielaboranten Sedef Eyeoglu und Saskia Roth sowie Physiklaborant Volker Lauterbach. Im Büromanagement des FZJ wurden sehr gut ausgebildet Sarah Mertens und Ellen Vonberg. Außerdem „auf dem Treppchen“ Jan Lindenau und Christian Poulwey als Elektroniker für Geräte und Systeme, Ruben Johannes Simons als Mathematisch-technischer Softwareentwickler und Industriemechaniker Gereon Johannes Schröders. Mit der Note 1 schlossen außerdem Catharina Lyssa Haack, Kauffrau für Büromanagement bei der KIMA Process Control GmbH in Jülich und Olga Hofmeister, Verkäuferin; KiK Textilien und Non-Food GmbH, Jülich ab. Insgesamt 223 Auszubildende und damit gut sieben Prozent aller 3190 Kandidaten im Kammerbezirk Aachen haben ihre Prüfung im Sommer 2019 mit der Note 1 abgeschlossen.



Menschen, die der Stadt eine Seele geben

„Alle Jahre wieder“, so begann SPD-Chefin Katja Böcking ihre Ansprache. Das könnte für den Rhythmus zur Verleihung des Ehrenpreises „Klippe“ stehen, den die Partei nach einiger Unterbrechung im fünften Jahr in Folge wieder regelmäßig auslobt. Aber das Gefühl sprach für sich: Alle Jahre wieder, kommt das Christuskind..., kommt Weihnachten..., kommt das Fest der Freude und Geschenke. Nicht für alle Menschen, nicht für jene, die alleine sind, einsam sind oder kein Zuhause haben. Um diese kümmert sich seit 40 Jahren das „Team Heiligabend für Alleinstehende“. Preiswürdig, befand die SPD und zeichnete die Ehrenamtler mit der „Klippe“ aus.

„Aus einem kleinen Anfang ist eine große Sache geworden“, lächelte Helmut Windelschmidt bescheiden und nahm – stellvertretend für das Team – die Gäste in der Schlosskapelle mit zu den Anfängen des Teams „Heiligabend für Alleinstehende“. Josef Jansen initiierte als Kaplan in St. Rochus mit einigen Jugendlichen das erste Heiligabendfest für Alleinstehende, damals war vor allem an Obdachlose gedacht worden. So fing es an. Übernommen hätte die Aufgabe anschließend Pastoralreferent Bernd Dickmeis, der immer Ehrenamtliche gefunden hätte, die ihn unterstützten. Der Umzug in die Christinastube folgte, ehe auch sie der wachsenden Zahl von alleinstehenden Menschen keinen Raum mehr bieten konnte. Seither ist das „Projekt“ der Pfarrei Heilig Geist stetiger „Heiligabend“-Gast im Dietrich-Bonhoeffer-Haus der evangelischen Kirche und damit in der Ökumene angekommen. Menschen jeden Alters finden sich am 24. Dezember ein. „Aber die Gesichter werden immer jünger“, sagt Helmut Windelschmidt. Es sei erschreckend, wie viele Menschen zu schwach oder zu weich für das Leben seien. Ein großer Ansporn sei die Ehrung, um weiterzumachen – der größere Ansporn sei aber, jedes Jahr in die dankbaren Gesichter zu sehen und die Worte der Dankbarkeit zu hören.

Kartoffelsalat und Würstchen ergänzt durch geschmierte Brötchen war die erste Heilig-Abendspise. Bei der Metzgerei Franken kaufte Helmut Windelschmidt Frikadellen und Braten dazu. Und auf einmal war die Frage von Heinz Franken da: „Wofür brauchst Du das eigentlich?“ Seit-

her leistete der Fleischermeister seinen Beitrag als Spende für den Abend – bis er im Oktober 2005 ankündigte: „Dis Johr koch ich für üch!“ Und das ist bis heute so. Die Spendenaktion „Heinz Franken kocht“, die immer einen nennenswerten Betrag einbringe, ist stadtbekannt und sorgt für das nötige Kleingeld, damit der Tisch gedeckt werden kann. Es reicht auch für Weihnachtstüten. „Und wenn dann etwas übrig bleibt, geht es an die Caritas“, erklärt Windelschmidt das Finanzmodell. „Und wenn dann etwas übrig bleibt, geht es an die Caritas“, erklärt Windelschmidt das Finanzmodell.

Lobende Worte hatte Jülichs SPD-Parteichefin Katja Böcking bei der Begrüßung nicht nur für die Preisträger, sondern auch für die Stadt gefunden: Jülich sei weithin bekannt für seine große Forschung. Jülich sei zu klein für seine Größe, habe sie gehört. „Dabei sind es gerade diese vermeintlich kleinen Dinge, die Jülich groß machen.“ Hilfsbereitschaft, Achtsamkeit und Freundlichkeit stellte sie als Markenzeichen der Stadt heraus. „Es sind diese Aufmerksamkeiten, die Jülich so lebenswert und liebenswert machen.“ Für dieses ehrenamtliche Engagement in und für Jülich sei der Ehrenpreis der SPD ein Dankeschön. Katja Böcking betonte, dass es an guten Vorschlägen für den Ehrenpreis nie mangle und zeige wie vielfältig Menschen ihre Zeit einsetzten, um das Leben anderer bunter, freundlicher und heller machten, „Menschen, die der Stadt eine Seele geben“.

Dorothee Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG MIT LAUDATIO, GRUSSWORTEN UND BILDERGALERIE
hzgm.de/2LxdAc6

MUTTKRAT RELOADED

SYMPATHIEFIGUR!



„Eine Sympathiefigur sollte emotionaler Botschafter sein, Kernkompetenzen vermitteln“, erklärte Kommunikationsdesignerin Sunita Gupta-Lessmann im Ausschuss für Kultur, Wirtschaft und Stadtmarketing, wo sie als Vizevorsitzende des Vereins Stadtmarketing mit ihrer Geschäftspartnerin Pia von Ameln die Muttkrate-Kampagne ihrer Agentur „Fjell“ vorstellte. Jülich sei mehr als die Sehenswürdigkeiten und die Geschichte, auf die die Jülicher stolz sein sollten. Die „Muttkrat“ sei nicht nur identifikationsstiftend und eine Stellvertreterfigur für die Bewohner der Stadt, sie stehe für das „Jülicher Lebensgefühl“, das sich auszeichne durch Geselligkeit, Unaufgeregtheit Zugewandtheit, speziellen Humor. „Es hat eine Evolution stattgefunden vom Schimpfwort über ein Alleinstellungsmerkmal hin zu einer weltoffenen und integrierenden Figur.“ „Muttkrat reloaded“ sozusagen. Das gelte generationenübergreifend für Alteingesessene, Zugezogene, Institutionen, Vereine und Industrie gleichermaßen. Die Kröte könnte sogar die Stadt in die „die Dörfer“ bringen. „Wir haben schon viele Ideen, wie sich die Muttkrat in die verschiedenen Dorfschönheiten verliebt“, sagt die Designerin schmunzelnd. Die skurrile Andersartigkeit mache die Muttkrat außerdem unverwechselbar und hätte darum hohen Wiedererkennungswert auf Informationstafeln, könne als Vermittlerin für didaktische Zwecke genutzt werden und sei für jede Art von Merchandising nutzbar – von Kuschtier, T-Shirt und Tassen bis Schlüsselanhänger.

Einhellig begeistert waren die politischen Vertreter. Die Zustimmung ist für die Muttkrat-Kampagne der Startschuss, um aus dem Projektstadium in ein Entwicklungsstadium überzugehen.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2USdccc

REKORDBESUCH IM KINOJAHR 2019 ERWARTET

Der gelungene Eingangsbereich zum Kulturbahnhof, der Treppenaufgang mit der kleinen Terrasse, das ist das Herausragende im Rückblick 2018, sagt Cornel Cremer für den Verein Kultur im Bahnhof (KiB) in seiner Funktion als Geschäftsführer des Kulturbahnhofs Jülich mit Blick auf den Jahresbericht 2018. „Es ist für mich auch ein Signal, das die Stadt Jülich sendet: Wir stehen hinter dem Kulturbahnhof, wir wollen das Haus erhalten und für die Zukunft aufstellen.“ Als soziokulturelles Zentrum ist der Kulturbahnhof für alle Generationen ein Erfolgsmodell und nicht mehr aus der Jülicher „Szene“ wegzudenken. Die Besucherzahlen sind stabil. Nachdem 2018 die Zahl der Kinobesucher eher geringer ausfiel, zeichnet sich in diesem Jahr ein Rekord ab. Verbrieft ist bereits, dass das Open-Air-Kino im Brückenkopf-Park absolute Spitzenzahlen verzeichnet: 1500 Besucher bei vier Filmen ist Rekord. Ein Punkt, der nicht im Jahresbericht vorkommt, der aber Cornel Cremer besonders wichtig ist, ist: Im zehnten Jahr steht ihm Jenny Lorbach im Kulturbahnhof zur Seite. „Ich finde, wir haben uns als Superteam gemauert.“ Obwohl sie den familiären Lebensmittelpunkt in Stolberg habe, sei sie inzwischen Jülicherin. „Jenny ist nicht nur Kneipenleitung. Ich sehe sie als Eventmanagerin, als Kulturmanagerin, als Veranstaltungsmanagerin, auch als Gesicht des KuBa.“



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2I2rBxx

GEMEINSAMER KICK



Die enge Kooperation der beiden Jülicher Fußballvereine SC Jülich 1910 und SV Jülich 1912 mit dem Ziel einer Vereinsfu-

sion nimmt konkrete Formen an. Erstmals in der jeweils über 100-jährigen Geschichte der Traditionsvereine haben die Zehner und die Zwölfer in der neuen Saison 2019 / 2020 eine gemeinsame Jugendabteilung ins Rennen geschickt. Die Präsidenten gehorchen den Zeichen der Zeit im Amateurfußball: Angesichts nachlassenden ehrenamtlichen Engagements sowie den spürbar gestiegenen Kosten ist das Ziel, Synergieeffekte im engen Schulterschluss zu schaffen, die in einer sportlich wie betriebswirtschaftlich vernünftigen Vereinsfusion münden sollten. Lingnau und Beck: „Die Entwicklungen im Stadt-Dürener Fußball dienen uns als ein Motivator, sich einschneidenden Veränderungen im Amateurfußball mit neuen und mutigen Konzepten zu stellen. Dabei wollen wir keineswegs die große Tradition unserer Vereine übergehen, sondern im Gegenteil durch gemeinschaftliche Stärke und damit effektivere Erfolgsorientierung noch besser sichtbar machen als bisher!“ Nächste Zielvorgabe ist laut Mangels und Gerckens die Neuformierung einer gemeinsamen B- und A-Jugend. Interessenten für alle Jugendmannschaften mögen sich an Dietmar Mangels (oomph26@gmx.de) oder Volker Gerckens (volkergerckens@online.de) wenden.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2LsflNT

ERFOLGS-KONZEPT FEIER-ABENDMARKT



Der Feierabendmarkt der Werbegemeinschaft Jülich ist ein Besuchermagnet und damit eine ausgesprochene Erfolgsgeschichte – und auch wieder nicht. Das Konzept ist nicht aufgegangen, räumt Vereinschriftführerin und Mit-Organisatorin Sandra Breuer ein. Vor drei Jahren startete die Veranstaltungsreihe „Feierabendmarkt“ mit der Idee, einen Synergie-Effekt zwischen Geschäft und Geselligkeit zu schaffen. Praktisch einen erweiterten

Wochenmarkt in den Spätnachmittagsstunden, damit auch Berufstätige den Einkaufsbummel bei den regionalen Obst- und Gemüseanbietern nutzen könnten, und eventuell auch die umliegenden lokalen Einzelhändler einen Gewinn davon hätten. Die Wahrheit sieht anders aus, wie Sandra Breuer einräumt. „Wir haben festgestellt, dass die Menschen entweder einkaufen gehen oder auf den Feierabendmarkt“, sagt sie achselzuckend. Denn mit vollgepackten Tüten zum Dämmereschoppen zu gehen, das scheint den Besuchern nicht zu schmecken. Trotzdem ist die Resonanz so überzeugend, dass eine Fortführung des Feierabendmarkts 2020 ganz außer Frage steht.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2PXIHTG

LIONS-ADVENTS- KALENDER AUF DEM MARKT



Der Lions Club Jülich „Juliacum“ legt einen Adventskalender 2019 auf. Der Erlös wird wie stets einem guten Zweck gespendet. Pünktlich zum Jülicher Erntedankfest wird er fertig sein, und dann auch der Verkauf offiziell starten. An allen drei Festtagen bieten die Lions den Kalender zu 5 Euro an ihrem Stand auf dem Marktplatz an. Wer keine Zeit hat, kann ihn anschließend in der Apotheke Baccioco, der Sparkasse am Schwanenteich, der Schlossplatzapotheke Rey, Optik Samans sowie der Postapotheke erwerben – oder von den Mitglieder des Lions Clubs selbst, die samstags auf dem Wochenmarkt stehen werden. Das Kalendermotiv zeigt den abendlichen Marktplatz in der Vorweihnachtszeit als Luftaufnahme und wurde dem Lions Club auch in diesem Jahr wieder durch den HERZOG-Fotografen Dieter Benner zur Verfügung gestellt.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2I03M9p

NEUER „HOSPIZ- KURS“ STARTET

Beim Ambulanten Caritas-Hospizdienst startet am 6. November ein kostenloser einjähriger Befähigungskurs zum Thema „Kannst Du mich begleiten, wenn ich sterbend / trauernd bin?“ mit maximal 14 Teilnehmenden in Düren. „Aufgrund der intensiven Vorgespräche werben wir aber schon längst um neue Interessierte, die unser aktuelles Team von über 100 ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und -begleitern mit ihren persönlichen Fähigkeiten ergänzen wollen“, so Koordinatorin Tine Lago Quast vom regionalen Caritasverband.

Ab dem 6. November wird sich die neue Gruppe wöchentlich, außer in den Schulferien oder an Feiertagen, ein Jahr lang zusammenfinden. Der Kurs 2019 / 2020 trifft sich mittwochsabends von 18.30 bis 21.30 Uhr in der Tagespflege St. Nikolaus, Dr.-Overhues-Allee 42 in Düren.

Während der Treffen werden Grundlagen der Hospizarbeit, der Palliativpflege und der Trauerarbeit vermittelt. Dazu werden Theorie und Praxis der Wahrnehmung, des Zuhörens und des tieferen Verstehens erarbeitet und erprobt. Erfahrungen der eigenen Hilfslosigkeit und der Notwendigkeit, Menschen und Dinge loslassen zu müssen, gehören ebenso zu den Kursinhalten wie die Abklärung der eigenen Motivation und der eigenen Grenzen sowie die Beschäftigung mit der Spiritualität und den persönlichen Kraftquellen. Bei der Ernsthaftigkeit der Themen kommt die Freude an der gemeinsamen Erfahrung und Zusammenarbeit nicht zu kurz.

Anmeldungen unter 02421 / 481-84.
Näheres unter www.caritas-dueren.de

GENERATIONEN- PROJEKT MACHT STIMMUNG



Inzwischen gehört es beim Lions Club Jülich im Wortsinne zum guten Ton, alle zwei Jahre einen Jugendmusikpreis auszuloben. Jetzt ist daraus ein Mehr-Generationenprojekt geworden: Die Lions haben den Preisträgerinnen und Preisträger der Wettbewerbe 2017 und 2019 eine Bühne geboten und gleichzeitig für gute Stimmung bei Senioren gesorgt, die ansonsten keine Möglichkeit zu einem solchen Konzertbesuch haben. Als Holz- und Bringerville engagierten sich die „Löwen“.

Drei Schumannsche Romanzen wurden in der Schlosskapelle präsentiert von Annika Franke und Philippe Gang. Trompeter Marco Grasso begleitete Christoph Rück am Klavier, als jener Jazz Balladen vortrug. Geigen-Stücken von Bach brachte Carolyn Shen zu Gehör, und das Trio Till Stümke (Violine), Clara Stümke (Violoncello) und Gabriel Husson (Klavier) servierte Mozarts Klaviertrio B-Dur.



ZUM BILDERBOGEN
hzgm.de/2HF6e5a

13 JAHRE TAFEL IN JÜLICH



Bereits seit 26 Jahren organisiert die Tafelbewegung deutschlandweit auf ehrenamtlicher Basis eine Brücke zwischen Überfluss und Mangel. In Deutschland landet rund ein Viertel aller verfügbaren Lebensmittel im Müll, obwohl diese noch verzehrfähig sind. Gleichzeitig sind Millionen Menschen von Armut betroffen oder bedroht. Die gemeinnützigen Tafeln schaffen einen Ausgleich: Sie sammeln überschüssige, qualitativ einwandfreie Lebensmittel von Herstellern und Händlern und verteilen diese an sozial und wirtschaftlich Benachteiligte zu einem symbolischen Betrag.

Zum diesjährigen Tafel-Tag präsentiert sich die Tafel Jülich mit einem Info-Stand in der Innenstadt an der Kölnstraße / Ecke Baierstraße. Am Samstag, 12. Oktober, können sich Interessierte über die Arbeit der Tafel Jülich und der Tafelarbeit deutschlandweit informieren. Zwischen 10

und 13 Uhr werden frisch zubereitete Reibekuchen verschenkt.

Wer die Tafel Jülich – Jülicher Tafel e.V. durch persönlichen Einsatz, Geld- oder Sachspenden unterstützen möchte, ist am Standort Margaretenstraße 14 in Jülich jederzeit willkommen. Infos auch unter Telefon: 02461 / 99 52 44 oder E-Mail: post@juelicher-tafel.de.

HEILIGE FAMILIE KOMPLETT

Wenn Geschichtsverein Koslar und St. Josef-Schützenbruderschaft Koslar „zusammenwirken“, dann wird es was: 2014 war die denkmalgeschützte Leichenhalle in eine Friedhofskapelle umgebaut und von Pastor Dr. Peter Jöcken eingeweiht worden. Während das architektonische Kleinod mit seiner spezifischen Formensprache der Architektur aus den 1930ern in seiner Ausstattung wuchs, fehlte den Geschichtsengeorgierten um Franz Steinbusch dennoch eine wichtige Ergänzung. Die heilige Familie musste bislang ohne „Josef“ auskommen. Als Leihgabe stellen nun die Schützen dem Geschichtsverein eine Figur ihres Patrons zur Verfügung.

PROMINENT ANGELEGT



200 Jahre Tradition feierte die St. Rochusbruderschaft in diesem Jahr mit Party, Festmesse, Festkommers und Umzug. Eine Tradition, die jedes Jahr begangen wird, ist das sogenannte „Prominentenschießen“, wobei der Begriff Laien gedanklich eher auf eine falsche Fährte führt: Natürlich wird nicht auf Prominente geschossen, sondern Prominente schießen. Antreten können hierzu alle Vereine, Parteien und auch Einzelbewerber. Es gibt eine Einzel- und Mannschaftswertung. Es wird auf sogenannte Spaßkarten geschossen, um nicht die besten Schützen zu favorisieren. Anfangs fand

der Wettbewerb mit der Armbrust in der Nordbastion des Brückenkopf-Parkes statt. Das war 1998. Ab 2001 wurden das Bezirksschützenfest hier am Schießstand ausgetragen. Federführend des diesjährigen Prominentenschießens war Brudermeister Werner Lüttgen.



ZUM BILDERBOGEN

hzgm.de/2ZJ0FwB

GERMANIA FEIERTE 110. GEBURTSTAG

Der FC Germania 09 Kirchberg hat im Zuge



seines bestens besetzten Ruhrig-Cups mit einem Gesamtpreisgeld von 1100 Euro auch das 110-jährige Vereinsjubiläum mit großem Rahmenprogramm gefeiert. WarmUp-Party, Black&White-Party, Einlagespiel der „alten Herren“, Fußballtennis, Kulinarisches, dazu Hüpfburg und Kicker für die Kleinen gehörten zu den Highlights der traditionellen Sportwoche. Schirmherr war Helmut Jagdfeld.

Im Spiel um Platz 3 standen sich letztlich eine Auswahl der Germania-Familie der ersten Mannschaft der Kirchberger gegenüber, da die SG Aldenhoven / Pattern leider nicht teilnehmen konnte. Tatsächlich gelang der Auswahl hierbei ein knapper Sieg. Im großen Finale bezwang dann SC Kaster Königshoven den SV Jülich 12 mit 4:1. Ein starkes Spiel beider Mannschaften mit rund 300 Zuschauern.

SHIRTS FÜR MAGIC DIAMONDS



Jeder nimmt das Gut Waldeck am Ortseingang von Koslar wahr, auf dem Marc

Flatten seinen Milch-Bauernhof betreibt. Nun wird die Bekanntheit des Hofes über Koslar hinaus im Jülicher Land erhöht, denn in der neuen Session zierte ein Abbild des Milchhofes die neuen T-Shirts der Showtanzgruppe Magic Diamonds der GKG Fidele Brüder Koslar. Sponsor Marc Flatten verhalf den jungen Tänzerinnen der Showtanzgruppe zu einem neuen schicken Outfit, das sie vor und nach den zahlreichen Auftritten präsentieren.

POKAL ZURÜCKEROBERT



Viele Medaillen erkämpften und erspielten sich die Tischtennisspieler der Betriebs-sportgemeinschaft (BSG) des Forschungszentrums Jülich bei den Deutschen- und den Westdeutschen TT-Betriebssport-Meisterschaften in Iserlohn und Solingen. Bei den Deutschen Meisterschaften in Iserlohn wurde René Bold in seiner Klasse Deutscher Meister im Einzel und erspielte sich eine Bronzemedaille im Doppel. Carmen Cremer und Nicole Jörß gewannen im Damendoppel die Silbermedaille ebenso wie Marcel Bohnen im Einzel und Randy Feliciano im Doppel. Bronze erspielten sich zudem Karl-Josef Assenmacher im Herreneinzel und Carmen Cremer bei den Dameneinzeln. Dank dieser vielen tollen Erfolge konnte auch der im Vorjahr an den BKV Düsseldorf verlorene Gesamtpokal wieder zurückerobert werden. Dreimal Gold erreichte das BSG-Team bei den Westdeutschen Meisterschaften in Solingen: Karl-Josef Assenmacher siegte hier sowohl im Einzel als auch im Doppel. Das dritte Gold ging in der stark besetzten C-Klasse an Randy Feliciano.



ALLE ERGEBNISSE IM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG

hzgm.de/2UTDzyF



Mensch und Natur pflegen seit Weltenbestehen einen engen Austausch. Das Erntedankfest ist eine tiefer Ausdruck dessen, drückt es wie gesagt den Dank des Erdbürgers an das Material Erde aus, von der die Kostlichkeiten kommen. Der Dank für eine im besten Fall reiche Ernte. Um die Chance darauf um ein Mehrfaches zu erhöhen, hat der Mensch immer wieder neue Geräte und Maschinen erdacht, entwickelt und gebaut. Ein besonderes Erfolgsmodell darunter ist der Traktor, der auch nach Jahrzehnten nichts an seiner Wirkungskraft verloren hat – genau so wenig wie an seiner Faszination.

Logisch ist damit auch der Schritt der Interessengemeinschaft IG Traktorfreunde Jülicher Land, sich gerade auf dem Erntedankfest vom 4. bis zum 6. Oktober einer größeren Öffentlichkeit zu präsentieren. „Wir sind dann auf dem Schlossplatz, wo zum Weihnachtsmarkt das Karussell steht“, erklärt der 1. Vorsitzende Marcel Schipnick. Sie brächten bringen mindestens zehn Trecker mit, versichert der Vorstand um Schipnick, Kassierer Christopher Dahmen und Schriftführer Wolfgang Windisch. „Da kommen nicht nur wir, da kommen ja auch andere.“

Bislang hatte die IG Werbung in eigener Sache beim Lindenfest Merzenhausen, im Barmener Haus Overbach gemacht sowie insbesondere auf dem Feuerwehrfest in Koslar: „Die laden uns jedes Jahr ein mit unseren Treckern. Da stehen wir jedes Jahr von Anfang an“, betont Windisch. Von Anfang an, das bedeutet seit sechs Jahren. So lange gibt es die IG bereits. „Es gibt viele, die kennen den Verein noch gar nicht“, erklärt das Trio, um sofort im Anschluss klar zu stellen, dass es ja gar kein Verein, sondern eine Interessengemeinschaft sei.

„Als Verein müssten wir uns ja eintragen lassen. Das wollten wir eigentlich gar nicht“, erklärt Wolfgang Windisch. „Wir wollten einfach nur ganz locker sagen: Wir treffen uns regelmäßig und haben denselben Sinn oder Blödsinn im Kopf, halt Trecker.“ Eins der regelmäßigen Treffen findet jeweils am ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Restaurant Olympia im Broicher Hof, Alte Dorfstraße 72, statt. „Wir fahren auch schon mal mit den Treckern Samstag nachmittags zum Beispiel nach Beeck zum Erzählkaffee mit sieben oder acht Treckern. Da fahren auch die Frauen mit von den älteren Herrschaften, die sitzen dann hinten drauf oder seitlich. Da haben wir immer viel Spaß.“ Wer Interesse daran habe, könne gerne einmal vorbeikommen. „Wir haben auch eine Facebook-Seite“, ergänzt Christopher Dahmen. Infos erteilt zudem Marcel Schipnick, Tel. 0177 / 4726917. Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen. „Die letzten sind aus Zufall zu uns gekommen. Die hatten ihre Wohnwagen neben unseren stehen und suchten einen Verein“, meint Wolfgang Windisch.

„Da haben sie gesagt: Kommt doch zu uns! Da haben die sich das angeschaut und dann gesagt: Okay, da machen wir mit.“ Vieles geschehe einfach durch Mundpropaganda, bekräftigt auch Marcel Schipnick.

Derzeit gehören 14 Mitglieder im Alter von 19 bis 81 Jahren, darunter drei Frauen zur Interessengemeinschaft IG Traktorfreunde Jülicher Land. Das breite Altersspektrum spiegelt sich auch im Vorstand wieder: Dort arbeitet der 46-jährige Marcel mit dem 62-jährigen Wolfgang und dem 29-jährigen Christopher zusammen. Zusammen hält sie das Interesse am Trecker. „Irgendwann hat man sich einen Traktor gekauft, weil man Spaß dran hat. Ich brauche ihn zum Beispiel zum Holzspalten“, bemerkt Schipnick.

Und schon ist die Fachsimpelei im Gange: Lanz Bulldog, IHC McCormick, Porsche Allgeier, Renault, Holder, Deutz und Fendt – all diese Traktoren-Marken sind in der IG vertreten; alte Traktoren, die über 60 Jahre alt sind, jüngere, die 30 Jahre alt sind, entweder gepflegt und restauriert oder in Patina. Der älteste ist von 1948, der jüngste etwa von 1985. Mit Wohnwagen oder Bauwagen dahinter oder mit Zelt fahren sie auf Treffen in Doveren, Kirchherten, Merzenich, Vettweiß, Kleinhau oder Jüchen. Die Älteren ohne Wohnwagen schauten indes samstags nachmittags mit dem Traktor vorbei.

Einen Trecker zu haben ist keine Voraussetzung für eine Aufnahme in die Interessengemeinschaft. „Es gibt ja auch Leute, die wollen sich gerne einen Trecker kaufen oder haben Interesse daran, möchten aber erst mal reinschnuppern“, erläutert Marcel, und Christopher ergänzt: „Die möchten einfach mal 'ne Runde Trecker fahren, um das Feeling zu erleben.“ „Die können gerne bei uns mitmischen, die können auch mal gerne mit einem Traktor fahren, wenn sie das vorher noch nie gemacht haben“, fügt Marcel hinzu. „Das ist nicht das Problem.“

Genau so offen ist die Herkunftsfrage. Die Mitglieder sind aus Jülich, Bourheim, Kirchberg, Koslar, Barmen, Serrest und aus Elsdorf. Wolfgang Windisch: „Darum haben wir gesagt: Jülicher Land ist groß, das passt.“

Arne Schenk

KONRAD ADENAUER SEI DANK!

Im August 1948 trifft sich ein „Konvent“ von Experten auf der Insel Herrenchiemsee in Bayern, der einen Verfassungsentwurf ausarbeitet. Vorsitzender ist der künftige Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer. Weitere wichtige Akteure sind unter anderem der führende SPD-Politiker Carlo Schmid und Adolf Süsterhenn aus Rheinland-Pfalz sowie Elisabeth Selbert aus Kasel. Acht Monate ringen die „Mütter und Väter“ des Grundgesetzes um die Formulierungen der Grundrechte und des Staatsaufbaus, angetrieben von den vorherrschenden Leitgedanken, dass sich eine Nazi-Diktatur und die fundamentalen Fehler der Weimarer Republik niemals wiederholen dürfen.

Am 8. Mai 1949 um fünf Minuten vor Mitternacht, auf den Tag genau vier Jahre nach der Kriegskapitulation des Nazideutschlands wird das bundesdeutsche Grundgesetz geboren. Der Parlamentarische Rat nimmt es mit 53 : 12 Stimmen an. Am 23. Mai 1949 unterzeichnet Konrad Adenauer als Vorsitzender des Parlamentarischen Rates mit seinen Stellvertretern dieses Grundgesetz, das sodann in Kraft tritt.

Das Ergebnis der Beratungen des Parlamentarischen Rates kann sich wahrlich sehen lassen: Das Grundgesetz stellt die erste demokratische Verfassung dar, die sich in Deutschland in der politischen Praxis bewährt hat und die bis heute – mit einigen Änderungen und Ergänzungen – die

Grundlage des staatlichen Lebens in Deutschland bildet.

Nach der deutschen Wiedervereinigung wird das Grundgesetz auf der Grundlage des Beitritts der ostdeutschen Bundesländer zum Geltungsbereich des Grundgesetzes und der diesbezüglichen Zustimmung der ersten und auch letzten frei gewählten Volkskammer der alten DDR ab dem 3. Oktober 1990 zur gesamtdeutschen Verfassung und verliert dadurch endgültig seinen provisorischen Charakter.

Dies wird auch seit 1990 jedes Jahr am seitdem eingeführten neuen Nationalfeiertag, dem 3. Oktober, feierlich im Rahmen von in jeweils einem anderen Bundesland veranstalteten Festakten unterstrichen.

Michael Lingnau



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/2UXJym4



Anwaltskanzlei Dr. Beck

Fachanwälte in Jülich

Dr. Friedhelm Beck

Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht
vereidigter Buchprüfer

Christian Österreicher

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Mietrecht
Verkehrsrecht - Bußgeldrecht

Stephan Thiel

Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht
Versicherungsrecht

Tel. 02461-93550

Notfall 02461-4088

Fax 02461-935510

Neusser Str. 24, 52428 Jülich

www.advobeck.de



ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
Wilhelmstraße 22 T 02461. 99 79 020
52428 Jülich F 02461. 99 79 029

24h-Notdienst unter 0177-545 93 10
www.jumpertz.com

RECHTSANWALTSKANZLEI

**§ MICHAEL
LINGNAU**

» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
Eherecht (Mediation)
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Unfallabwicklung
Straf- u. Bußgeldrecht
Südafrikanisches Recht

Kölnstrasse 32 / 52428 Jülich
Fon 02461 / 910 888
Fax 02461 / 910 698
Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
Web www.rechtsanwalt-lingnau.de




Bundesvorsitzender
des Deutsch-
Südafrikanischen
Jugendwerkes
e.V. DSJW, Bad
Honnef



FESTER STROM- UND GASPREIS FÜR ZWEI JAHRE

NEUE SWJ-LAUFZEITPRODUKTE „STABILSTROM“ UND „FIXGAS“

► **JÜLICH.** Bereits jetzt bietet die Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) ihre neuen Laufzeitprodukte „StabilStrom“ und „FixGas“ an. Sie gelten ab dem 1. Januar 2020 und sind dann für zwei Jahre gültig. Der Vorteil: SWJ garantiert die Preise während der gesamten Laufzeit. Und sie gelten sowohl für Privathaushalte als auch für Gewerbekunden.

STROM TEURER, GAS PREISWERTER

Gegenüber den bisherigen Laufzeitprodukten haben sich die Preise bei „StabilStrom“ leicht verändert. „Auf dem Beschaffungsmarkt ist Strom teurer geworden. Diese Anhebung konnten wir durch kluge Einkäufe nur zum Teil auffangen“, erläutert Andreas Pütz, SWJ-Leiter Vertrieb und Marketing die gestiegenen Preise.

Konkret bedeutet das, dass eine Familie mit zwei Kindern und einem geschätzten Stromverbrauch von rund 3.500 Kilowatt-Stunden (kWh) im neuen StabilStrom-Tarif rund 41 Euro im Jahr mehr zahlen muss. Bei Gas würde die gleiche Familie - bei einem geschätzten Verbrauch von 20.000 kWh - im neuen FixGas-Tarif rund 84 Euro pro Jahr einsparen.

BONUS BEI ONLINE-ABSCHLÜSSEN

Werden die Verträge für die neuen Laufzeitprodukte bis 4. Oktober online abgeschlossen, gibt es einen attraktiven Bonus pro Produkt: ebenso gibt es eine Gutschrift, wenn der online-Service zukünftig genutzt wird. Wer später abschließen möchte, kann dies auch (mit einem kleineren Bonus) auf dem Erntedankfest tun.

Die Laufzeitprodukte können bereits jetzt abgeschlossen werden. Die Kunden, die sich nun dafür entscheiden, sind auch dann auf der sicheren Seite, wenn im Oktober Umlagen und Netzentgelte veröffentlicht werden.

„Wir sind immer wieder von unseren Kunden auf Produkte angesprochen worden, die über 24 Monate preisstabil sind“, erläutert Andreas Pütz. „Das gibt ihnen einfach Planungssicherheit bei Strom und Gas – und diese bieten wir ihnen mit unseren neuen Festpreisen.“



LERNEN IM ZEICHEN VON ENERGIEWENDE UND STRUKTURWANDEL

Die langjährige Zusammenarbeit zwischen dem Schülerlabor JuLab des Forschungszentrums Jülich und dem Gymnasium Zitadelle Jülich ist jetzt ganz „offiziell“: Schulleiterin Dr. Edith Körver und der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Karsten Beneke unterzeichneten im Forschungszentrum eine entsprechende Kooperationsvereinbarung. Thematisch steht die Zusammenarbeit in nächster Zeit ganz im Zeichen von Energiewende und Strukturwandel.

Ziel ist es, in enger didaktischer Zusammenarbeit zwischen den Fachlehrern des Gymnasiums Zitadelle, dem JuLab und einem Jülicher Doktoranden im Rahmen des Projekts „JuPilot“ neue Formate und Verknüpfungen zwischen Unterricht und den Angeboten des Schülerlabors auszuarbeiten. Die Schülerinnen und Schüler erhalten damit die Grundlagen dafür, sich intensiv mit den Themen Energiewende und Strukturwandel zu beschäftigen und damit auch an ihrer Zukunft mitzuarbeiten.

Das Programm der Kooperation besteht zum einen aus dem Besuch verschiedener Experimentiertage im JuLab in den Bereichen Physik – zum Beispiel zum Thema Brennstoffzelle – und Biologie (Biotechnologie und Bioökonomie) sowie aus entsprechenden Institutsexkursionen. Dadurch können die Schüler ab Klasse 9 bis zur Oberstufe das Arbeitsumfeld von

Forschern und Wissenschaftlern kennenlernen und sich bei Studium und Berufswahl im Bereich der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) orientieren. Zum anderen werden diese Inhalte aber auch im Unterricht der Schule in verschiedenen Differenzierungskursen, Leistungskursen und geplanten Projektkursen behandelt.

Für die Kooperation mit dem Gymnasium Zitadelle boten sich die Themen Energiewende und Strukturwandel an: Sie bestimmen aktuell ebenso wie in den kommenden Jahren Jülich und die Entwicklung im „Rheinischen Revier“. Das Schülerlabor ist zudem in den zukünftigen „Living Lab Energie Campus (LLEC)“ des Forschungszentrums eingebunden – mit dem Projekt „JuPilot“, bei dem Demonstratoranlagen zu verschiedenen erneuerbaren Energien (Fotovoltaik, Brennstoffzellen, Windenergie) im und am Schülerlabor installiert werden. Über ein Dashboard können die Schüler Daten auslesen und die Systeme über intelligentes Energiemanagement steuern.



3, 2, 1, LIFTOFF.. INDENAUTEN GESTARTET

„Fridays for Future hat gezeigt, dass junge Menschen ihre Zukunft in die Hand nehmen und selbst gestalten wollen“, sagte Prof. Dr. Josef Rosenkranz, Prorektor für Studium und Lehre der FH Aachen, beim Startschuss für das digitale Schülerlabor JugendIndeLab, kurz JIL.

Etwa 100 Schülerinnen und Schüler aus sechs verschiedenen Schulen im Indeland werden jetzt zu Indenautinnen und Indenauten. In Jülich starten Schülerinnen des Mädchengymnasiums durch. „Im ersten digitalen zdi-Schülerlabor können Jugendliche ganz konkret die Zukunft einer Region mitgestalten. Sie erleben praxisnah, wie wichtig MINT-Kenntnisse sind, um gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen“, betonte Klaus Kaiser, Parlamentarischer Staatssekretär im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Bei der Veranstaltung zeichnete er das JIL als zdi-Schülerlabor aus.

Das digitale Schülerlabor wurde durch die FH Aachen und ANTalive – zdi-Zentrum ins Leben gerufen, es wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie die Gemeinschaftsoffensive Zukunft durch Innovation.NRW (zdi) gefördert. Die Teilnehmenden werden umsetzbare Ideen für die Zukunft des Indelandes entwickeln und gleichzeitig lernen, wie man mit zeitgemäßen Werkzeugen – Stichwort Digitalisierung – arbeitet.

Patinnen und Paten aus Politik und Gesellschaft werden die jungen Indenauten in den nächsten Monaten begleiten, unter ihnen Dr. Patricia Peill, MdL; Alexandra Landsberg vom Wirtschaftsministerium NRW; Dr. Werner Pfeil, MdL; Jens Bröker (Indelandgesellschaft) und Ralph Sterck (Zukunftsagentur Rheinisches Revier). In einer Talkrunde würdigten sie die Bedeutung des Projekts für das Rheinische Revier, das angesichts

der auslaufenden Braunkohleförderung vor einem großen Strukturwandel steht. Die Koordination des Projektes übernimmt ein Team unter der Leitung von Prof. Dr. Jörg Borchert vom Fachbereich Energietechnik am Campus Jülich der FH. Der Fachbereich qualifiziert im Bereich nachhaltige Energiesysteme im Bachelor- wie im Masterbereich.

Die Vorsitzende des ANTalive e.V., Brigitte Capune-Kitka, hat das Projekt gemeinsam mit Prof. Dr. Thomas Ritz, Dekan des Fachbereichs Elektrotechnik und Informationstechnik der FH Aachen, vorangetrieben. Beide ermutigten die Schülerinnen und Schüler, ihre Ideen und Meinungen einzubringen, um gemeinsam Projekte für die Region zu entwickeln. Prof. Ritz betonte, die Digitalisierung stelle die Werkzeuge für einen solchen Prozess des Wandels bereit, entscheidend seien aber die Menschen, die diesen Prozess vorantreiben. Oder um es mit den Worten von Prof. Rosenkranz zu sagen: „Die Welt braucht mehr als technische Lösungen, sie braucht vor allem gute Ideen und Menschen, die sie umsetzen.“

Zum Abschluss kamen alle Projektbeteiligten – Schülerinnen und Schüler, Patinnen und Paten – zusammen, um auf den roten Knopf zu drücken und die jungen Indenauten in ihre Mission zu entlassen. 3, 2, 1, Liftoff... Der Start ist geglückt, jetzt beginnt die Zukunftsarbeit für das Indeland.



RENAULT
Passion for life

Der neue Renault CLIO

Jetzt mit kostenlosen Winterkompletträdern*



Renault Clio LIFE SCe 65

ab mtl.

99,- €

eff. Jahreszins

0,00 %

inkl.

**5 Jahren
Garantie****

Fahrzeugpreis** inkl. 5.000,- € Elektrobonus***: 16.900,- €. Bei Leasing: Leasingsonderzahlung 1.500,- €, 36 Monate Laufzeit (36 Raten à 99,- €), Gesamtlauflistung 22.500 km, Fahrzeugpreis***: 12.093,- € inkl. Renault flex PLUS Paket** im Wert von 540,- €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 2.399,- €, Nettodarlehensbetrag 9.694,- €, 24 Monate Laufzeit (23 Raten à 99,- € und eine Schlussrate: 7.417,- €), Gesamtlauflistung 20000 km, eff. Jahreszins 0,00 %, Sollzinssatz (gebunden) 0,00 %, Gesamtbetrag der Raten 9.694,- €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 12.093,00 €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.10.2019.

• Voll-LED-Scheinwerfer • Spurhalteassistent • Verkehrsschildererkennung • 4,2-Zoll TFT Bordcomputer • Tempopilot mit Geschwindigkeitsbegrenzer
Renault Clio SCe 65, Benzin, 48 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 5,8; außerorts: 4,0; kombiniert: 4,7; CO₂-Emissionen kombiniert: 112 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Clio: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,2 – 4,4; CO₂-Emissionen kombiniert: 119 – 100 g/km, Energieeffizienzklasse: B – A (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007) Abb. zeigt Renault Clio INTENS mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

**AUTOHAUS
Spénrath**
www.autohaus-spenrath.de
Neusser Str. 70 • 52428 Jülich • Tel. 02461-93700
...außergewöhnlich persönlich!

AUTOHAUS SPENRATH OHG
Renault Vertragspartner
Neusser Str. 70, 52428 Jülich
Tel. 02461-93700,

*Gültig für vier Winterkompletträder. Reifenformat und Felgendesign nach Verfügbarkeit. Ein Angebot für Privatkunden und Kleingewerbetreibende, gültig bei Kaufantrag bis 31.10.2019 und Zulassung bis 31.12.2019. **2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault PLUS Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 50.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen, nur in Verbindung mit einer flex PLUS Finanzierung.



GESCHICHTE ERLAUFEN

Zum Saisonausklang kommt der Förderverein Festung Zitadelle Jülich mit einem Führungsdoppelpack daher: Der Vereinsvorsitzende Dr. Rüdiger Urban begleitet interessierte Geschichtsfreunde Anfang Oktober durch die Zitadelle und den Südflügel des herzoglichen Schlosses und Ende Oktober durch die Jülicher Innenstadt. Beide Angebot ergänzen sich ideal.

Die Zitadellenführung erläutert die Grundsätze des bastionären Verteidigungswesens, wie es auch für die Stadtfestung typisch war. Sie besucht die Johannisbastion, den Südflügel des Schlosses mit der Kapelle im Stil der italienischen Hochrenaissance sowie den Schlosskeller. Diese zweistündige Führung ist kostenlos, und für sie ist keine Anmeldung erforderlich.

Die Stadtführung schildert die historischen Zusammenhänge, vermittelt Eindrücke aus der Stadtentwicklung in der Gründerzeit nach der Schleifung der renaissancezeitlichen Stadtbefestigung, geht ein auf die heute noch erkennbaren Elemente dieser Stadtfestung und erklärt den charakteristischen Wiederaufbaustil im heutigen Stadtbild.

FÜHRUNG SO 06|10 UND SO 27|10

Förderverein Festung Zitadelle / VHS Jülicher Land | Museum Zitadelle | 11:00-13:30 Uhr | 5,- Euro | Treffpunkt: Pasqualini-Brücke, Eingang am Schlossplatz | Teilnehmerzahl auf je 25 begrenzt | verbindl. Anmeldung 02461 / 632-19, -20, -31



STUNDE NULL DER BUNDES- REPUBLIK

In der Reihe „Marksteine deutscher Geschichte aus rheinischer Perspektive“ referiert Prof. Dr. Jost Dülffer im Oktober-Mittwochsclub zum Thema „1949: Die Gründung der Bonner Republik“. Die Gründung der Bundesrepublik Deutschland und die damit verbundenen entscheidenden Abstimmungen des Parlamentarischen Rates und des Deutschen Bundestages 1949 führten zu einer weitreichenden Veränderung in und um Bonn herum: Die Stadt wurde „Regierungssitz“ der gerade erst gegründeten Bundesrepublik. Die Entscheidung war, so war man sich zunächst einig, ein „Provisorium“ und wurde bekanntermaßen ein „Provisorium in Permanenz“. Erst seit dem Bonn-Vertrag von 1970 durfte die Stadt sich überhaupt als Bundeshauptstadt bezeichnen. Die Narrative dieser Entwicklungen prägen das Bild der „Bonner Republik“ bis in die aktuelle Öffentlichkeit. Inhalt des Vortrages sind die Auswirkungen dieser Entscheidung auf die politische und gesellschaftliche Entwicklung sowie das Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland. Ein besonderer Fokus der Betrachtung liegt auf dem Einfluss der Region auf die Entwicklungen, somit auf der Relevanz des „Rheinischen“.

MITTWOCHSCLUB MI 30|10

Museum Zitadelle / Jülicher Geschichtsverein 1923 | Schlosskapelle | 19:30 Uhr | Eintritt frei

KREISHAUS JÜLICH – AUF HISTORISCHEM BODEN

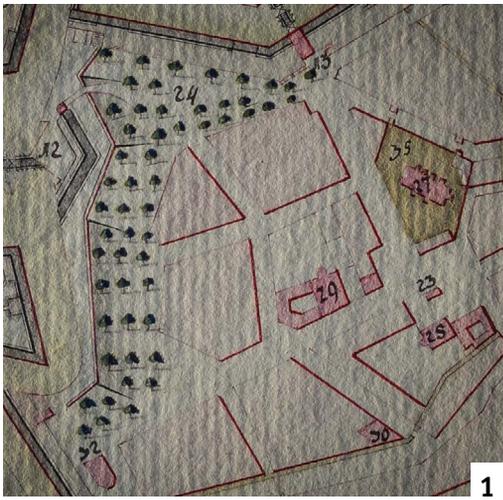
Das neue Kreishaus in Jülich steht – wie so häufig in Jülich – auf geschichtsträchtigen Grund: Hier endete das spätantike Kastell, und die Römerstraße „Via Belgica“ verlief in unmittelbarer Nachbarschaft – noch heute zu erkennen am farbigen Band im Straßenpflaster. Im 16. Jahrhundert befanden sich auf dem Gebiet des heutigen Kreishauses zahlreiche sehr repräsentative Gebäude wohlhabender Jülicher Bürger. Eines davon wurde Haus „zum Napf“ genannt und galt damals als vornehmstes Haus der Stadt. Kaiser Karl V. soll Joseph Kuhl zufolge in diesem Haus übernachtet haben. 1613 wurde das Gebäude den gerade erst in der Stadt entstandenen evangelischen Gemeinden (reformiert und lutherisch) als Gottesdienststätte zur Verfügung gestellt.

Schon wenige Jahre später, 1621, änderten sich erneut die politischen Verhältnisse. Die Stadt wurde von spanisch-katholischen Truppen eingenommen. Den Evangelischen wurde in der Folge das Haus „zum Napf“ wieder entzogen. Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg, damals Herzog von Jülich, genehmigte dem Kapuzinerorden, in Jülich eine Niederlassung zu eröffnen, und stellte ihnen das Haus „zum Napf“ zur Verfügung. Der Orden erwarb weitere umliegende Grundstücke und begann im Bereich der heutigen Düsseldorfer und Kapuzinerstraße (die erst später nach den hier lebenden Mönchen benannt wurde) mit dem Bau einer großen quadratischen Klosteranlage mit innen liegendem Garten. Sie wurde 1628 fertiggestellt. Der Kapuzinerorden war ein Bettelorden, deshalb wurde dieser Bau betont schlicht und zweckmäßig gehalten. Die dafür abgerissenen Bürgerhäuser waren dagegen groß und stattlich gewesen. Sie waren alle erst nach dem Stadtbrand von 1547 von reichen Bürgern der Stadt erbaut worden.

Nach dem Einzug der Franzosen in die Stadt wurde das Kloster 1794 zunächst als Magazin genutzt. Nach der Auflösung des Klosters 1802 wurden hier Veteranenwohnungen eingerichtet. Ab 1817 diente das Gebäude als Garnisonlazarett. Pläne des Lazaretts haben sich im Stadtarchiv erhalten. Nach der Aufhebung der Garnison gelangte das Klostergebäude in Privathand und wurde als Mietshaus genutzt. So sieht man es auch auf einem Foto René von Schöfers aus dem Jahr 1938.

Bei der Bombardierung der Stadt 1944 wurde das ehemalige Klostergebäude vollständig zerstört. Das Grundstück lag lange Zeit brach. Erst Ende der 1960er Jahre erbaute der Kölner Lebensmittelhändler „Stüssgen“ auf diesem Gelände einen Supermarkt mit eigenem Parkdeck. Auch die Stadtbücherei erhielt hier ihr neues Zuhause, bis sie 1991 in das Kulturhaus umzog. Es war damals geplant, das Gebäude mit sieben weiteren Geschossen aufzustocken, um für die aus allen Nähten platzende Stadtverwaltung neue Räume zu gewinnen. Das wurde mit der kommunalen Neuordnung 1972 und der Übernahme des ehemaligen Landratsamtes (heute „Neues Rathaus“) überflüssig. Der Stüssgen-Markt wurde 1992 geschlossen, und die Fläche in mehrere kleine Ladenlokale als „Rathaus-Passage“ umgebaut. Seit 2015 plant der Kreis Düren den Neubau eines Kreishauses für den Nordkreis – genau auf dem Areal des ehemaligen Klostergebäudes, übrigens wie schon bei den Kapuzinern auch wieder mit Garten im Innenhof. Beim Bau fanden sich übrigens auch archäologische Reste der Historie des Grundstücks: Die römische Kastellmauer wurde angeschnitten und Reste der ehemaligen Klosterbebauung ausgegraben.

- 1** Das Kapuzinerkloster und die angrenzende Kapuzinerkirche (Nr. 29) auf einem Grundrissplan von Jülich um 1760, Ausschnitt
- 2** Grundriss des Kapuzinerklosters nach dessen Ausbau und Einrichtung zum Lazarett, um 1814 (Ausschnitt). Im Erdgeschoss des Gebäudes wohnten die „Lazareth officianten“ (a), es gab eine Badestube (c), die Küche (e) und die Toiletten (h), im Obergeschoss lagen die Krankensäle.
- 3** Luftaufnahme aus dem Jahr 1930: Man erkennt links neben dem Rathaus die 1637 / 1638 erbaute Kapuzinerkirche, links daneben das Klostergebäude an der Düsseldorfer / Ecke Kapuzinerstraße
- 4** Luftaufnahme aus gleicher Perspektive aus dem Jahr 1955: Das Grundstück neben dem neu erbauten Rathaus liegt brach
- 5** Luftaufnahme des Stadtzentrums aus dem Jahr 1986 mit Blick auf das bebaute Grundstück an der Ecke Düsseldorfer / Kapuzinerstraße
- 6** Das Kapuzinerklostergebäude an der Ecke Düsseldorfer / Kapuzinerstraße 1938
- 7** Die Rathaus-Passage 2016
- 8** Stand vor der Einweihung
- 9**



Fotos: 1. Museum Zitadelle Jülich, Inv.-Nr. 2018-0231 | 2. Stadtarchiv Jülich, Karten und Pläne H 05.1 | 3. Stadtarchiv Jülich, Fotosammlung | 4. Aero Lux, Stadtarchiv Jülich, Fotosammlung | 5. Aero Schwarzer, Stadtarchiv Jülich, Fotosammlung | 6. René von Schöler, Stadtarchiv Jülich, Fotosammlung | 7. Paul Wirtz | 8. Udo Bataille | 9. Dieter Berner



STÜTZBIER ZUM SESSIONSAUFTAKT

Die Spannung steigt: Nur noch wenige Stunden bis zur feierlichen Proklamation des Prinzenpaares der KG Raderdolle Spritköpp von 1493 e.V. – ohne Zweifel DAS gesellschaftliche Highlight des Jahres im Dorf. Und zum ersten Mal hat der kleine Verein weder Kosten noch Mühen gescheut, dafür eine ganz große Nummer aus dem Kölner Karneval zu verpflichten. Da darf man natürlich nichts dem Zufall überlassen und deshalb überwacht der Sitzungspräsident höchstpersönlich die letzten Vorbereitungen. Bei ein paar Stützbier sitzt er im Vereinslokal und passt auf, dass alles klappt – Karneval darf man schließlich nicht den Amateuren überlassen! Und weil der Sitzungspräsident sich selbst noch immer am liebsten reden hört, kommt er dabei schnell vom Hölzchen aufs Stöckchen. Klar, dass da kein Thema vor ihm sicher ist – eben ganz nach seinem Motto: von nix ne Ahnung, aber zu allem ne Meinung! Auf den Karnevals Bühnen ist Volker Weininger seit 2012 als „Der Sitzungspräsident“ der ungekrönte König im 0,2-Liter-Sprint. Jetzt geht er mit seinem leicht angesäuselten Alter Ego auf die Langstrecke und gönnt seiner Paraderolle mit „Solo!“ endlich einen ganzen Abend, denn es gibt einfach viel zu viel, was noch nicht erzählt worden ist. Und wenn sich der Sitzungspräsident auf der Bühne zügig, aber ohne Hast ans Kölschglas macht, dann wird ganz schnell klar: Hier steht der lebende Beweis dafür, dass man auch mit Alkohol lustig sein kann!

COMEDY DO 26|10

Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 20:00 Uhr |
VVK: 17 Euro | AK: 20 Euro

„Fack ju Deutsch“, Teil 3

Die Vortragsreihe „Was geschieht mit unserer Sprache?“ mit dem Referenten Claus Günther Maas wird fortgesetzt. Es geht um die Frage, wie Sprache zur viel beschworenen Spaltung der Gesellschaft beiträgt.

Während auf der einen Seite aggressive rechte Propaganda und populistische Meinungsmache um sich greifen, versuchen auf der anderen Seite gesellschaftsverändernde Kräfte einen zunehmend ideologisch begründeten, moralisierenden Sprachgebrauch in der Öffentlichkeit durchzusetzen und zur Norm zu erheben.

Darf man angesichts von immer neuen Geboten der so genannten Politischen Korrektheit oder der „Genderngerechtigkeit“ wirklich nicht mehr alles sagen? Und ist andererseits jeder, der an Normen und konservativen Ideen festhält, gleich ein „Nazi“?

Der Vortrag untersucht, woher solche Konflikte kommen, und welche Strategien und Interessen oftmals dahinter stehen. Er will aber auch aufzeigen, wie man mit Hilfe einer sorgfältigen und bewussten Sprache zum sachlichen, konstruktiven Diskurs zurückkehren kann, und welche Möglichkeiten der Einzelne hat, seine Verunsicherung trotz der unversöhnlichen Positionen zu überwinden.

Der Referent ist Regionalleiter des Vereins Deutsche Sprache, studierte Germanistik mit dem Schwerpunkt Sprachwissenschaft und war für Deutsch an verschiedenen Schulformen.

VORTRAG DI 05|11

VHS Jülicher Land | Am Aachener Tor 16 | 19:00 Uhr | Kurs E02-106 |

Anmeldung unter 02461 / 632-19 / -20 / -31

MÖBELHAUS **BERGER** – JÜLICH - LÖVENICH

Ihr Partner für: KÜCHE
WÖHNEN
SCHLAFEN

VERKAUFSOFFENER SONNTAG

06.10.2019 in Jülich | von 13 – 18 Uhr

Kochvorführung von 14 – 17 Uhr

Probieren Sie unsere Leckereien!

41812 Erkelenz - LÖVENICH

Hauptstraße 90 – 92
Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

52428 JÜLICH

Große Rurstraße 71
Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de



MOBEL

BERGER

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG, Hauptstraße 90 – 92, 41812 Erkelenz - Lövenich



VOM VERSCHWUNDENEN FINDELKIND

Fithe das Figurentheater aus Ostbelgien kommt zum Gastspiel in den Kulturbahnhof nach Jülich und bringt „Matze, die kleine Miezekatze“ mit.

„Woher kommt dieses Mauzen? Das kann doch gar nicht sein!“, dachte sich Frau Schrödinger. Sie lebt ja ganz allein. Frau Schrödinger kann es kaum glauben, da sitzt tatsächlich ein Kätzchen unter ihrem Sofa! Tapsig, fluffig, unbeholfen – dieses Katzenkind, das gewinnt ihre Liebe ganz geschwind. Mäuse fangen oder das Fell pflegen, das will Frau Schrödinger ihr ganz schnell zeigen.

Doch so ein süßes Kätzchen macht eben auch mal Mätzchen: Wollknäule jagen oder kratzen, der Schlingel kann es einfach nicht lassen. Eines Nachts ist der Kleine nicht mehr da. Frau Schrödinger ist voller Sorge: Wird das Kätzchen wieder nach Hause finden?

Das Theaterstück ist für alle Menschen von 3 bis 6 Jahren geeignet.

KINDERTHEATER DO 31|10

Stadt Jülich / Kulturbüro | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 10:00 Uhr



ETWAS BESSERES ALS DEN TOD...

Wer kennt sie nicht? Kuh, Wolf, Katz und Spatz, die etwas Besseres finden wollen als den Tod. In diesem Fall wartet er auf sie im Altersheim „Zum Sonnenschein“. Unter dem strengen Regime des schlechtgelaunten Pflegepersonals werden sie nach Strich und Faden ausgenutzt. Den Pflegern geht es ums Geldscheffeln, die Bewohner sollen satt und sauber sein, und statt Herzlichkeit gibt es einen straffen Tagesablauf, der Betreuung vorgaukelt. Doch die Vier wollen noch einmal richtig auf die Pauke hauen, und so ziehen sie los, um als „Die Berliner Stadtmusikanten“ erfolgreich zu werden.

Diese verblüffende Interpretation des bekannten Märchens verspricht das „Theater Zitadelle“ einen kurzweiligen Abend mit skurrilen Tieren und Live-Musik. Das Figurentheater für Erwachsene ist alles andere als Kasperle für große Kinder, geschichtlich ist es ein vollwertiger Zweig des Theaters und des Schauspiels, für den es richtige Studiengänge gibt.

Das Theater Zitadelle präsentiert seine Puppenspiel-Komödie im Rahmen der Kabarett & Comedy Reihe „Watt zum Lachen“.

THEATER MI 30|10

Stadt Jülich / Kulturbüro | Kulturbahnhof,
Bahnhofstr. 13 | 20:00 Uhr | VVK Kulturbahnhof/
Thalia Buchhandlung, Kölnstr. 9, oder online unter
www.juelich.de/kulturbüro



SECHS HERZÖGE

IM BILD

Eines der bemerkenswertesten Historienbilder der Frühen Neuzeit im rheinisch-westfälischen Raum ist das sogenannte Herzöge- oder Ratshausbild aus den 1660er Jahren. Es zeigt die sechs Herzöge aus dem Hause Kleve-Mark vor einer Ansicht der Residenzstadt Kleve.

Das Gemälde gibt es in einem guten Dutzend Fassungen in verschiedenen nordrhein-westfälischen Sammlungen. Das Museum Zitadelle Jülich konnte seine auf Leinwand gemalte Fassung mit Unterstützung des Restaurierungsprogramms des Landes Nordrhein-Westfalen untersuchen und restaurieren. Dabei ergaben sich Einblicke in die Entstehungsgeschichte des Gemäldes und seinen historischen Kontext.

Am Tag der Restaurierung stellen Guido von Büren und Restaurator Börries Brakebusch die Neuerwerbung vor. In einer ausführlichen Führung vor dem Originalgemälde werden die Restaurierung und ihre Ergebnisse ausführlich und anschaulich erläutert.

TAG DER RESTAURIERUNG 13|10

Museum Zitadelle | 11:00 Uhr | Treffpunkt: Info-Pavillon Museum



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG

www.herzog-magazin.de/magazin/sechs-herzoege-im-bild/



DIESMAL ITALIENISCH

Die Ausstellung im Pulvermagazin des Museums Zitadelle mit Meisterwerken der Düsseldorfer Malerschule wird von Museumsleiter Marcell Perse vorgestellt. Besonderer Höhepunkt ist die „Grotte der Egeria“ von J. W. Schirmer, die gerade neu vom Förderverein des Museums mit Ankaufsförderung des Landes NRW erworben werden konnte. Die „Grotte der Egeria“ gilt als erstes Hauptwerk Schirmers nach der Rückkehr von seiner Italienreise 1839-40, mit dem der frisch zum ersten Professor für Landschaftsmalerei an der Düsseldorfer Kunstakademie berufene Künstler seine Landschaftsauffassung zwischen Naturalismus und Ideallandschaft programmatisch präsentierte. Eine Monumentalfassung malte er 1841 für das Museum der bildenden Künste Leipzig, und in der Folge wurde das berühmte Motiv vielfach kopiert. Das neue Jülicher Gemälde ist wohl die wesentlich intimere Vorarbeit im Wohnzimmerformat. Im Vergleich mit Kopistengemälden der Leipziger Version und Reisefotos der Situation vor Ort in Rom spürt die Führung der besonderen Qualität des hochrangigen Neuzugangs nach.

Die Führung ist kostenlos.

KURATORENFÜHRUNG 20|10

Museum Zitadelle | Pulvermagazin, Zitadelle |
11:00 Uhr | Treffpunkt: Info-Pavillon, Zitadelle

Ankauf gefördert vom

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen





DAS A & O DER LANDSCHAFTMALEREI

Oswald Achenbach, Blick auf den Golf von Neapel,
ca. 1885, 142 x 198 cm, Öl auf Leinwand

NEUE GEMÄLDE DER STIFTUNG PAFFRATH IM MUSEUM ZITADELLE

Hans Paffrath von der renommierten Düsseldorfer Galerie und Museumsleiter Marcell Perse laden zum Ausstellungsgespräch ins Pulvermagazin der Zitadelle ein. Anlass ist die Übergabe von zwei hochkarätigen Dauerleihgaben der Stiftung Paffrath für das Jülicher Museum. Das atmosphärisch dichte Gemälde einer Wassermühle des Düsseldorfer Malerfürsten Andreas Achenbach (1815-1910) und ein eindrucksvolles großformatiges Panorama des Golfes von Neapel von der Hand seines jüngeren Bruders Oswald (1827-1905) sind zur diesjährigen Ausstellung „Landlust“ neu in Jülich zu sehen. Die beiden ungleichen, aber sehr erfolgreichen hochbegabten Brüder wurden aufgrund ihrer Bedeutung für die Düsseldorfer Schule das „A & O der Landschaft“ genannt. Andreas begann schon als 12-jähriger Schüler das Studium bei J. W. Schirmer an der Akademie, Oswald wurde gegen alle Regeln sogar mit 8 Jahren in die Elementarklasse aufgenommen. 1863 berief man ihn auf die ehemalige Professur Schirmers.

Die virtuose Suche nach den Darstellungsmöglichkeiten von Wasser, Licht und Atmosphäre führte beide Maler zu unterschiedlichen Schwerpunkten, die aber richtungsweisend für ganze Generationen von Düsseldorfer Malerschülern in der Nachfolge Schirmers wurden.

Zur langfristigen Förderung der von ihr vertretenen Schwerpunkte hat die Galerie 2008 die Stiftung Paffrath ins Leben gerufen. Zwei hochkarätige Werke aus dem Stiftungsbestand ergänzen nun die Präsentation in der Zitadelle, womit die Anerkennung für die in Jülich geleistete Arbeit auf diesem Gebiet ausgedrückt wird. Die innovative Bilderwelt der Düsseldorfer Landschaftler des 19. Jahrhunderts soll an dem Abend im lockeren Gespräch wieder lebendig werden.

AUSSTELLUNGSGESPRÄCH 28|10

Museum Zitadelle | Pulvermagazin | 19:00 Uhr | Eintritt frei



VON GÖTTERN UND GESTIRNEN

Zu ihrem 25-jährigen Bestehen hat sich die Galerie Loven ein besonderes Geschenk gemacht: Bereits zum zweiten Mal innerhalb von fünf Jahren werden sie Gastgeber für den Bildhauer, Maler und Grafiker Markus Lüpertz sein. Deutschlands wohl bekanntester Gegenwartskünstler, Jazzmusiker und Professor an der Düsseldorfer Akademie zeigt unter dem Titel „Von Göttern und Gestirnen“ Skulpturen, Aquarelle und Grafiken.

Ehe Künstler und Galeristen zur Vernissage in die Düsseldorfer Straße bitten, wird als Einführung Markus Lüpertz um 18:30 Uhr in der Schlosskapelle der Zitadelle ein Gespräch führen mit Heinrich Heil, Kulturreferent der Stadt Düsseldorf und Kenner des Lüpertz'schen Oeuvres.

Die Intermezzi gestaltet Sopranistin Migena Gjata.

AUSSTELLUNG BIS 31|10

Galerie Loven | Düsseldorfer Str. 12 | zu den Öffnungszeiten



GEMEIN- SCHAFT FÜR BILDERHALT

Petra Dreier und Michael Hanousek sind ein Künstlerpaar, das ihre Kunst seit drei Jahrzehnten gemeinsam praktiziert.

Gezeigt werden drei Jahrzehnte dialogisch malerischer Diskurs um Körper, illusionäre und amorphe Formen sowie malerische Formalien. Dreier und Hanousek thematisieren, wie in einer technologisierten Welt die Grenzen zwischen Mensch und Maschine immer mehr verschwimmen. Ist dieser Zustand paradiesisch oder desaströs oder beides zugleich?

Das ist die Frage, die sich in der Jülicher Ausstellung an die Betrachter richtet. Die Arbeiten des Paares entstehen in ihrem Atelier in Krefeld. Es nennt sich: Dreier & Hanousek GfBH Gemeinschaft für BildErHalt.

Wer sich vorher einlesen möchte, findet nähere Informationen unter www.bilderhalt.com.

Geöffnet ist die Ausstellung samstags und sonntags von 11:00 bis 17:00 Uhr.

AUSSTELLUNG BIS 03|11

Kunstverein Jülich | Hexenturm |
Vernissage: 11|10 | 19:30 Uhr



TAG DES APFELS IM PARK

Planet Wissen weiß: „Die Auswahl an Äpfeln in den Supermärkten scheint riesig: rote, gelbe, grüne – mit Bäckchen oder ohne, große, kleine, süße und saure. Die Zahl der Sorten ist jedoch keineswegs so groß, wie sie auf den ersten Blick erscheint: In den vergangenen 50 Jahren haben Äpfel viel von ihrer Vielfalt eingebüßt. Lediglich 25 Sorten werden im Erwerbsobstbau kultiviert und nur sieben davon regelmäßig im Handel angeboten.“

Soviel zu den Hintergründen. Denn reichlich egal sein dürfte das den Kindern, die sich zum 4. Mal am Apfeltag im Brückenkopf-Park tummeln können. Die mobilen Apfelpressen sind wieder vor Ort, Informationen und Führungen über die Streuobstwiese und Apfelsortenbestimmung. An Mitmach-Stationen werden Apfellaufen, Apfelfischen oder Apfeldruck angeboten.

Wer dabei Hunger bekommen hat, kann selbstgemachten Apfelkompott oder Apfelreibekuchen probieren und sich zu den Jülicher Pfadfindern in ihrer Jurte setzen, ehe er sich über Honig bei den Imkern vor Ort informiert.

APFELTAG DO 03|10

Brückenkopf-Park | Lindenrondell | 11:00-17:00 Uhr | normaler Parkeintritt

DRESSCODE FÜR DIE GAUDI

Das Oktoberfest hat 2017 Einzug in den Brückenkopf-Park Jülich gehalten und präsentiert sich zum dritten Mal im Festzelt: Geboten wird ein festlich bayrisches Ambiente, bayrische Speisen von Hendl bis zum Brezln und ein echtes vollmundig spritziges Festbier. Die Veranstalter versprechen: „Hierfür haben wir natürlich die schnellsten Zapfer NRWs berufen, für Sie da zu sein.“ Nach dem großen Andrang in den Vorjahren legt das 3. Jülicher Oktoberfest noch einmal zu. Das Zelt wird vergrößert, um rund 3000 Gästen pro Tag die Möglichkeit zu geben, die „Gaudi“ zu feiern.

Am 1. Veranstaltungstag, 11. Oktober, starten die Veranstalter mit Mia Julia durch. Mit Hits wie "Mallorca, da bin ich daheim", "Auf die Liebe" oder "Oh Baby" hat sie nicht nur den Ballermann erobert, sondern auch hierzulande den Partyschlager-Himmel.

An Tag 2, 12. Oktober, packt Mickie Krause den „Wiesenhammer“ aus, um mit den Gästen zu feiern. „Ich will zehn nackte Friseurinnen...“, „Schatzi, schenk mir ein Foto“, „Geh mal Bier holen“, und vieles mehr sind die Partyhymnen auf Mallorca, in den Après Ski Gebieten und auf Oktoberfesten in der ganzen Welt. Mickie Krause lässt bis heute jede Party in Deutschland und Europa erschüttern.

Als zusätzliches Schmankerl werden die Jungs von Ois Easy, einer echten Wiesen-Band, jeden Veranstaltungstag musikalisch unterstützen.

Grund genug, in die Trachten zu schlüpfen, denn das verlangt der „Dresscode“: Niemand wird gezwungen, sich Dirndl oder Lederhose zu kaufen, Mindestanforderung ist jedoch ein kariertes Hemd oder Bluse. Wer dazu eine Lederhose oder ein Dirndl trägt, ist absolut richtig gekleidet.

OKTOBERFEST FR 11|10 UND SA 12|10

Junge Märkte / Brückenkopf-Park | „Jülicher Wies'n, Lindenrondell | Einlass: 16:30 Uhr, Beginn: 18:00 Uhr | Ticket: 19,90 Euro unter www.das-juelicher-oktoberfest.de / Reservierungen für Tische von 10 Personen möglich



JEDEN ABEND SCHÖNER SCHEIN

Abends, wenn es dunkel wird, dann leuchtet es im Brückenkopf-Park Jülich. Schon zum achten Mal verwandeln unzählige Lichter zwischen Bäumen, Beamer-Projektionen im dichten Geäst und zahlreiche Lichtobjekte am Wegesrand den 15 Quadratmeter großen Familienpark in eine stimmungsvolle „Scheinwelt“.

Die Größe ist es auch, die für den Lichterspiel-Fachmann Wolfgang Flammersfeld und sein 12-köpfiges Team die größte Herausforderung darstellt: „Der Park ist riesig – es gibt viele lange Wege“, und die sind zu seiner Freude nicht durch Laternen beschienen, „die Lichter werfen, die man nicht haben will“. Freude macht ihm außerdem die Südbastion, die der Ruhrpottler mit Anerkennung in der Stimme „ein feines Teil“ nennt.

Jedes Jahr aufs Neue entwickelt „world of lights“ für seine 20 bundesweiten Spielstätten neue Bilder und Licht-Visionen, obwohl Flammersdorf mit einem Achselzucken in der Stimme sagt: „Licht kann man nicht neu erfinden.“ Der Reiz ist, die Installationen immer neu zu gestalten „und zwar merklich neu!“, die Farbgebungen zu verändern und damit eine andere Atmosphäre zu schaffen. „Es lohnt sich, auch mal einen Blick nach oben in die Wipfel zu werfen“, ist der Tipp von „Illuminator“ Wolfgang Flammersfeld. Dort bricht sich das Licht und legt sich wie leuchtender Raureif um das fein verzweigte Geäst. Das schafft Atmosphäre!

Einige hundert LED-Scheinwerfer lassen die Parklandschaft in allen Regenbogenfarben zu einer Leuchtkulisse erstrahlen. Die „Darsteller“ darin sind phantasievoll gestaltete Lichtobjekte, die am Wegesrand ihren großen Auftritt haben. Mal sind es dreidimensionale Figuren, mal geometrische Formen und manchmal auch optische Täuschungen, die aus der Dunkelheit hell herausragen. Einige dieser Lichtobjekte sind filigran und klein, andere sind mehrere Meter groß. Mit einer Hochleistungspumpe wird eine Wasserfontäne fächerartig etwa zehn mal zehn Meter zerstäubt. Auf der großen Wasserwand (Hydroschild) wird eine musiksynchrone Videoanimation gezeigt. Dank neuer Technik konnte, so verriet Flammersfeld, die Projektionsfläche fast verdoppelt werden.

Überall zwischen Bäumen, Wiesen und Wegen gibt es abwechslungsreiche illuminierte Szenarien zu entdecken. Video-Animationen bringen als Großprojektion bewegte Bilder ins Spiel. Auf den Wegen sind Muster projiziert, die so täuschend echt wie gerade frisch mit Kreide gezeichnete Straßenmalerei aussehen. Durch diese leuchtenden und beleuchteten Exponate und das gezielte Arrangement von Licht und Schatten, Farben und Formen wird der Brückenkopf-Park zu einer Open-Air-Lichtkunst-Galerie. Der Park ist für Wolfgang Flammersfeld wie eine Leinwand, auf der er mit Licht kunstvolle Bilder entstehen lässt. Das hat ihm übrigens den Namen „Licht-Picasso“ eingebracht.

Damit das alles beim Illumination-Event so schön leuchtet...

- läuft jeder Mitarbeiter an einem Aufbau tag rund 30.000 Schritte
- werden bis zu 10 Kilometer Kabel verlegt
- ist die Aufbau Crew fünf Tage (und Nächte!) vor Ort
- sind 250 Stunden für die Aufbauarbeiten im Park notwendig
- sind ein 7,5-Tonnen-LKW und ein 20-Tonnen-Trailer zum Transport notwendig
- werden den ganzen Sommer über mindestens 15 neue Lichtobjekte konzipiert, getestet und gebaut

HERBSTLEUCHTEN SA 19|10 BIS SO 10|11

World of lights / Brückenkopf-Park | Brückenkopf-Park |

ÖFFNUNGSZEITEN

19.- 26. Oktober Einlass täglich 18:30 Uhr

FR + SA bis 23:00 Uhr, SO-DO bis 22:00 Uhr

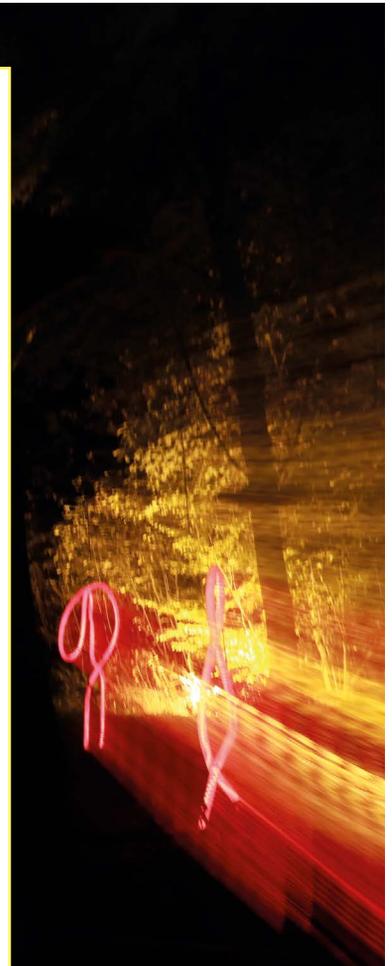
24. Oktober – 10. November Einlass täglich 18:00 Uhr,

FR + SA bis 23:00 Uhr, SO-DO bis 22:00 Uhr

Die Kassen schließen jeweils 1 Stunde vor Ende der Veranstaltung

Sondereintrittspreise

Erw. 9,- Euro / unter 18 J. 6,- Euro | Dauerkarteneinhaber Erw. 3,- Euro / unter 18 J. 2,- Euro





FREITAG, 04.10.2019

19:00 Eröffnung
19:30 – 22:30 Upload Coverband

SAMSTAG, 05.10.2019

13:00 Biene Maja Fotoaktion
13:30 ADTV Tanzschule Torsten Baulig
14:30 Wickie Fotoaktion
15:00 Forty Four
17:00 Biene Maja Fotoaktion
17:30 – 18:30 ADTV Tanzschule Torsten Baulig
19:30 – 20:00 Gino Dal Nero
20:30 – 23:30 SixPack Umbaupause

SONNTAG, 05.10.2019

10:00 Open Air Messe
12:30 – 13:30 anCHORa
14:00 Isselburger Bläserorchester
16:00 Stadtgarde Jülich
16:30 Schwarz Gelb Jülich
17:00 – 18:00 ADTV Tanzschule Torsten Baulig



DIE ERNTE FEIERN

Ganz klar: Wir leben im christlichen Abendland. Auch wenn sich das heute vielfach nicht mehr im alltäglichen Leben widerspiegelt: Die kirchlichen Feste werden gefeiert. Erntedank gehört dazu. In der römisch-katholischen Kirche ist ein Erntedankfest seit dem 3. Jahrhundert belegt. Da die Ernte je nach Klimazone zu verschiedenen Zeiten eingebracht wird, gab es nie einen einheitlichen Termin, weiß Wikipedia. Im Jülicher Land wird Erntedank immer am ersten Oktoberwochenende begangen.

Dass das Erntedankfest der Werbegemeinschaft nicht nur eine „Kirmes“ oder ein Stadtfest ist, lässt sich schon daran erkennen, dass sich der „Open-Air“ Gottesdienst am Sonntag etabliert hat und eines großen Zuspruchs erfreut. Außerdem gehört es zum guten Ton, dass sich die Kreisbauernschaft präsentiert und damit ihr Signal zum „Erntedank“ sendet. Wie in den Vorjahren wird der Verband ihren Informationsstand aufbauen, um in erster Linie den unmittelbaren Kontakt zum Verbraucher herzustellen. Das ist den Landwirtschafttreibenden ein besonderes Anliegen. Sie möchten auch auf diesem Weg der Berichterstattung in den Medien entgegenwirken, in der ihrer Ansicht nach „zunehmend ein Bild der Landwirtschaft dargestellt wird, das – durch viele Vorurteile und mangelnde Kenntnis bestimmt – kaum mehr der Realität eines hochmodernen, nachhaltigen sowie umwelt- und Ressourcen schonenden Produktionsbereiches entspricht“, betont Kreisgeschäftsführer Michael Niesen. Im direkten Gespräch will die Kreisbauernschaft Aufklärungsarbeit über die modernen Produktionsmethoden in der Landwirtschaft leisten, „um den Verbrauchern wieder unmittelbar zu erklären, was wir tun und vor allem wie wir es tun. Nur dadurch können wir wieder Verständnis für unsere Arbeit gewinnen und zugleich viele Vorurteile widerlegen, die uns leider immer noch entgegengebracht werden.“

Engagierte Berufskollegen werden Rede und Antwort zu allen Fragen rund um die moderne Landwirtschaft stehen, angefangen von Preisen für Landmaschinen über Diskussionen zum Thema Dürre, Insektensterben, Pflanzenschutz und den Auswirkungen niedriger Erzeugerpreise.

Außerdem mit am Stand: Die hölzernen Kuh „Lotte“, die wieder zu Melk-Übungen parat steht und wieder zahlreiche Kinder an den Informationsstand locken soll. Flankiert wird die Kreisbauernschaft von der Kreisjägerschaft, die mit ihrer „Rollenden Waldschule“ zum Erntedankfest kommt. Der Landesjagdverband und seine Kreisjägerschaften haben diese mobilen Einrichtungen geschaffen, um Schulen im naturkundlichen Unterricht zu unterstützen. Außerdem gibt es eine Menge an Material, das im Unterricht verschiedener Altersstufen eingesetzt werden kann. Im „Lernort Natur“ sollen Kinder und Jugendliche eingeladen werden, sich mit den heimischen Tieren und deren Lebensräumen zu beschäftigen. Eine umfangreiche Sammlung von 60 Tierpräparaten, von den häufig vorkommenden heimischen Wildarten bis hin zum seltenen Baummarder befinden sich in der „Rollenden Waldschule“. Sie gibt einen umfassenden Überblick über die Tierwelt im Kreis Düren und macht so das „Begreifen der Natur“ ganz einfach.

Hegeringleiter Arno Emmerich aus Titz wird in Jülich vor Ort sein und Termine ausmachen bei diversen Grundschulen im gesamten „Nordkreis Düren“. Der Besuch der „Rollenden Waldschule“ ist für Kindergärten und Schulen kostenfrei.

Dorothee Schenk

ERNTEDANKFEST 06|10

Werbegemeinschaft Jülich | Innenstadt |
10:00 – 18:00 Uhr



Die Reihe „Blues & more“ des Jazzclubs Jülich geht in die dritte Runde. Nachdem als „Anheizer“ die Jazzclub-Hausband „Freundschaft +“ für Stimmung gesorgt haben, übergeben die Musiker die Bühne an „Muddy Sand“. Die deutsch-belgische Band existiert seit 2012. Obwohl die musikalischen Wurzeln der Bandmitglieder sich durchaus unterscheiden, lässt sich ihre Musik am ehesten in das Genre Rhythm n' Blues, Modern Rock, Alternativ und Soul einordnen. Das Publikum erwartet ein Song Mix aus eigenen Songs und ausgewählten Coversongs. Dabei sind unter anderem Titel von Otis Redding, Amy Winehouse, Bob Dylan, Black Keys, The White Stripes oder Led Zeppelin. Alles Musiker, die letztlich ihre Wurzeln in der „Ursuppe des Blues“ haben. Das ist mit Muddy Sand gemeint. Muddy Sand das sind Ali Daccour (Vocals / Gitarre), Christian Staffel (Bass), Markus Rieb (Gitarre) und Gerold Halfkann (Schlagzeug). Die Texte beschäftigen sich auf surrealer Weise mit alltäglichen Themen, wobei auch kritisch unter anderem die moderne Sklaverei und der rücksichtslose Umgang mit Mensch und Natur thematisiert werden. Wem es daraufhin kräftig in den Fingern juckt, kann sich gerne auf der offenen Bühne beweisen. Überraschende Konstellationen, interessante Spielarten und spannende Interpretationen dürfen erwartet werden. Egal, ob Rock'n'Roll, Funk, Pop oder Jazz: Präsentiert und gespielt werden darf alles, was hörens- wie erlebenswert ist und doch irgendwie mit dem Blues verwandt ist. Eine Backline mit Mikrophonie, Gitarren- und Bassverstärker sowie Schlagzeug ist vorhanden. Instrumente und Drumsticks sollten mitgebracht werden.

Der Eintritt ist frei. Um eine kleine Spende für die armen und sicher sehr durstigen Musiker wird gebeten.

BLUES & MORE SO 06|10

Jazzclub Jülich | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 |
11:00 Uhr



MEHR ALS NUR „BACH“

„Toccatà!“. So lautet das Motto des kommenden Orgelkonzerts, das von Soline Guillon in der Christuskirche Jülich präsentiert wird. Aus dem italienisch „toccare“ d.h. ein Instrument „schlagen, berühren“ wurden die Toccaten ab dem 16. Jh als geschriebene improvisierte Stücke entwickelt. Neben der berühmten Toccatà und Fuge d-moll von Johann Sebastian Bach werden die Zuhörer mit Werken von anderen Komponisten wie G. Frescobaldi, G. Muffat, D. Buxtehude, C.M. Widor durch Italien, Deutschland, Frankreich und die Geschichte dieser vielseitigen musikalischen Form geführt.

KONZERT SO 13|10

Evangelische Kirche | Christuskirche, Düsseldorfer
Straße | 18:00 Uhr | Eintritt frei, um Spenden wird
gebeten



3 X FUNK, SOUL AND MORE

Zum dritten Mal ist 6aus49 „back on stage“ im Kuba; diesmal „with friends and more“. Hajo Hintzen, der Tiger von Broich und Gitarrist von 6aus49, hat seinen langjährigen Freund Dirk Sprotte mit der Band Pretty Line und den Ex-Jülicher Oliver Pritsch mit der Band Challenge nach Jülich holt. Funk – Soul – And More ist die Mischung von 6aus49, die die Luft mit souligen grooves heißer werden lässt. Mit Stücken von Randy Crawford, Incognito, Tower of Power und Jamiroquai stellt die Band fünfstimmige Bläusersätze und mehrstimmigen Gesang in den Mittelpunkt.

Pretty Line sind: eine soulige Stimme, groovige Beats und eine funkige Gitarre und Bass aus dem westlichen Ruhrgebiet. Mit Stücken von Little Feat, Al Jarreau und funkyen Bearbeitungen von Ellington und Gershwin zeigt die Band eine große Spannbreite und bringt ihre Lieblingsstücke auf die Bühne.

Challenge ist eine neunköpfige Band aus Eindhoven (NL), die mit ihrem Bläsertrio die Bühne zum Grooven bringt. Das Repertoire reicht von Bruno Mars bis Stevie Wonder und von Donna Summer bis Joss Stone. Oliver Pritsch, Bassist der Band, ist gebürtiger Jülicher und kehrt nach über 20 Jahren an den Beginn seiner musikalischen Laufbahn zurück.

KONZERT FR 18 | 10

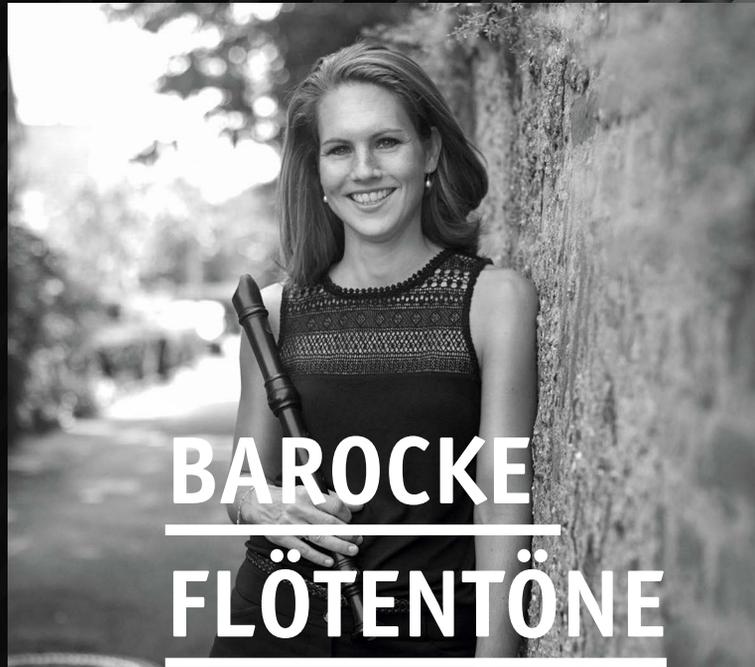
Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 |
Einlass: 19:30 Uhr / Beginn: 20 Uhr | VVK 10,- Euro
zzgl. Geb. / AK: 13,- Euro Buchhandlung Thalia | Schüler
und Studenten AK 5,- Euro

JAZZ AROUND THE CITY

Wenn aus den Gaststätten Jazzklänge auf die Straße dringen und auf dem Weg durch die Stadt der Gang „swinging“ wird, dann weht ein Hauch von New Orleans durch Jülich... Vier Jazzclubs der Region haben sich vor vielen Jahren in einer AG zusammen getan, um über die Ländergrenzen hinweg Jazzveranstaltungen zu organisieren und zu kooperieren. Ergebnis ist unter anderem das Euregio Jazz Festival, das nun schon zum siebten Mal stattfindet, davon sechs Mal in der Herzogstadt. In diesem Jahr bespielen „Sun Lane Ltd“ die Bühne im Liebevoll, das Café Fleur erwartet die „Four Stream Jazzband“, im Caseus & Vinum tritt das „Rivaval Quartett“ auf, im Café Extrablatt die „Barrelhouse Jazzband“ und im Bistro Schwanenteich „Niek & Friends“.

7. EUREGIO JAZZ FESTIVAL SA 19 | 10

Jazzclub Jülich | Innenstadt | ab 20:00 Uhr |



BAROCKE FLÖTENTÖNE

Zur Oktobermatinee kommt Block- und Traversflötistin sowie Oboistin Charlotte Schmidt-Berger aus Würzburg. Die Musikerin studierte Blockflöte, Traversflöte und historische Oboen an den Musikhochschulen Köln, Linz an der Donau und Würzburg u.a. bei Günther Höller, Dorothee Oberlinger, Carin van Heerden und Michael Niesemann. In dieser Zeit wurde sie als Stipendiatin von der Konrad-Adenauer-Stiftung gefördert. Zusätzlich absolvierte sie einen Weiterbildungsstudiengang im Bereich Kulturmanagement am KMM Hamburg.

Charlotte Schmidt-Berger ist mehrfache erste Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe und wurde in diesem Rahmen mit vielfältigen Förderpreisen und Stipendien ausgezeichnet. Engagements als Solistin und Dozentin führten sie in viele europäische Länder und nach Südafrika. Neben ihrer künstlerischen Arbeit ist Charlotte Schmidt-Berger regelmäßig als Organisatorin von eigenen Projekten und Konzertreihen tätig. Bis Anfang 2016 lebte sie in Südafrika, wo sie als eine der wenigen Experten in ihrem Fachgebiet an der Entwicklung eines neuen Schwerpunkts für Alte Musik mit einem umfangreichen Aus- und Weiterbildungsprogramm maßgeblich beteiligt war. Zusätzlich unterrichtet sie an der Grundschule Schwanfeld sowie im Würzburger Landkreis und lebt mit ihrer Familie in Würzburg. In Jülich präsentiert sie ein barockes Programm von G. F. Händel und G. Ph. Telemann (Blockflöte) bzw. J. L. Krebs (Oboe).

Foto: Privat

MATINEE ZUR MARKTZEIT SA 19|10

Pfarrrei Heilig Geist | Propsteikirche, Marktplatz |
12:05 Uhr | Eintritt frei



SOUL ZUM 19-JÄHRIGEN

Die NoiseLess-Reihe feiert 19-jähriges Bestehen. Für dieses besondere Datum hat sich das NoiseLess-Team Musik aus Düren eingeladen. Die Dürener Band „Soul Drops“ wurde im März 2016 von der Sängerin Susan Lentzen ins Leben gerufen. Die fünf Soul Drops fühlen sich zu bekannten Klassikern im Vintage Style aus den wilden 50er Jahren und den Swinging Sixties hingezogen. Mit einer breiten Songauswahl wird leidenschaftlicher Soul, spritziger Blues oder auch feinsten Jazz (Julie London, Randy Newman, Marvin Gaye, Nancy Sinatra, Dusty Springfield) neu interpretiert, gespielt, gelebt und geliebt. Je nach Stimmung und Veranstaltung lassen es sich die Fünf nicht nehmen, einen kleinen Abstecher in Richtung „Rock“ zu unternehmen. Bei heißen Grooves geht dann von Tina Turner über AC/DC bis hin zu Led Zeppelin gewaltig die Post ab. Besetzung: Gesang – Susan Lentzen, Gitarre – Tobias Bünning, Keyboard – Jochen Förster, Bass – Bernd Rensinghof, Schlagzeug – Sebastian Römer.

NOISELESS SA 19|10

Noiseless | Kulturbahnhof | Einlass 19:30 Uhr /
Beginn 20:00 Uhr | Eintritt 5,- Euro.

PIT IS OPEN!

VOL. 2

DJ U L V kommt mit drei neuen Bands nach Jülich. Neben der sympathisch-spaßigen Alternative Rockband „App Shack“ aus Düren sind auch „Forger“ vertreten. Die drei Jungs kommen selbst aus Jülich und lassen die goldenen Pop-Punk Zeiten nochmal aufleben. Den krönenden Abschluss machen „Don't Call it Dad“ an diesem Abend. Die fünfköpfige Band reist aus Bielefeld an und wird mit Melodic-Hardcore den Abend abrunden.

Nach der Live-Mucke ist der Abend nicht vorbei! Wer noch Lust hat zu feiern, kann ab 23 Uhr Party im KuBa machen. U L V legt im Anschluss „90er / 2000er Rock, Pop-Punk, Metal & Hardcore“ bei der Rocknight auf.

ROCKNIGHT FR 25|10

Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof | Einlass 19:00 Uhr
/ Beginn 20:00 Uhr | Eintritt 6,- Euro.

EINE MUTT- KRATIN SINGT

Susanne Duwe, die in Jülich geborene und hier bereits bestens bekannte Sopranistin, wird die neue Konzert-Saison eröffnen zusammen mit ihren „Spielkameraden“ Ainoa Padron & Franco Melis.

Sie hat für Jülich ihr „Briefe-Programm“ ausgewählt. Damit wird schon deutlich, dass sie ihr Publikum ins letzte Jahrtausend zurückführen möchte, als man seine Gefühle noch nicht fast ausschließlich per Smiley auf dem Handy austauschte. Sie verspricht einen Abend voller Überraschungen mit eigentlich wohlbekanntem Liedern von Schubert, Mendelssohn, Korngold, Richard Strauß, Mozart, Poulenc und Kurt Weill.

Ihre Klavierbegleiterin Ainoa Padron stammt aus Teneriffa und hat einen Lehrauftrag an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf. Damit wäre ein Liederabend im üblichen Format eigentlich schon komplett, aber mit dem Comedian Franco Melis hat sich Susanne Duwe noch einen weiteren Typ in ihren „Sandkasten“ geholt, der das Konzertpublikum ins 21. Jahrhundert updaten wird.

SCHLOSSKONZERT SO 27|10

Schlosskonzerte e.V. | Schlosskapelle, Zitadelle | 20:00 Uhr | Wenige Restkarten ab 15,- Euro unter tickets@schlosskonzerte-juelich.de oder 02461 / 53360

REQUIEM ZUM SCHICKSALS- TAG

Derzeit bereitet sich der Propsteichor mit Projektsängern aus Jülich und Umgebung auf das Deutsche Requiem von Johannes Brahms vor, das am 16. November, dem 75. Jahrestag der Zerstörung Jülichs, in der Propsteikirche aufgeführt werden soll. Zugrunde gelegt sind Worte aus dem Alten und dem Neuen Testament. Mit den von ihm ausgesuchten Texten richtet sich der Komponist an die Hinterbliebenen, will denen Trost spenden, „die da Leid tragen“ (1. Satz). Am Ende des Lebens steht zwar der Tod, aber der Weg führt in die „lieblichen Wohnungen“ (4. Satz) Gottes. Am Karfreitag 1858 wird es im Dom zu Bremen – noch ohne den 5. Satz – uraufgeführt. Erst nach den ersten Aufführungen wird der 5. Satz – „Ich will Euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet“ – eingefügt. Begleitet wird der Projektchor von einem großen Orchester und den Gesangssolisten Dorin Rahardja, Sopran, und Michael Dahmen, Bariton.

KONZERT SA 16|11

Pfarrrei Heilig Geist | Propsteikirche | 17:30 Uhr |
VK 15,- Euro, erm. 10,- Euro, ab 28|10 beim Chor
sowie der InfoTheke des Rathauses/ AK 18,- Euro.

Unsere Stromer – jetzt Probe fahren!

Der neue Kona Elektro
Der neue IONIQ Elektro



Beispielfotos der Modellreihen mit aufpreispflichtigen Sonderausstattungen.

Stromverbrauch komb. in kWh/100 km: Kona Elektro 15,4 – 15,0;
IONIQ Elektro 12,3; CO₂-Emission komb. 0 g/km; Effizienzklasse A+

5 Jahre
Garantie ohne
Kilometerlimit*

8 Jahre
Batterie
Garantie*

*gemäß Hyundai-Garantiebedingungen

ThÜLLEN

Auto Thüllen Jülich GmbH & Co. KG
Dürener Str. 35 · 52428 Jülich · Tel. 0 24 61/6 96-0

www.thuelen.de



«Verschenken Sie Liebe, die durch den Magen geht»

PLANTIKOW ONLINE-SHOP



Plantikow
Event Catering GmbH

Helmholtzstrasse 6
52428 Jülich

Fon: 02461 - 40 69 55 0
Fax: 02461 - 40 69 55 5

Mail: info@plantikow-catering.de
Web: www.plantikow-catering.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 9 Uhr - 18 Uhr



MADE IN CHINA
DAS LEBEN SPRICHT FRANZÖSISCH

KOMÖDIE | FRANKREICH 2019 |
FSK: O.A. | 88 MIN. | 20:00 |
6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Julien Abraham | **DARSTELLER:** Frédéric Chau, Medi Sadoun, Julie de Bona, Steve Tran, Bing Yin

Der junge Fotograf François hat zu seinen asiatischen Wurzeln nicht gerade das beste Verhältnis. 10 Jahre ist es her, dass er nach einem Streit mit seinem Vater die Brücken zum chinesischen Teil von Paris abgebrochen hat. Erst als seine Freundin Sophie ihm erzählt, dass er Vater wird, werden für François die Karten im großen Spiel mit der Identität neu gemischt. Er ahnt, dass er für sein Kind den Kontakt zu seiner Familie und ihren Traditionen erneuern muss. Mit seinem besten Freund Bruno als moralische Unterstützung wagt er sich zurück ins Chinatown von Paris, doch Bruno ist ein liebevoller Chaot, der sich spontan in François' "Beinahe-Cousine" verliebt und sich gedankenlos von einem Fettnäpfchen ins nächste stolpert. Von Tanten, Onkeln, Nichten und Neffen wird François mit Überschwang begrüßt. Nur sein Vater und sein kleiner Bruder, den er kaum kennt, zeigen kein Interesse am verlorenen Sohn. Der familiäre Neubeginn wird schwerer als gedacht. Obwohl auch François von Vergebung weit entfernt ist, muss er versuchen, das Herz seines Vaters zurückzugewinnen.



MEIN LOTTA LEBEN
ALLES BINGO MIT FLAMINGO!

FAMILIE, JUGEND | DEUTSCHLAND 2019 |
FSK: O.A. | 95 MIN. | 17:00 |
3.50 EURO

REGIE: Neele Leana Vollmar | **DARSTELLER:** Meggy Hussong, Yola Streese, Levi Kazmaier, Lukas Rieger, Carolin Kebekus, Milan Peschel

Familienwahnsinn pur und Lotta Petermann ist mitten drin: Mama Sabine kocht am liebsten Ayurdingsbums und arbeitet jetzt zu allem Überfluss auch noch im Meditationsstudio von Heiner Krishna. Papa Rainer ist meistens grummelig und ihre beiden Blöd-Brüder ärgern sie den ganzen Tag. Zum Glück hat Lotta ihre beste Freundin Cheyenne – mit ihr ist alles gleich viel besser! Zusammen mit Cheyenne und dem nerdigen Mitschüler Paul hat Lotta eine Bande: Die wilden Kaninchen. Und die können eins gar nicht ausstehen: ihre eingebildete Mitschülerin Berenike und ihre (G)Lämmer-Girls. Besonders fies ist, dass Berenike eine große Party feiert und alle eingeladen hat. Sogar Paul. Nur Lotta und Cheyenne nicht. Das wollen die beiden Freundinnen sich nicht gefallen lassen und versuchen alles Mögliche, um doch noch zur Party gehen zu dürfen!



ONCE UPON A TIME...
IN HOLLYWOOD

KOMÖDIE | USA 2019 | FSK: AB 16 |
159 MIN. | 20:00 | 7.00 EURO /
6.50 EURO ERM. (DER FILM HAT
ÜBERLANGE!)

REGIE: Quentin Tarantino | **DARSTELLER:** Brad Pitt, Leonardo DiCaprio, Margot Robbie, Dakota Fanning, Al Pacino, Margaret Qualley, Tim Roth, Kurt Russell, Damian Lewis

Quentin Tarantinos ONCE UPON A TIME... IN HOLLYWOOD spielt im Los Angeles von 1969, zu einer Zeit, als alles im Umbruch ist. Auch TV-Star Rick Dalton und sein langjähriges Stunt-Double Cliff Booth müssen sich in einer Branche zu rechtfinden, die sie kaum mehr wiedererkennen.

Der neunte Film von Kultregisseur und Drehbuchautor Quentin Tarantino wartet mit einer großen Ensemble-Besetzung und zahlreichen Erzählsträngen auf und huldigt den letzten Momenten von Hollywoods goldenem Zeitalter.

Mit Spannung und gewisser Sorge wurde in der Filmwelt die Nachricht aufgenommen, dass Quentin Tarantino sich in seinem neunten Film „Once Upon a Time... In Hollywood“ mit dem Jahr 1969, vor allem aber den Manson-Morden beschäftigen würde. Umso größer dann die Überraschung, dass er in Cannes einen Film vorstellte, der erstaunlich zurückgenommen, ja geradezu sensibel eine Zeit beschwört, in der das Kino und die amerikanische Gesellschaft vor einschneidenden Umbrüchen stand.

FBW JUGEND FILMJURY
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige

programmkini.de

MO 14.10. DI 15.10.



UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT

DRAMA | DEUTSCHLAND 2019 |
FSK: AB 12 | 108 MIN. | 20:00 |
6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Bernd Böhlich | **DARSTELLER:** Alexandra Maria Lara, Carlotta von Falkenhayn, Stefan Kurt, Barbara Schnitzler, Karoline Eichhorn, Robert Stadlober

► 1952 in der DDR: Die zu Unrecht verurteilte junge Kommunistin Antonia Berger erreicht nach vielen Jahren in der Sowjetunion das kleine Fürstenberg. Von der sozialistischen Kreisleitung wird sie in allen Ehren empfangen, man kümmert sich um ihre schwer kranke Tochter, gibt ihr eine schöne Wohnung und eine würdevolle Arbeit. Antonia, die dies nach vielen Jahren voller Schmerz und Einsamkeit nicht mehr für möglich gehalten hatte, schöpft neue Hoffnung. Die Solidarität, die sie in dem jungen Land erfährt, erneuert ihren Glauben an die Zukunft im Geiste der Gerechtigkeit. Sie verliebt sich in den Arzt Konrad, der sich gegen das bequeme Leben seiner in Hamburg ansässigen Familie entschieden hat. Antonia gewinnt ein neues Leben und soll dafür einen Preis zahlen: von ihrer Zeit in der Sowjetunion soll sie schweigen. Die Wahrheit, so fürchtet die junge Republik, könnte die so fragile Nation ins Wanken bringen. Antonia wird Teil des Aufbruchs in eine neue und bessere Welt und wird doch stets mit einer Vergangenheit konfrontiert, die nie die ihre war.



MO 21.10. DI 22.10.



A TOY STORY

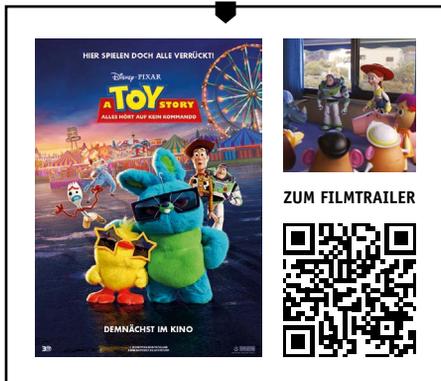
ALLES HÖRT AUF KEIN KOMMANDO

ANIMATION/TRICK, FAMILIE,
KOMÖDIE | USA 2019 | FSK: O.A. |
100 MIN. | 17:00 | 3.50 EURO

REGIE: Josh Cooley

► Die beliebtesten Spielzeuge der Filmgeschichte sind endlich zurück auf der großen Kinoleinwand! Woody hat in Bonnies Kinderzimmer ein Zuhause gefunden und genießt sein ruhiges Cowboy-Dasein, bis ihm Bonnie einen neuen und sehr speziellen Mitbewohner präsentiert: Forky! Eines wird bald klar: Mit Forky in der Spielzeugkiste bleibt nichts wie es war! Denn Forky hat eine schwere Identitätskrise und ist davon überzeugt, kein Spielzeug zu sein. Doch was ist er dann? Müll? Forky ist sich jedenfalls sicher für etwas anderes bestimmt zu sein. Und das versucht er auf halsbrecherische Art zu beweisen. Schon bald geht es auf in ein außergewöhnliches Abenteuer, auf dem die Freunde auch auf Spielzeuge der anderen Art treffen: Ducky und Bunny sind vorlaute Jahrmarkt-Stofftiere, die mit einer großen Klappe und einem noch größeren Ego darauf warten gewonnen zu werden. Zusammen mit alten und neuen Freunden erleben Forky und Woody den Roadtrip ihres Lebens und lernen dabei, dass die Welt für ein Spielzeug viel größer ist als jemals gedacht.

FBW JUGEND FILMJURY
 Filmtipps für 5 bis 14-Jährige



MO 21.10. DI 22.10.



DAS ZWEITE LEBEN DES MONSIEUR ALAIN

TRAGIKOMÖDIE | FRANKREICH 2018
FSK: 0 | 100 MIN. | 20:00 | 6.00
EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Hervé Mimran | **DARSTELLER:** Fabrice Luchini, Leïla Bekhti, Rebecca Marder, Igor Gotesman, Fatima Atoum

► Alain ist ein viel beschäftigter Unternehmer. Er ist der typische Workaholic aus der Top-Etage. Für Freizeit und Familie gibt es keinen Platz in seinem Leben. Ständig rennt er der Zeit hinterher und rackert bis zum Zusammenbruch. Nach einem Schlaganfall leidet Alain an Sprach- und Gedächtnisstörungen. Mit Hilfe der jungen Logopädin Jeanne lernt er wieder Sprechen und trainiert sein Gedächtnis. Die beiden nähern sich an, und Alain versucht mit Geduld und Ausdauer sein Leben wieder in Griff zu bekommen. Dabei eröffnet sich für beide ein ganz neuer Blick auf das Leben und ein gemeinsamer Weg.

„Ich ruhe mich aus, wenn ich tot bin.“ Monsieur Alain ist ein Getriebener, selbst ein Schlaganfall lässt ihn nicht kürzertreten. Um wieder ganz der Alte zu sein, ist intensives Arbeiten mit einer Logopädin erforderlich. Basierend auf der Autobiografie eines französischen Konzernmanagers serviert Hervé Mimran eine Komödie, die sich als Zwischending aus Sprachspielereien Marke „Willkommen bei den Sch'tis“ und Ansätzen von „Ziemlich beste Freunde“ erweist. Fabrice Luccini als verbissener Karrieretyp ist darin ideal besetzt.

programm kino.de



FR 25.10.



GEGEN DEN STROM

TRAGIKOMÖDIE | ISLAND, FRANKREICH, UKRAINE 2018 | FSK: AB 6 | 100 MIN. | 09:30 (FRÜHSTÜCK) | 10 EURO (INKL. FRÜHSTÜCK)

REGIE: Benedikt Erlingsson | **DARSTELLER:** Halldóra Geirharðsdóttir, Jóhann Sigurðarson, Davíð Pór Jónsson, Charlotte Bøving, Hilmir Snær Guðnason

► Halla ist fünfzig und eine unabhängige Frau. Doch hinter der Fassade einer gemächlichen Routine führt sie ein Doppelleben als leidenschaftliche Umweltaktivistin. Bekannt unter dem Decknamen „Die Frau der Berge“ führt sie heimlich einen Ein-Frau-Krieg gegen die lokale Aluminiumindustrie. Mit ihren riskanten Aktionen gelingt es ihr, die Verhandlungen zwischen der isländischen Regierung und einem internationalen Investor zu stoppen. Doch dann bringt die Bewilligung eines fast schon in Vergessenheit geratenen Adoptionsantrags Hallas gradlinige Pläne aus dem Takt. Entschlossen plant sie ihre letzte und kühnste Aktion als Retterin des isländischen Hochlands. **GEGEN DEN STROM** begeisterte das Publikum der Semaine de la Critique auf dem Filmfestival Cannes 2018.

FILMFRÜHSTÜCK: EINE RESERVIERUNG IST ERFORDERLICH: 0 24 61 / 346 643 ODER ONLINE IM TICKETSHOP. KOOPERATION MIT DEM EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNGSWERK IM KIRCHENKREIS JÜLICH.



SO 27.10.



EX LIBRIS - DIE PUBLIC LIBRARY VON NEW YORK

DOKUMENTATION | USA 2017 | FSK: O.A. | 197 MIN. | EINLASS 13:30 | BEGINN 14:00 | 10 EURO INKL. KAFFEE UND KUCHEN

REGIE: Frederick Wiseman

► Mit über 51 Millionen Medien ist die New York Public Library eine der größten Bibliotheken der Welt. Doch das 1911 eröffnete Haus ist mehr als ein altherwürdiges Archiv des Wissens, Sammelns und Bewahrens von Informationen – es ist ein vielschichtiger und lebendiger Ort des Lernens. Dokumentarfilm-Legende Frederick Wiseman ist mit seiner Kamera tief in den Kosmos der New York Public Library eingedrungen und hat einen Ort entdeckt, an dem Demokratie gelebt wird. Hier, zwischen Bücherstapeln und Monitoren, kann jeder sein Recht auf Bildung wahrnehmen und sich mit Anderen austauschen. Die Kraft der Gedanken ist der Anfang einer besseren Welt.

EINFÜHRUNG VON GUIDO VON BÜREN, JÜLICHER GESCHICHTSVEREIN 1923 E.V.

IN KOOPERATION MIT DEM JÜLICHER GESCHICHTSVEREIN 1923 E.V. UND DEM ARBEITSKREIS JÜLICHER BIBLIOTHEKEN



MO 28.10. DI 29.10.

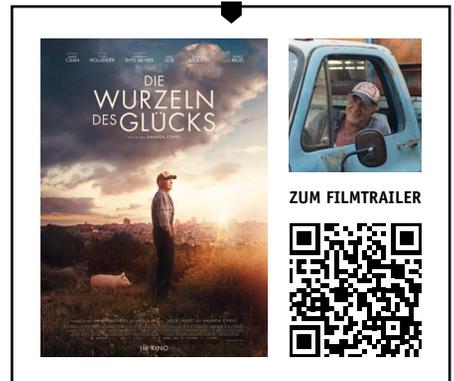


DIE WURZELN DES GLÜCKS

DRAMA | FRANKREICH, BELGIEN 2018 | FSK: AB 6 | 90 MIN. | 20:00 | 6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Amanda Sthers | **DARSTELLER:** James Caan, Tom Hollander, Rosanna Arquette, Jonathan Rhys Meyers, Efrat Dor

► Etwas eigensinnig war der New Yorker Arzt Harry Rosenmerck schon immer. Nun stellt er das ohnehin bereits verkorkste Gefühlsleben seiner Familie noch einmal so richtig auf den Kopf: Er lässt sein bisheriges Leben hinter sich, um Schweine im Heiligen Land zu züchten. Ein Schritt, der die religiöse Harmonie seiner neuen Gemeinde und den örtlichen Rabbi Moshe kräftig in Unruhe versetzt. Schweine auf geweihtem Boden! Derweil versucht Harrys Exfrau Monica in New York die angespannten Fäden zu Tochter Annabelle und Sohn David zusammenzuhalten. Keine leichte Aufgabe und so wird immer offensichtlicher: Es ist Zeit, dass sich die Rosenmercks endlich aussprechen. Mit der Tragikomödie **DIE WURZELN DES GLÜCKS** bringt die französische Autorin und Regisseurin Amanda Sthers („Madame“) ihren hoch gelobten Roman „Schweine züchten in Nazareth“ ins Kino. Einfühlsam, schräg, amüsant und traurig zugleich, zeichnet sie ein sensibles Familienporträt und lässt vor der eindrucksvollen Kulisse Israels eine universelle Geschichte über Liebe, Verlust und Toleranz entstehen.



AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 10/2019
01. OKTOBER 2019

INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANES NR. 80.3 "NÖRDLICHE-VICTOR-GOLLANCZ-STRASSE", 1. VEREINFACHTE ÄNDERUNG

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 11.04.2019 gem. § 10 (1) BauGB den Bebauungsplan

Nr. 80.3 " Nördliche-Victor-Gollancz-Straße ", 1. vereinfachte Änderung als Satzung beschlossen.

Dieser Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 10 (3) BauGB öffentlich bekanntgemacht.

Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Nr. 80.3 " Nördliche-Victor-Gollancz-Straße ", 1. vereinfachte Änderung gemäß § 10 (3) BauGB in Kraft.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Jedermann kann den Bebauungsplan mit Begründung und die zusammenfassende Erklärung ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich, Neues Rathaus, Große Rurstraße 17, Zimmer 315 (III. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße), während der Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen. Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen

des § 215 (1) BauGB wird hingewiesen. Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 (1) Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 (2) beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 (3) Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 (3) Satz 1 und 2 sowie (4) BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende Beschluss des Stadtrates wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,

- b) der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 10.09.2019

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANES STETTERNICH NR. 2 , 7. ÄNDERUNG

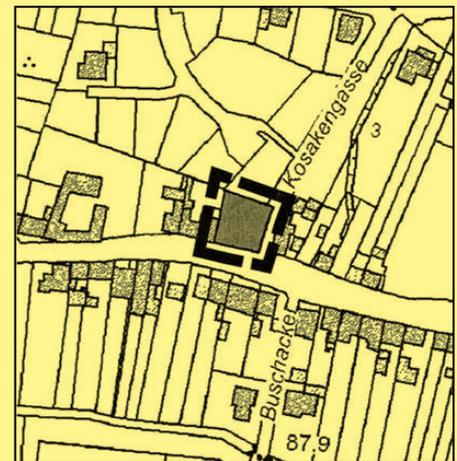
Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 11.04.2019 gem. § 10 (1) BauGB den Bebauungsplan

Stetternich Nr. 2 , 7. Änderung als Satzung beschlossen.

Dieser Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 10 (3) BauGB öffentlich bekanntgemacht.

Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Stetternich Nr. 2 , 7. Änderung gemäß § 10 (3) BauGB in Kraft.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Jedermann kann den Bebauungsplan mit Begründung und die zusammenfassende Erklärung ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich, Neues Rathaus, Große Rurstraße 17, Zimmer 315 (III. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße), während der Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen. Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 (1) BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 (1) Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
 2. eine unter Berücksichtigung des § 214 (2) beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
 3. nach § 214 (3) Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,
- wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 (3) Satz 1 und 2 sowie (4) BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende Beschluss des Stadtrates wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 10.09.2019

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

**VERANSTALTUNGEN IM OKTOBER 2019****01. DIENSTAG**

- **OKTOBERFEST UND WAHL DER WEIN-, KÜRBIS- UND BLUMENKÖNIGIN**
Seniorenbegegnung der Gemeinde St. Mariä Himmelfahrt | Christinastube | 14:30 Uhr
- **SINGEN BEIM MUSIK-CAFÉ Ü 60**
KiB e.V. | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass: 15:30-17:00 Uhr
- **MADE IN CHINA**



Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

02. MITTWOCH

- **WANDERUNG AM INDEMANN**
Eifelverein Jülich | Treffpunkt mit Pkw Bahnhof Jülich (Rucksackverpflegung) | 8:00 Uhr
- **EVA BEHRENS-HOMMEL: BERTHA BENZ**
Kultur-Café im Bonhoeffer-Haus | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 | 9:30-11:30 Uhr | Teilnahme 5,- Euro
- **WANDERUNG VON JÜLICH NACH STETTERNICH**
Eifelverein Jülich | Treffpunkt am Schwanenteich (mit Einkehr) | 14:00 Uhr

03. DONNERSTAG

- **4. TAG DES APFELS MIT EXPLORREGIO LERNFEST**
Brückenkopf-Park | Lindenrondell | 11:00-17:00 Uhr

04. FREITAG

- **BÜCHERFLOHMARKT**
Stadtbücherei Jülich | Kulturhaus am Hexenturm | 15:00-18:00 Uhr

05. SAMSTAG

- **BÜCHERFLOHMARKT**
Stadtbücherei Jülich | Kulturhaus am Hexenturm | 10:00-13:00 Uhr

06. SONNTAG

- **FÜHRUNG DURCH ZITADELLE UND STADTFESTUNG MIT DR. RÜDIGER URBAN**
Förderverein Festung Zitadelle | Treffpunkt Pasqualini-Brücke | 11:00 Uhr | Gebühr 5 Euro | Anmeldung erforderlich unter Tel. 02461 / 632-19 / -20 / -31
- **BLUES & MORE MIT MUDDY SAND**



Jazzclub Jülich | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 11:00 Uhr

- **CDU-FRÜHSCHOPPEN „BIERGEFLÜSTER“**
Stand von Christoph Matzerath | Schlossplatz | 11:00 Uhr
- **BÜCHERFLOHMARKT**
Stadtbücherei Jülich | Kulturhaus am Hexenturm | 13:00-17:00 Uhr

07. MONTAG

- **FAHRRADTOUR UM JÜLICH**
Eifelverein Jülich | Treffpunkt Stadionbrücke (mit Einkehr) | 14:00 Uhr
- **MEIN LOTTA LEBEN**



Kino im KuBa | Beginn: 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3,50 Euro

- **ONCE UPON A TIME... IN HOLLYWOOD**
Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 7,- Euro; erm. 6,50 Euro

08. DIENSTAG

- **STUDIENFELDERKUNDUNGEN DER INGENIEURWISSENSCHAFTEN**
FH Campus Jülich | Campus Jülich, Heinrich-Mußmann-Straße 1 | 8:00-15:30 Uhr
- **OFFENES SINGEN**
Seniorenbegegnung der Gemeinde St. Mariä Himmelfahrt | Christinastube | 14:30 Uhr
- **SINGEN BEIM MUSIK-CAFÉ Ü60**
KiB e.V. | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass: 15:30-17:00 Uhr
- **MEIN LOTTA LEBEN**
Kino im KuBa | Beginn: 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3,50 Euro
- **ONCE UPON A TIME... IN HOLLYWOOD**



Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 7,- Euro; erm. 6,50 Euro

09. MITTWOCH

- **WANDERUNG AUF DEM ROTWEINWANDERWEG**
Eifelverein Jülich | Treffpunkt Bahnhof Jülich (mit Rucksackverpflegung) | 8:30 Uhr
- **SENIORTAG**
Seniorenbeirat der Stadt Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 | 10:30-14:30 Uhr
- **WANDERUNG VON JÜLICH NACH BOURHEIM**
Eifelverein Jülich | Treffpunkt am Schwanenteich (mit Einkehr) | 14:00 Uhr
- **HERBSTNOVITÄTEN MIT GUDRUN KASCHLUHN**
Stadtbücherei Jülich | Kulturhaus am Hexenturm | 19:00 Uhr | Eintritt 5,- Euro
- **MITGLIEDERVERSAMMLUNG**
Stadtmarketing e.V. | Haus Heitzer, Linnicher Str. 21 | 19:00 Uhr

10. DONNERSTAG

- **45. SITZUNG DES STADTRATS**
Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses | 18:00 Uhr
- **THEATER „DAS STREICHQUARTETT“ RELOADED**
Gesellschaft Frohsinn Stetternich | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 20:00 Uhr | Eintritt: 8,- Euro
- **DER ANDERE PROPHET – JESUS IM KORAN**
Christlich-Islamischer Gesprächskreis | Muslimische Gemeinde Jülich, Rochusstraße 55 | 20:00 Uhr

11. FREITAG

- **4. JÜLICHER OKTOBERFEST**
Norbert Junge GmbH | Brückenkopf-Park | 16:30 Uhr | Tickets ab 19,90 Euro unter www.das-juelicher-oktoberfest.de
- **PETRA DREIER UND MICHAEL HANOUSEK: KÖPFE, HYBRIDE, ROBOTER**
Kunstverein Jülich | Hexenturm | Vernissage 19:30 Uhr
- **THEATER „DAS STREICHQUARTETT“ RELOADED**
Gesellschaft Frohsinn Stetternich | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 20:00 Uhr | Eintritt: 8,- Euro

12. SAMSTAG

- **JÜLICHER TAFEL-TAG: LEBENSMITTEL RETTEN. MENSCHEN HELFEN**
Jülicher Tafel e.V. | Innenstadt Jülich, Kölnstraße / Ecke Baierstraße | 10:00-13:00 Uhr
- **PETRA DREIER UND MICHAEL HANOUSEK: KÖPFE, HYBRIDE, ROBOTER**
Kunstverein Jülich | Hexenturm | 11:00-17:00 Uhr
- **4. JÜLICHER OKTOBERFEST**
Norbert Junge GmbH | Brückenkopf-Park | 16:30 Uhr | Tickets ab 19,90 Euro unter www.das-juelicher-oktoberfest.de
- **THEATER „DAS STREICHQUARTETT“ RELOADED**
Gesellschaft Frohsinn Stetternich | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 19:00 Uhr | Eintritt: 8,- Euro

13. SONNTAG

- **WANDERUNG IM BROICHBACHTAL**
Eifelverein Jülich | Treffpunkt am Parkstreifen Kartäuserstraße (mit Einkehr) | 8:30 Uhr
- **WANDERUNG DER JUGENDGRUPPE IN DER TERRA NOVA & FUSSBALLGOLF**
Eifelverein Jülich | Treffpunkt Bahnhof | 10:00 Uhr

- **FÜHRUNG: TAG DER RESTAURIERUNG – SECHS HERZÖGE IM BILD**
Museum Zitadelle Jülich | Treffpunkt Info-Pavillon des Museums in der Zitadelle | 11:00 Uhr
- **PETRA DREIER UND MICHAEL HANOUSEK: KÖPFE, HYBRIDE, ROBOTER**
Kunstverein Jülich | Hexenturm | 11:00-17:00 Uhr
- **THEATER „DAS STREICHQUARTETT“ RELOADED**
Gesellschaft Frohsinn Stetternich | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 18:00 Uhr | Eintritt: 8,- Euro
- **SOLINE GUILON: „TOCCATA!“**



Ev. Kirchengemeinde Jülich | Christuskirche Jülich | 18:00 Uhr

14. MONTAG

- **UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT**



Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr |
Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

15. DIENSTAG

- **UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT**
Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr |
Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

16. MITTWOCH

- **WANDERUNG RUND DURCH DEN PROBSTEIER REICHSWALD NACH STOLBERG**
Eifelverein Jülich | Treffpunkt Bahnhof Jülich (Rucksackverpflegung) | 8:25 Uhr
- **WANDERUNG UM DEN PARK ZUR ZITADELLE**
Eifelverein Jülich | Treffpunkt am Schwanenteich (mit Einkehr) | 14:00 Uhr

18. FREITAG

- **FUNK, SOUL AND MORE: 6AUS49, PRETTY LINE & CHALLENGE**



Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich |
Beginn: 20:00 Uhr Einlass: 19:30 Uhr | Eintritt: VVK 10 Euro zzgl. Geb. / AK: 13 Euro / 5 Euro ermäßigt |
Tickets bei Buchhandlung Buchhandlung Thalia sowie online unter <http://www.ztix.de/event.php/135197>

19. SAMSTAG

- **PETRA DREIER UND MICHAEL HANOUSEK: KÖPFE, HYBRIDE, ROBOTER**
Kunstverein Jülich | Hexenturm | 11:00-17:00 Uhr
- **MATINEE ZUR MARKTZEIT MIT CHARLOTTE SCHMIDT-BERGER**
Pfarrei Heilig Geist | Propsteikirche | 12:00 Uhr
- **7. EUREGIO JAZZ FESTIVAL**
Jazzclub Jülich | Innenstadt | ab 20:00 Uhr |
- **START: 8. HERBSTLICHTER IM PARK**
Brückenkopf-Park | ganztägig bis zum 10. November |
Sondereintrittspreise einsehbar im HERZOG Online Kalender
- **20. OKTOBERFEST: DIE NACHT DER TRACHT**
KG Schanzeremmele Stetternich | Festzelt „Auf der Klause“ | 19:30 Uhr | VVK 10 Euro, AK 12 Euro
- **19 JAHRE NOISELESS MIT DEN SOUL DROPS**



Virginia Lisken | Kulturbahnhof Jülich | Einlass 19:00 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | Eintritt 5 Euro

20. SONNTAG

- **KURATORENFÜHRUNG LANDLUST: DIEMAL ITALIENISCH**
Museum Zitadelle Jülich | Treffpunkt am Info-Pavillon in der Zitadelle | 11:00 Uhr
- **PETRA DREIER UND MICHAEL HANOUSEK: KÖPFE, HYBRIDE, ROBOTER**
Kunstverein Jülich | Hexenturm | 11:00-17:00 Uhr
- **FILMNACHMITTAG MIT WUNSCHFILM**
Gemeinderat St. Andreas und Matthias Lich-Steinstraß |
Andreashaus Lich-Steinstraße | 14:00 Uhr
- **WENDELINUSFEST MIT TIERSEGUNG**
Kath. Pfarrei Hl. Geist | Wendelinuskapelle Stetternich,
Wolfshovener Straße / Ortsausgang Richtung Hambach | 15:00 Uhr

21. MONTAG

- **FAHRRADTOUR UM JÜLICH**
Eifelverein Jülich | Treffpunkt Stadionbrücke (mit Einkehr) | 14:00 Uhr
- **FAMILIEN-NACHMITTAGE MIT SENIOREN**
Familienzentrum Hand in Hand | Kita Rappelkiste Lich-Steinstraß, Matthiasplatz 2a (jeden 3. Montag im Monat | 15:00-17:00 Uhr | Info Tel. 02461 / 58374; 02461 / 8953
- **VORTRAG WOLFGANG GUNIA: DER SCHWIERIGE WEG ZUM GRUNDGESETZ**
Senioren Union Jülich | Café Maintz-Weitz Jülich, Marktstraße 4-6 | 16:00 Uhr
- **A TOY STORY**



Kino im KuBa | Beginn: 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3,50 Euro



**19. Oktober bis
10. November 2019**



**Herbstlichter
im Brückenkopf-Park**

Brückenkopf-Park Jülich gGmbH
Rurauenstraße 11 * 52428 Jülich
www.brueckenkopf-park.de
www.world-of-lights.eu



**Wir kümmern uns um Sie,
Ihr Unternehmen,
Ihre Steuern
und Ihr Vermögen.**

**BESTE
STEUERBERATER
2018**

ABS Anke Brand
Steuerberatung
Jülich/Controlling

Handelsblatt

Im Test: 3.704 Steuerberater
Handelsblatt - 8.3.2018

**ABS Anke Brand
Steuerberatung**

Linnicher Str. 38, Jülich
02461 931033
www.anke-brand.de

DAS ZWEITE LEBEN DES MONSIEUR ALAIN

Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

22. DIENSTAG**A TOY STORY**

Kino im KuBa | Beginn: 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3,50 Euro

DAS ZWEITE LEBEN DES MONSIEUR ALAIN

Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

23. MITTWOCH**WANDERUNG ÜBER DIE HECKENLAND-ROUTE**

Eifelverein Jülich | Treffpunkt Bahnhof Jülich (mit Rucksackverpflegung) | 8:30 Uhr

WANDERUNG ENTLANG DER RUR ZUR KLEINGARTENANLAGE

Eifelverein Jülich | Treffpunkt am Schwanenteich (mit Einkehr) | 14:00 Uhr

25. FREITAG**GEGEN DEN STROM**

Filmfrühstück | Kino im KuBa | 10:00 Uhr; Einlass: 9:30 Uhr | Reservierung zwingend erforderlich: 02461 / 346 643 oder online im Ticketshop | 10 Euro (inkl. Frühstück)

FILMNACHT FÜR JUGENDLICHE

Jugendkirche der Kath. Pfarrei Hl. Geist | Begegnungsraum der Jugendkirche Jülich an der Saleskirche, Ecke Nordstraße / Franziskusstraße | 19:00-24:00 Uhr

ROCKNIGHT PIT IS OPEN! VOL. 2

Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof | Einlass 19:00 Uhr / Beginn 20:00 Uhr | Eintritt 6,- Euro.

26. SAMSTAG**PETRA DREIER UND MICHAEL HANOUSEK: KÖPFE, HYBRIDE, ROBOTER**

Kunstverein Jülich | Hexenturm | 11:00-17:00 Uhr

COMEDY: VOLKER WEININGER – DER SITZUNGSPRÄSIDENT

Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof, Bahnhofstr.13 | 20:00 Uhr | VVK: 17 Euro | AK: 20 Euro

DIRNDL DANCE

Four-events & KG Schanzeremmele 1948 e.V. Stetternich | Festzelt Stetternich, Geschwister-Scholl-Straße 21 | 20:00 Uhr | Eintritt 8 Euro, Tickets unter www.eventbrite.de

27. SONNTAG**WANDERUNG IM JÜLICHER LAND**

Eifelverein Jülich | Treffpunkt am Parkstreifen Kartäuserstraße | 9:00 Uhr

PETRA DREIER UND MICHAEL HANOUSEK: KÖPFE, HYBRIDE, ROBOTER

Kunstverein Jülich | Hexenturm | 11:00-17:00 Uhr

FÜHRUNG DURCH DIE INNENSTADT JÜLICH MIT DR. RÜDIGER URBAN

Förderverein Festung Zitadelle | Treffpunkt Pasqualini-Brücke | 11:00 Uhr | Gebühr 5 Euro | Anmeldung erforderlich unter Tel. 02461 / 632-19 / -20 / -31

FILM MIT KAFFEE UND KUCHEN: EX LIBRIS – DIE PUBLIC LIBRARY VON NEW YORK

Kuba Jülich, Geschichtsverein Jülich & Arbeitskreis Jülicher Bibliotheken | 14:00 Uhr | 10,- Euro inkl. Verpflegung, Karten online unter www.kuba-juelich.de

LIEBESLIEDER UND -BRIEFE MIT SUSANNE DUWE

Jülicher Schlosskonzerte | Schlosskapelle der Zitadelle Jülich | 20:00 Uhr | Restkarten ab 15 Euro unter tickets@schlosskonzerte-juelich.de oder bei Dr. Rudolf Weitz, Tel. 02461 / 53360.

28. MONTAG**DIE WURZELN DES GLÜCKS**

Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

AUSSTELLUNGSGESPRÄCH:

HANS PAFFRATH & MARCELL PERSE

Museum Zitadelle Jülich | Pulvermagazin Johannesbastion | 19:00 Uhr | Eintritt frei

29. DIENSTAG**DIE WURZELN DES GLÜCKS**

Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

30. MITTWOCH**WANDERUNG VON LANGERWEHE ZUR LAUFENBURG**

Eifelverein Jülich | Treffpunkt Bahnhof Jülich (mit Einkehr) | 8:25 Uhr

TECHNIK TRIFFT SENIOREN

Stadt Jülich | Forschungszentrum Jülich | Treffpunkt Parkplatz des FJZ an der Hauptwache | 9:30 Uhr | Gebühr 2 Euro | Anmeldung bei Bernd Ritschel, Email ritschel.bernd@t-online.de, Tel. 01575 / 4297338

WANDERUNG VON JÜLICH NACH BROICH

Eifelverein Jülich | Treffpunkt am Schwanenteich (mit Einkehr) | 14:00 Uhr

19. SITZUNG DES INTEGRATIONSRATS

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses | 19:00 Uhr

LESUNG: LIOBA WERRELMANN MIT „HINTERHAUS“

Förderverein Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich | 19:00 Uhr

MITTWOCHSCLUB:**1949: DIE GRÜNDUNG DER BONNER REPUBLIK**

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. und Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle der Zitadelle Jülich | 19:30 Uhr | Eintritt frei

THEATER ZITADELLE:**DIE BERLINER STADTMUSIKANTEN**

Kulturbüro der Stadt Jülich | Kulturbahnhof Jülich | 20:00 Uhr | Eintritt VVK 15 Euro, AK 20 Euro, VVK Kulturbahnhof / Thalia Buchhandlung, Kölnstr. 9, oder online unter www.juelich.de/kulturbuero.

31. DONNERSTAG**FIGURENTHEATER: MATZE DIE KLEINE MIETZEKATZE**

Kulturbüro der Stadt Jülich | Kulturbahnhof Jülich | für 3-6 Jahre | 10:00 Uhr

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN**MONTAGS****HEBAMMENSPRECHSTUNDE**

DRK Jülich | Oststr. 22 in Jülich | 8:00-12:00 Uhr | Anmeldung unter 02461 / 343 60

PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH

Senioren ins Netz | 9:00-12:00 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Info: 02461 / 939 833

SENIOREN WORKSHOP: FOTOFREUNDE, DIGITALE FOTOGRAFIE

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 9:00-12:00 Uhr

OFFENER SURFTREFF

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 14:00-15:00 Uhr

OFFENER TREFF FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 15:00 bis 19:00 Uhr

GEMEINSAMER ABEND

Eisenbahn-Amateur-Klub | Bahnhofstraße 13 in Jülich | 18:30 Uhr

DIENSTAGS

• **YOGA FÜR SENIORINNEN & SENIOREN**

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel,
Nordstraße 39 | 9:30-10:30 Uhr | 5,50 Euro |
Anmeldung unter Tel. 0178 / 6295586

• **PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**

Senioren ins Netz | 10:00-12:00 Uhr | Hilfe bei
Computerproblemen zuhause, Info: 02461 / 939 833

• **ALLES RUND UM PC UND CO**

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum
St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10:00-12:00 Uhr

• **KURS ZUR SCHWANGERSCHAFTSRÜCKBILDUNG**

DRK Jülich | Oststraße 22 | 10:30 Uhr | Anmeldung
unter info@drk-juelich.de

• **OFFENE TREFF FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-
Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 15:00-19:00
Uhr

• **MUSIK-CAFÉ - SCHLAGER, HITS, OLDIES**

KuBa | 15:30-17:00 Uhr

• **STAMMTISCH**

Jülicher Mundartfreunde | Christinastube, Roncal-
lihaus, Stiftsherrenstraße 23 | 18:00-20:00 Uhr | 1.
Dienstag/Monat

• **RÜCKENSCHULE**

SV Selgersdorf | Turnhalle der Stephanusschule,
Stephanusweg 2 | 20:00 Uhr | Näheres siehe: Rubrik
„Vereine“ diese Ausgabe

MITTWOCHS

• **HEBAMMENSPRECHSTUNDE**

DRK Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 8:00-12:00 Uhr
| Anmeldung: 02461 / 343 60

• **TREFFPUNKT LESERABE FÜR 4-8-JÄHRIGE**

Stadtbücherei Jülich | Kleine Rurstr. 20 | 15:30 Uhr

• **KOCHKURS FÜR JUGENDLICHE AB 12 JAHREN**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-
Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 19:00-21:00
Uhr

• **DIGITALE VIDEOBEARBEITUNG**

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum
St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 16:00-18:00 Uhr |
(jeden 2. + 4. Mittwoch im Monat)

• **„SEITSCHWUNG“ – TANZTREFF FÜR DIE REIFERE
GENERATION**

Jülicher Turnverein | 16:15 bis 17:45 Uhr |
Kita „Rappelkiste“, Matthiasplatz 2, Lich-Steinstraße
| Näheres: Marie Göcking, 02428 / 8013 49

• **KOCHKURS FÜR JUGENDLICHE AB 12 JAHREN**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Stadtteilzentrum
Nordviertel, Nordstr. 39 | 19:00-21:00 Uhr

DONNERSTAGS

• **PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**

Senioren ins Netz | 10:00-11:00 Uhr | Hilfe bei
Computerproblemen zuhause, Info: 02461 / 939 833

• **OFFENER SURFTREFF**

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum
St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10:00-11:00 Uhr

• **SENIORENMITTAGSTISCH**

Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 |
12:00-13:00 Uhr | 3,50 Euro | Anm. bis jew.
Mittwoch: 02461 / 63-239

• **MÄDCHENTREFF**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-
Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 15:00-18:00 Uhr |
ab 6 Jahre

• **WALKING FOOTBALL**

BSG des Forschungszentrums Jülich | BSG-Sporthalle
auf dem BAW-Gelände | 16:30 Uhr

• **HIPHOP TANZKURZ**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-
Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 18:00-19:30 Uhr
| 11 bis 16 Jahre | Anmeldung erforderlich

• **FREIES TANZEN**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-
Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 19:30-21:00 Uhr
| ab 11 Jahre

FREITAGS

• **HEBAMMENSPRECHSTUNDE**

DRK Jülich | Oststr. 22 | 8:00-12:00 Uhr |
Anmeldung: 02461 / 343 60

• **SPRECHSTUNDE**

Selbsthilfe-Kontaktstelle in Jülich | 9:00-12:00 Uhr |
Stadtteilbüro Jülich, Nordstr. 38 | Näheres:
02461 / 80 18 811

• **KURS ZUR SCHWANGERSCHAFTSRÜCKBILDUNG**

DRK Jülich | Oststr. 22 | 10:30 Uhr | Anmeldung:
info@drk-juelich.de

• **GRUPPENSTUNDE MUSIK QUERBEET**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-
Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 16:00-18:00 Uhr |
Kinder von 6-8 Jahren | Anmeldung erforderlich:
01522 / 528 488 5

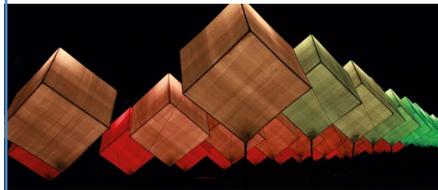
TÄGLICH

• **POLITIK IN EDELSTEINEN**

Museum Zitadelle | Schlosskeller, Zitadelle |
Öffnungszeiten Mo-Fr 14:00-17:00 Uhr |
Sa/So 11:00-18:00 Uhr | Eintritt frei | bis 03|11

• **„LANDLUST“ – UNGESEHENE MEISTERWERKE**

Museum Zitadelle | Pulvermagazin, Zitadelle |
Öffnungszeiten Mo-Fr 14:00-17:00 Uhr |
Sa/So 11:00-18:00 Uhr | Eintritt frei | bis 03|11

• **8. HERBSTLICHTER IM PARK**

Brückenkopf Park | Sondereintrittspreise
einsehbar im HERZOG Online Kalender | bis 10|11

**VERANSTALTUNGSHINWEISE VERÖFFENTLICHT
DER HERZOG KOSTENLOS.**

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr.
Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung
vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankün-
digungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für
unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnun-
gen, Fotos etc. Nachdruck, auch auszugsweise, nur
mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle
Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und
den Autoren.

BAUEN+LEBEN
IHR BAUFACHHANDEL

KURTZ

**SIE WERDEN
AUGEN MACHEN**



Unsere große
ERÖFFNUNG
zum **NEUBAU**

Grill • Eisbahn
Tombola
TOP-Angebote
Weihnachtsmann

16.11.2019
10 – 16 Uhr



Feiern Sie mit Ihrer Familie
und uns und gewinnen Sie
einen Eindruck von unserem
neuen Standort.

BAUEN+LEBEN GmbH & Co. KG
Am Klingerpützchen 1
52428 Jülich

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

PREVIEW

DIE NÄCHSTE AUSGABE "VERGESSEN"
ERSCHEINT AM 04. NOVEMBER 2019

VE VEREIN

DEMENTZLOTSEN

GE GESCHICHTE

1944 - 2019 BILDGEWALTIG

LI LITERATUR

LIOBA WERRELMANN "ERZÄHL MIR WAS SCHÖNES"

KK KUBA KINO



BILDER AUS JÜLICH

KLÄTSCHOOCH | BEDEUTET MENSCH-MIT-TRIEFENDEN-AUGEN



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DER MUNDARTFREUNDE

09.10.2019

REDAKTIONSSCHLUSS MONAT
redaktion@herzog-magazin.de

10.10.2019

ANZEIGENSCHLUSS MONAT
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN
herzog-magazin.de/werbung

APOTHEKEN NOTDIENSTE

01. OKTOBER 2019 BEDBURG

Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46

02. OKTOBER 2019 LINNICH

Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56

03. OKTOBER 2019 DÜREN

Rosen-Apotheke, Peterstr. 119

04. OKTOBER 2019 ESCHWEILER

Barbara-Apotheke, Jülicher Str. 173

05. OKTOBER 2019 JÜLICH

Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16

06. OKTOBER 2019 BAESWEILER

St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106

07. OKTOBER 2019 JÜLICH

Apotheke Bacciocco Jülich Am Markt, Marktplatz 5

08. OKTOBER 2019 INDEN

Adler-Apotheke, Rathausstr. 10

09. OKTOBER 2019 JÜLICH

Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7

10. OKTOBER 2019 JÜLICH

Post-Apotheke, Kölnstr. 19

11. OKTOBER 2019 LINNICH

Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56

12. OKTOBER 2019 JÜLICH

Nord Apotheke, Nordstr. 1a

13. OKTOBER 2019 ALDENHOVEN

Marien-Apotheke, Marienstr. 1

14. OKTOBER 2019 BEDBURG

Grüne-Apotheke, Am Rathaus 30

15. OKTOBER 2019 ALDENHOVEN

Apotheke am Alten Turm, Alte Turmstr. 26

16. OKTOBER 2019 NIEDERZIER

Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88

17. OKTOBER 2019 JÜLICH

Apotheke Bacciocco Jülich-Koslar, Kreisbahnstr. 35

18. OKTOBER 2019 ERKELENZ

Adler-Apotheke, Hauptstr. 1

19. OKTOBER 2019 ALDENHOVEN

Martinus-Apotheke, Frauenrather Str. 7

20. OKTOBER 2019 BEDBURG

Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46

21. OKTOBER 2019 LINNICH

St. Martin Apotheke, Rurstr. 46

22. OKTOBER 2019 JÜLICH

Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16

23. OKTOBER 2019 BEDBURG

Sonnen-Apotheke e.K., Lindenstr. 48

24. OKTOBER 2019 BEDBURG

Linden-Apotheke, Langemarckstr. 2

25. OKTOBER 2019 JÜLICH

Apotheke Bacciocco Jülich-Koslar, Kreisbahnstr. 35

26. OKTOBER 2019 NIEDERZIER

Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88

27. OKTOBER 2019 JÜLICH

Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7

28. OKTOBER 2019 TITZ

Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a

29. OKTOBER 2019 ALDENHOVEN

Marien-Apotheke, Marienstr. 1

30. OKTOBER 2019 NIEDERZIER

Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3

31. OKTOBER 2019 JÜLICH

Nord Apotheke, Nordstr. 1a



Karnevalsgesellschaft **Maiblömche**
Lich-Steinstraß 1935 e.V.

Kostümsitzung 2020

25. Januar 2020 - 17 Uhr



Willi & Ernst



Kasalla



Paveier



Rabaue



Dave Davis



Bernd Stelter



Luftflotte



Tanzgruppen



Blau-Gold Ehrenfeld



Markus Quodt



Dreigestirn

Sebastian Hohenfels

Heizung & Sanitär

Steinstraßer Allee 52 • Öl- & Gasfeuerungsanlagen
52428 Jülich • zeitgemäße Heizsysteme
Tel: 02461 3175840 • moderne Wohlfühlbäder
Fax: 02461 3175841 • Gebäudesanierung
Mobil: 0170 8367869 • regenerative Energie
Mail: sebastian.hohenfels@mail.de

Eintrittskarten

sind für **25 Euro** erhältlich über unsere
Homepage www.maibloemche.de
oder über vorverkauf@maibloemche.de.

HOLZ TIRTEY GmbH

■ Bauholz	■ Leimholz
■ Schnittholz	■ Baustoffe
■ Plattenware	■ Gartenholz
■ Dachzubehör	■ Schreinerware

Tel: 0 24 61 / 93 60 79 0
www.holz-tirtey.de

Jetzt
SWJ Online-
Kunde
werden!

Mit
jährlich
12€
Onlinebonus
je Tarif*

Alles wird einfach, Jülich!

DER ONLINE-SERVICE IST DA.

Einfach und bequem Energie bestellen und Vorteile genießen. Günstige Tarife, attraktive Boni und den gesamten Online-Service nutzen. Verbrauchshistorie, Zählerstände und Kundendaten jederzeit einsehen oder bearbeiten. Papierlos und umweltfreundlich. So einfach ist das.

www.stadtwerke-juelich.de/onlinekunde

- Bestandskunden können
- den Online-Vorteil in ihrem
- Kunden-Login aktivieren.

- **SWJ StabilStrom 2021**
- **pro kWh: 27,00 ct**
- Preisgarantie bis 31.12.2021**

- **SWJ FixGas 2021**
- **pro kWh: 4,94 ct**
- Preisgarantie bis 31.12.2021**



Mit aller Energie für Jülich.

SWJÜLICH
stadtwerke-juelich.de

* Der Onlinebonus wird mit der Jahresverbrauchsabrechnung verrechnet. ** Ausgenommen sind Änderungen der Umsatz-, Strom- oder Erdgassteuer. Änderungen weiterer Preisbestandteile geben wir während der Vertragslaufzeit nicht an Sie weiter.